

# 2016

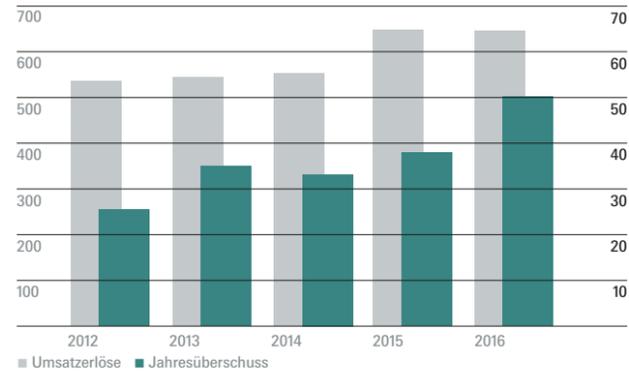
Geschäftsbericht



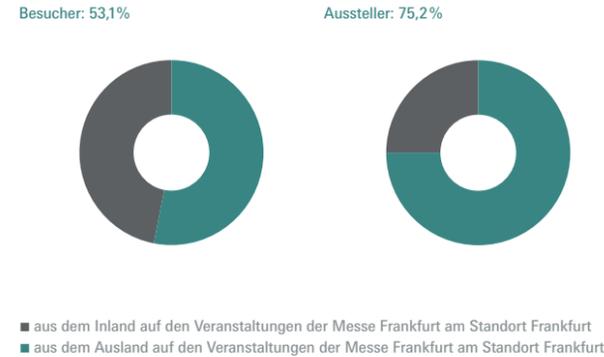
Touchpoints

## Auf einen Blick

### Umsatz und Jahresüberschuss in Mio. €



### Internationalitätsgrad



Die Unternehmensgruppe Messe Frankfurt konzipiert, plant und veranstaltet Messen und Ausstellungen im In- und Ausland. Mutter- und Tochtergesellschaften bieten ein abgestimmtes Leistungsspektrum für die nationale und internationale Kundschaft, für Aussteller und Besucher.

### Unternehmensgruppe

in Mio. € *	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	537	545	554	648	647
Personalaufwand	120	123	131	146	152
Abschreibungen	61	56	52	56	52
Ergebnis vor Steuern	40	53	51	56	74
Umsatzrendite vor Steuern in %	8	10	9	9	11
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>50</b>
EBITDA	102	108	102	109	124
Anlagenzugänge	27	48	56	45	102
<b>Eigenkapital</b>	<b>412</b>	<b>427</b>	<b>453</b>	<b>475</b>	<b>506</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>834</b>	<b>820</b>	<b>863</b>	<b>888</b>	<b>888</b>
<b>Aktive Mitarbeiter (jeweils 31.12.)</b>	<b>1.833</b>	<b>1.999</b>	<b>2.130</b>	<b>2.244</b>	<b>2.307</b>

\* ausgenommen Mitarbeiter und Umsatzrendite

Gesellschafter: Stadt Frankfurt (60%), Land Hessen (40%)

Gezeichnetes Kapital: Stadt Frankfurt 108 Mio. €, Land Hessen 72 Mio. €

Grunddaten	2012	2013	2014	2015	2016
Grundfläche (m <sup>2</sup> )	578.000	578.000	592.127	592.127	592.127
Verfügbare Hallenfläche (m <sup>2</sup> )	355.678	355.678	366.637	366.637	366.637
Verfügbare Freifläche (m <sup>2</sup> )	96.078	96.078	96.078	96.078	96.078
Anzahl der Hallen	10	10	10	10	10
<b>Inlandsmessen</b>					
Anzahl der Messen und Ausstellungen	41	43	44	47	50
Aussteller	44.066	40.786	41.828	42.167	42.659
Nettofläche (m <sup>2</sup> )	1.444.758	1.480.779	1.314.277	1.492.035	1.372.728
Besucher	1.634.205	2.268.884	1.557.581	2.440.666	1.565.383
<b>Auslandsmessen</b>					
Anzahl der Messen	68	70	77	86	84
Aussteller	34.431	38.793	42.880	48.605	48.219
Nettofläche (m <sup>2</sup> )	791.785	935.148	1.060.630	1.240.629	1.267.096
Besucher	1.173.757	1.381.032	1.526.372	1.730.153	1.966.492
<b>Gesamt</b>					
Anzahl der Messen	109	113	121	133	134
Aussteller	78.497	79.579	84.708	90.772	90.878
Nettofläche (m <sup>2</sup> )	2.236.543	2.415.927	2.374.907	2.732.664	2.639.824
Besucher	2.807.962	3.649.916	3.083.953	4.170.819	3.531.875

## Touchpoints

Die Messe Frankfurt schafft Berührungspunkte zwischen Angebot und Nachfrage, Geschäftspartnern und Kunden sowie Trends und Märkten.

Sichtbarer Ausdruck dieser Verbindungen sind die Produkte und Konzepte der Kunden der Messe Frankfurt. Wie an einem Barometer lässt sich daran ablesen, was Wirtschaft, Menschen und unterschiedliche Kulturen bewegt. Zusammengenommen stehen sie für die Innovationskraft und den Ideenreichtum, mit denen sie die Welt von heute antreiben und dem Wandel eine Form geben.

Auf den Veranstaltungen der Messe Frankfurt verschmelzen weltweit vernetzte Märkte zu einem einzigartigen Bild, das zwischen Nahaufnahme und Vogelperspektive, einzelner Produkt und großer Strategie, konkreten Lösungen und übergeordneten Themen oszilliert.

Touchpoints – das sind Veranstaltungen made by Messe Frankfurt. Im Jahr 2016 generierte die Unternehmensgruppe für ihre Kunden 417 Messen, Kongresse und Events.

Das Portfolio unserer Kunden umfasst Millionen Produkte und ist in seiner Vielfalt einzigartig. Die Messe Frankfurt bietet jedem einzelnen Produkt eine passgenaue Präsentationsplattform, und das weltweit mit internationalem Publikum. Damit sind unsere Veranstaltungen stets ein Indikator für die Innovationen der Wirtschaft und der Technik.



Wolfgang Marzin  
Vorsitzender der Geschäftsführung

„Die Veranstaltungen der Messe Frankfurt sind die weltweiten Innovationsplattformen ihrer Branchen und setzen immer wieder aufs Neue Maßstäbe für die Zukunft. Das Unternehmen ist ein Teil der internationalen Wirtschaft und nutzt seine Expertise, um die Bedarfe seiner Kunden frühzeitig zu erkennen und zu erfüllen.

Unser Portfolio im Geschäftsfeld Technology & Production bauen wir daher weiter aus, zum Beispiel mit einer neuen Messe für Gebäudetechnik. Mit dem Kauf der International Elevator and Escalator Expo (IEE Expo) in Mumbai durch unsere indische Tochtergesellschaft erschließt sich die Messe Frankfurt diesen Markt und wird so ihre Position im Bereich der intelligenten Gebäudetechnik stärken. Indien ist der zweitgrößte Aufzugs- und Rolltreppenmarkt der Welt.

Die Leistungskennziffern belegen den großen Erfolg des breit aufgestellten Veranstaltungsportfolios: Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe rund 647 Millionen Euro Umsatz und erzielte ein Ergebnis von rund 74 Millionen Euro vor Steuern. Ihr Wachstum verdankt die Messe Frankfurt dem guten Teamwork ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern.“

„2016 fanden unter dem Dach der Messe Frankfurt weltweit 134 Messen und Ausstellungen mit rund 91.000 Ausstellern und 3,5 Millionen Besuchern statt. Die Messe Frankfurt investiert beständig in die Qualitätssicherung ihrer Kernwertschöpfungstreiber: der Marken. Wir orientieren uns an den Zukunftsthemen unserer Kunden und begleiten mit unseren Veranstaltungen den Wandel der Branchen, der von der Digitalisierung rasant vorangetrieben wird. Herausforderungen begegnet die Messe Frankfurt als verlässlicher Kooperationspartner mit neuen Impulsen und innovativen Veranstaltungslösungen. Zum Beispiel öffnete sich die Musikmesse 2016 im Rahmen einer Neukonzeptionierung erstmals einem breiteren Publikum. Gleichzeitig stehen wir auch zunehmend in beratender Funktion an der Seite unserer Kunden. 2017 schließt die Hypermotion als erste eigenständige Plattform für das übergeordnete Leitthema Digitale Transformation im Verkehrsbereich eine Lücke im internationalen Messemarkt.“



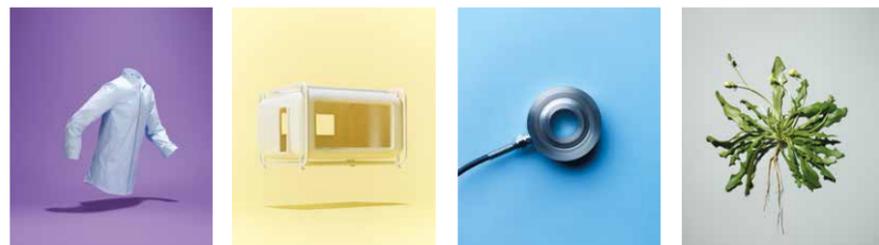
Detlef Braun  
Geschäftsführer



Uwe Behm  
Geschäftsführer

„Kongresse sind wie Messen die effektivsten Kommunikationsplattformen für persönliche Begegnungen. Mit 163 Kongressformaten und 26 Gastmessen war das Gelände der Messe Frankfurt 2016 hervorragend ausgelastet. Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Formnext powered by TCT, einer Messeveranstaltung unserer Tochtergesellschaft Mesago Messe Frankfurt GmbH. Bereits mit der zweiten Veranstaltung gilt die Formnext als internationale Leitmesse für Additive Manufacturing und die nächste Generation industrieller Fertigung. Um der wachsenden Geländeauslastung Rechnung zu tragen, investiert die Messe Frankfurt nachhaltig in die Modernisierung ihres Heimatstandorts. Die feierliche Grundsteinlegung zur Halle 12 im Oktober 2016 war ein wichtiger Meilenstein. Damit verbunden ist die Optimierung des Verkehrsmanagements innerhalb des Messegeländes. Der Frankfurter Messeplatz hat eine ideale Lage inmitten eines internationalen Straßenverkehrsknotens. Für die besonderen Herausforderungen, die sich daraus ergeben, hat die Messe Frankfurt eines der modernsten Verkehrssteuerungssysteme der Messewirtschaft implementiert.“

# Touchpoints



6 Gescannt statt gemessen  
 7 Tragbares Krankenhaus  
 8 Fahrstühle wiegen  
 9 Reifen aus Löwenzahn



10 Kluges Kissen  
 11 Licht von morgens bis abends  
 12 Kinderleicht musizieren  
 13 Schreibset mit Internetanschluss  
 14 Entspannter fahren  
 15 Kleinster gemeinsamer Nenner



16 King of Pop im Wohnzimmer  
 17 Home Sweet Hocker  
 18 Sicher mit Stil  
 19 Do-It-Yourself-Smiley  
 20 Tradition für die Zukunft  
 21 3D-Klangwelten



22 Kunsthandwerk aus der Nähmaschine  
 23 Rembrandt anno 2016  
 24 High-Class-Ladenwaage  
 25 Aromatik-Bar  
 26 Lachs-Pumps  
 27 Mit Roboy zur Schule

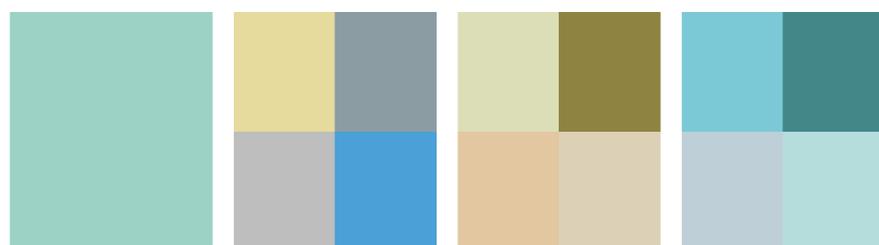


28 Verkehrsführung digital gedacht  
 29 Mit einer App von A nach B  
 30 Leasing-Jeans  
 31 Keine Panik mit Udo  
 32 Porzellan-to-go  
 33 Strumpfhose im Kreislauf der Natur

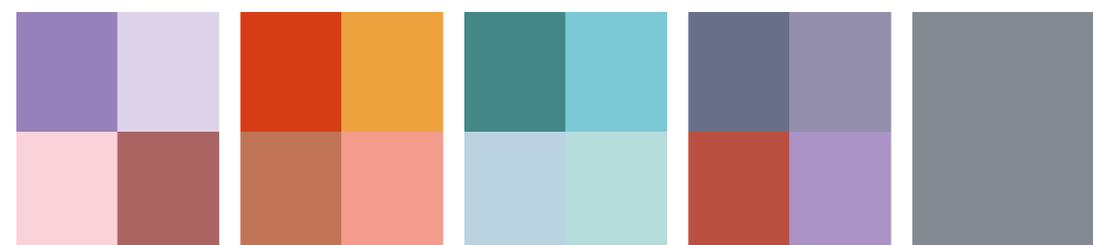


34 Intelligenter lagern  
 35 Thermoholz-Gitarre  
 36 Finden statt suchen  
 37 Gut versteckt

# Gesamtaktivitäten 2016



38 Die Gesamtaktivitäten der Messe Frankfurt  
 39 Die Unternehmensgruppe  
 40 Technology & Production  
 41 Consumer Goods



42 Textiles & Textile Technologies  
 43 Entertainment, Media & Creative Industries  
 44 Mobility & Logistics  
 45 Gastmessen, Kongresse und Events  
 46 Messen und Ausstellungen im Jahr 2016

# Geschäftsbericht

## 54 Konzern-Lagebericht der Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

- 54 Grundlagen des Konzerns
- 55 Wirtschaftsbericht
- 60 Lage
- 67 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## 72 Konzern-Abschluss der Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

- 72 Konzern-Bilanz
- 73 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 74 Konzern-Anhang 2016
- 88 Entwicklung des Anlagevermögens
- 90 Konzern-Eigenkapitalspiegel der Messe Frankfurt GmbH
- 90 Konzern-Kapitalflussrechnung der Messe Frankfurt GmbH
- 92 Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH

## 93 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- 94 Bericht des Aufsichtsrats
- 97 Impressum, Kontaktdaten

Den Geschäftsbericht der Messe Frankfurt finden Sie auch online unter: [geschaeftsbericht.messefrankfurt.com](http://geschaeftsbericht.messefrankfurt.com)



Human Solutions GmbH ◦ Size NorthAmerica ◦ Texprocess Americas

Durchschnittliche Körpermaße können von Land zu Land sehr unterschiedlich sein und sich im Laufe der Generationen stark verändern. Das macht standardisierte Größenbezeichnungen wie S, M oder L zu dehnbaren Begriffen. Aktuell ermittelte Körpermaße sind das neue Kapital für Online-Händler und global agierende Marken. Um eine verlässliche Datenbasis zu erstellen, hat die Unternehmensgruppe Human Solutions das Projekt „Size NorthAmerica“ ins Leben gerufen, die erste repräsentative Reihemessung in den USA und Kanada mit 3D-Bodyscannern. Dabei werden rund 18.000 Männer, Frauen und Kinder systematisch vermessen. Sekundenschnell werden beim Scannen mehr als 100 Maße pro Person erfasst und anschließend für Analysen digital zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse können nicht nur in der Textilindustrie, sondern beispielsweise auch im Fahrzeugbau verwendet werden.



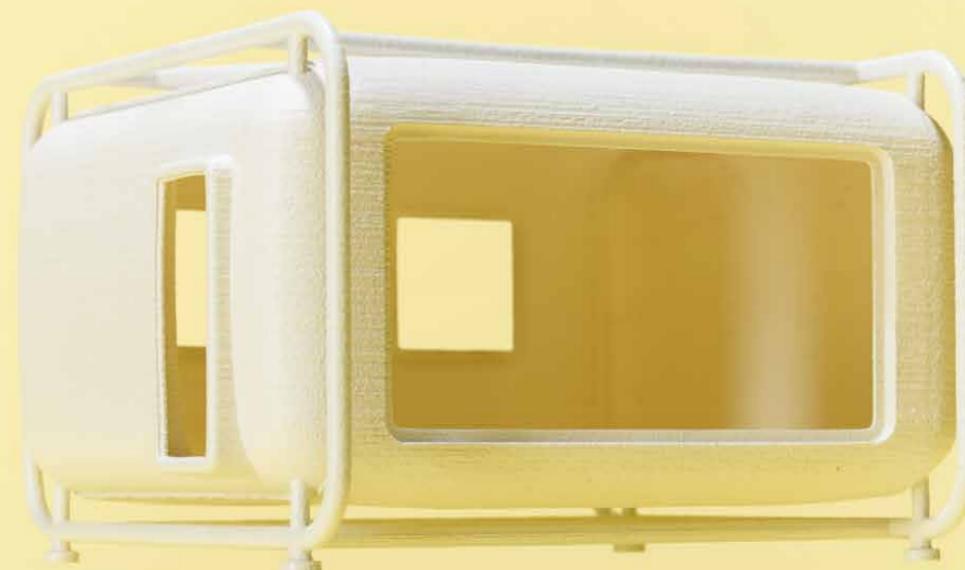
**texprocess**  
AMERICAS

Individualisierung ist einer der Megatrends in der Textilindustrie, der durch die fortschreitende Digitalisierung angetrieben wird. In den vergangenen Jahren ist ein Arsenal von Maschinen verfügbar geworden, die es erlauben, personalisierte Produkte im industriellen Maßstab herzustellen. 3D-Drucker oder CNC-Fräsen gibt es mittlerweile zu erschwinglichen Preisen für Privatanwender. Gleichzeitig erhalten Verbraucher über digitale Schnittstellen die Mög-

lichkeit, direkt auf industrielle Produktionsanlagen zuzugreifen und die Herstellung ihres individuellen Produkts zu beeinflussen. Auf der Texprocess Americas, der größten Messe für die Bekleidungs- und textilverarbeitende Industrie in Nordamerika, zeigen Unternehmen, welche Möglichkeiten sich durch Industrie 4.0 ergeben – von neuesten Maschinen, Anlagen und Verfahren bis hin zu Dienstleistungen für die Konfektion textiler und flexibler Materialien.

A.I.T. Adriatic Institute of Technology S.P.A. ◦ Shellbe ◦ Cleanzone

Reinräume reduzieren Partikel oder Mikroorganismen, die in der Luft schweben, auf ein Minimum. Seit ihrer Einführung 1960 hat die Reinraumtechnologie einen Siegeszug um den Globus angetreten und wird heute hauptsächlich bei der Herstellung von Computerchips und im medizinischen Bereich eingesetzt. Das A.I.T. in Ancona hat nun Shellbe, ein innovatives Reinraum-Modulsystem, entwickelt. Das Basismodul ist kaum größer als ein Kleinbus. Das könnte vor allem für strukturschwache Regionen auf der Welt und in klimatischen Extremen die Lösung sein, um spezielle hygienische Anforderungen zu realisieren. Das modulare System lässt sich von drei Personen in wenigen Stunden aufbauen, trotz allen Klimabedingungen, ist einfach zu transportieren, verfügt über eine autarke Energieversorgung und steht auf jedem Untergrund stabil. Von einem Mikro-Labor über Operationssäle bis hin zu einem vollständigen Krankenhaus lassen sich die aus wenigen Bauteilen bestehenden Module zusammenstecken und beliebig erweitern.



Die Zahl der Reinräume – ob in der Mikrotechnologie oder den Life Sciences – wächst ständig, denn Mikrochips werden immer kleiner und leistungsfähiger. Gleichzeitig werden Forschungsvorhaben und Produkte aus dem Hightech- und Medizinbereich stets komplexer, die an vielen unterschiedlichen Standorten rund um den Globus hergestellt werden. Damit steigen die Anforderungen an die Produktionsbedingungen und die Zahl der Reinräume – ob in der Mikrotech-

nologie oder den Life Sciences. Mit ihrer hohen Zahl an internationalen Besuchern und der großen Bandbreite der Anwenderindustrien ist die Cleanzone die einzige internationale und interdisziplinäre Fachmesse für Reinraumtechnik. Die Kombination aus Messe, Kongress, Vortragsplattform und Workshops bietet ideale Informations- und Austauschmöglichkeiten für Betreiber und Hersteller von Reinräumen.

**cleanzone**

MICELECT SL ◦ HPS-Sensor ◦ International Elevator and Escalator Expo

Was passiert mit einem Fahrstuhl, wenn zu viele Fahrgäste eingestiegen sind und die Kabine das zulässige Gesamtgewicht überschreitet? Nichts. Der Fahrstuhl bleibt stehen und fordert die überzähligen Passagiere freundlich auf, auszusteigen. Eine Voraussetzung dafür ist, dass der Aufzug weiß, wie schwer er ist. Der HPS-Sensor von MICELECT ermöglicht diese Messung auf eine besonders einfache, kostengünstige und vor allen Dingen sehr genaue Weise: Anstelle des Gewichts wird der Durchmesser der Tragseile gemessen, die sich durch den Zustieg von Personen verformen und dünner werden.



Mit der International Elevator and Escalator Expo in Mumbai erweitert die Messe Frankfurt ihr Portfolio auf dem Subkontinent. Denn vor allen Dingen in Schwellenländern führt der Trend zur Urbanisierung zu großen Investitionen in die Gebäude-Infrastruktur. Aber auch in den Industrieländern wächst der Markt für Aufzugs-, Förder- und Lagertechnik, bedingt durch den demografischen Wandel und gesetzliche

Bestimmungen zur Barrierefreiheit. Mit der Übernahme der IEE Expo steigert die Messe Frankfurt die Anzahl ihrer Veranstaltungen im technischen Bereich auf rund 70. Damit bietet die Messe Frankfurt Ausstellern und Besuchern Zugang zu einem dynamischen Markt, für den in Indien eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von nahezu 15 Prozent prognostiziert wird.

Continental AG ◦ Autoreifen aus Löwenzahn-Kautschuk ◦ Automechanika

Im Südosten Kasachstans ist ein ganz besonderer Löwenzahn beheimatet, dessen Wurzel einen hohen Anteil an Kautschuk enthält. Der „Taraxagum“ genannte Rohstoff ist eine natürliche und umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Naturkautschuk. Daraus stellt der Reifenhersteller Continental zukünftig Autoreifen her. In einem Forschungsprojekt von Continental zusammen mit dem Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und angewandte Oekologie (IME), dem Julius Kühn-Institut und dem Pflanzzüchter ESKUSA wurde die Pflanze weitergezüchtet, um sie für die Produktion eines neuartigen Autoreifens zu nutzen. Traditionell wird Naturkautschuk aus dem Milchsaft des Kautschukbaums gewonnen, der allerdings nur in den Tropen wächst. Der sogenannte „Russische Löwenzahn“ hingegen wächst auch in gemäßigten Klimazonen. Dadurch werden die bisherigen Anbaugelände entlastet und die Transportwege zu europäischen Reifenwerken verkürzt.



Auf der Automechanika, internationale Leitmesse der Automobilwirtschaft, präsentieren Fahrzeughersteller, Zulieferer und Start-ups zukunftsweisende Produkte und Lösungen aus den Bereichen Connectivity, alternative Antriebe, automatisiertes Fahren, Mobility Services und Smart Data Analytics. Eine besondere Rolle spielt dabei der in diesem Jahr erstmalig ausgelobte Green Award auf der Automechanika Frankfurt, mit dem Continental für seine Produktentwicklung

„Taraxagum“ ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig geht die Messe Frankfurt eine weitere, zukunftsweisende Kooperation mit der Messe Essen ein: Ab 2018 wird die traditionsreiche Leitmesse REIFEN parallel zur Automechanika Frankfurt stattfinden. Damit wird der zunehmenden Vernetzung von Automotive-Aftermarket und Reifenindustrie Rechnung getragen.

automechanika

ADVANSANSA GmbH ◦ iX21 Smart Pillow ◦ Heimtextil

Gut geschlafen? Laut einer Studie des Robert Koch-Instituts beantworten 70 Prozent der Deutschen diese Frage mit Nein. Dabei führt Schlafmangel langfristig zu Gesundheitsschäden und hat negative volkswirtschaftliche Folgen. Das iX21 Smart Pillow von ADVANSANSA zeichnet deshalb nicht nur die individuelle Erholungsqualität im Laufe der Nacht auf, sondern fungiert auch als persönlicher Schlafberater. Zu diesem Zweck ist in dem Kissen ein briefmarkengroßer Sensor versteckt, der Bewegungen registriert und anhand der Daten Schlafmuster erstellt, die mithilfe einer App ausgewertet werden können. So werden eventuelle Schlafstörungen erkannt, und das Kissen kann dabei helfen, die Schlafqualität nachhaltig zu verbessern.



## heimtextil

Als weltweit größter Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien kommt der Heimtextil eine besondere Funktion als Trendbarometer für Qualitätstextilien mit Design und innovativer Funktionalität zu. Dazu entwickeln die Experten des international besetzten „Trendtable“ jedes Jahr einen Themenpark, in dem richtungsweisende Umsetzungen aktueller Strömungen im Markt gezeigt werden. 2016 widmete sich der Themenpark unter der Überschrift „Well-Being 4.0“ der Frage, wie Technologie und Wissenschaft im Zusammen-

spiel mit Design und textilen Materialien dazu beitragen können, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. In fünf verschiedenen Pavillons konnten Besucher sich durch Materialien, künstlerische Performances und neue Designkonzepte inspirieren lassen und mehr darüber erfahren, inwieweit die Trends hinter Well-Being 4.0 Bedeutung für die Marktsegmente Handwerk, Hospitality, Nachhaltigkeit, Technologie und Handel haben können.

Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) ◦ Human Centric Lighting ◦ Light + Building

Mit dem Beginn der Elektrifizierung Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Vorteile von künstlichem Licht für alle Menschen in den westlichen Industrieländern zugänglich. Bis dahin lebten die Menschen im Rhythmus der Natur, der in der Evolution tiefe Spuren hinterlassen hat. So gibt es auf der Netzhaut Rezeptoren, die nicht dem Sehen dienen, sondern die innere Uhr des menschlichen Körpers stellen. Denn natürliches Licht verändert seinen Charakter im Laufe des Tages: Das Licht ist morgens heller und kühler, gegen Nachmittag wird es wärmer und schwächer. Dementsprechend werden im Körper Hormone ausgeschüttet, die unseren Biorhythmus steuern. Die Beleuchtungsindustrie vermag durch diese Erkenntnis nun Lichtlösungen anzubieten, die den individuellen Bedürfnissen der Menschen angepasst sind: Bei der Ausübung sicherheitsrelevanter Tätigkeiten können Konzentrationsphasen unterstützt, aber auch allgemein Müdigkeit und Erschöpfung positiv beeinflusst werden. Licht kann auch für eine entspannte oder eine kommunikative Atmosphäre sorgen. Gekoppelt an vernetzte Gebäudetechnik, lässt sich zudem der Energieverbrauch senken. Die Sonderschau „Mit Smart Lighting durch den Tag“ des ZVEI im Rahmen der Light + Building 2016 stellte die neuen Möglichkeiten vor.



Licht ist überall – ob in privaten Wohnungen, auf öffentlichen Plätzen, in Industrieanlagen, Büros, Krankenhäusern, Museen oder Schulen. Licht wird aber auch immer „intelligenter“ und kann heute viel mehr als einfach nur leuchten. Moderne Lichttechnologie verschmilzt mit anderen Teilen der Gebäudetechnik wie beispielsweise Klimasteuerung und Sicherheitstechnik zu „Smart Homes“, „Smart Buildings“ und ganzen „Smart Cities“. Auf der Light + Building, internationale Leitmesse für Licht und Gebäudetechnik,

entsteht alle zwei Jahre die weltgrößte Bühne für den Markt von Licht und intelligenter Haus- und Gebäudeautomation. Das Top-Thema 2016 „Smarte Technologien“ zeigte, wie sich die Gebäudetechnik bedarfsorientiert und aufeinander abgestimmt über das Smartphone steuern lässt. Sensoren und dynamische Steuerungssysteme binden Gebäude an das „Smart Grid“ an, die intelligente Energieversorgungsstruktur von morgen, in der jedes Haus nicht nur Energie verbraucht, sondern auch bereitstellen kann.

light+building

Warwick Music Ltd ◦ pBone ◦ Music China

Musikinstrumente sind empfindlich. Bei einer Posaune aus Messing genügt schon ein leichter Schlag oder ein Fall auf den Boden, um das Instrument zu verbeulen und den Klang zu beeinträchtigen. Für Kinder, die gerne ein Musikinstrument lernen wollen, ist die elterliche Ermahnung zur Vorsicht allerdings nicht besonders motivierend. Musik soll in erster Linie Spaß machen. Doch an den Punkt einer Musikerkarriere, an dem es honoriert wird, wenn man seine Gitarre auf der Bühne in kleine Stücke schlägt, kommt man nur durch fleißiges Üben. Daher hat das britische Unternehmen Warwick Music eine Posaune aus Kunststoff entwickelt, die den Bruchteil einer „echten“ Posaune kostet, außerdem leichter und besser handhabbar sowie nahezu unzerstörbar ist. pBone und pBone mini erlauben es so auch Familien mit kleinerem Einkommen, ihre Kinder für Musik zu begeistern.



**music**  
CHINA

Shanghai ist die kosmopolitischste und kulturell vielfältigste Metropole Chinas. Einmal im Jahr versammeln sich hier Tausende Musiker, Händler und Agenten aus aller Welt und verwandeln die Stadt für vier Tage in das Zentrum der asiatischen Unterhaltungs- und Musikindustrie. Die Music China ist aber nicht nur Asiens größte Fachmesse für die Musikindustrie, sondern auch ein Treffpunkt für junge Talente und

erfahrene Meister. Organisiert vom Chinesischen Musikkonservatorium und dem Shanghaier Musikonservatorium, bietet das „Music China Educational Programme“ Profis, ambitionierten Hobbymusikern und dem musikalischen Nachwuchs eine Bühne, um in offenen Sessions und Meisterklassen ihre Leidenschaft für Musik miteinander zu teilen.

Moleskine SpA ◦ Smart Writing Set ◦ Paperworld

Die Erfindung des Computers hat die Welt in zwei Lager geteilt: Ein Teil feiert die Digitalisierung als Vorteil, vernetzt sich ohne Hemmungen, wird auf Crowdfunding-Plattformen zum Mikroinvestor, bucht seine Urlaubswohnung online und hat alle Daten längst in der Cloud. Einen anderen Teil beschleichen bei dieser Entwicklung wehmütige Gefühle und die Sehnsucht nach einer Zeit, in der man nicht ständig erreichbar war und Dinge nicht automatisch an das Internet gekoppelt waren, sondern einfach nur Dinge. Italo Calvino hat bereits vor 30 Jahren vorausgesagt, dass die neue Fähigkeit, Ideen in Bruchteilen einer Sekunde um die Welt reisen zu lassen, eine Revolution auslösen wird, und genauso ist es auch gekommen. Dennoch hat das Schreiben mit der Hand auch heute noch seinen ganz eigenen Reiz. Das Smart Writing Set von Moleskine verbindet deshalb das Beste aus beiden Welten: Jede Notiz und jede Skizze, die per Hand auf den Papierseiten des Buches eingetragen werden, werden in Echtzeit digitalisiert, sodass sie schneller übersetzt und bearbeitet werden können und sich einfach mit anderen auf der ganzen Welt teilen lassen.



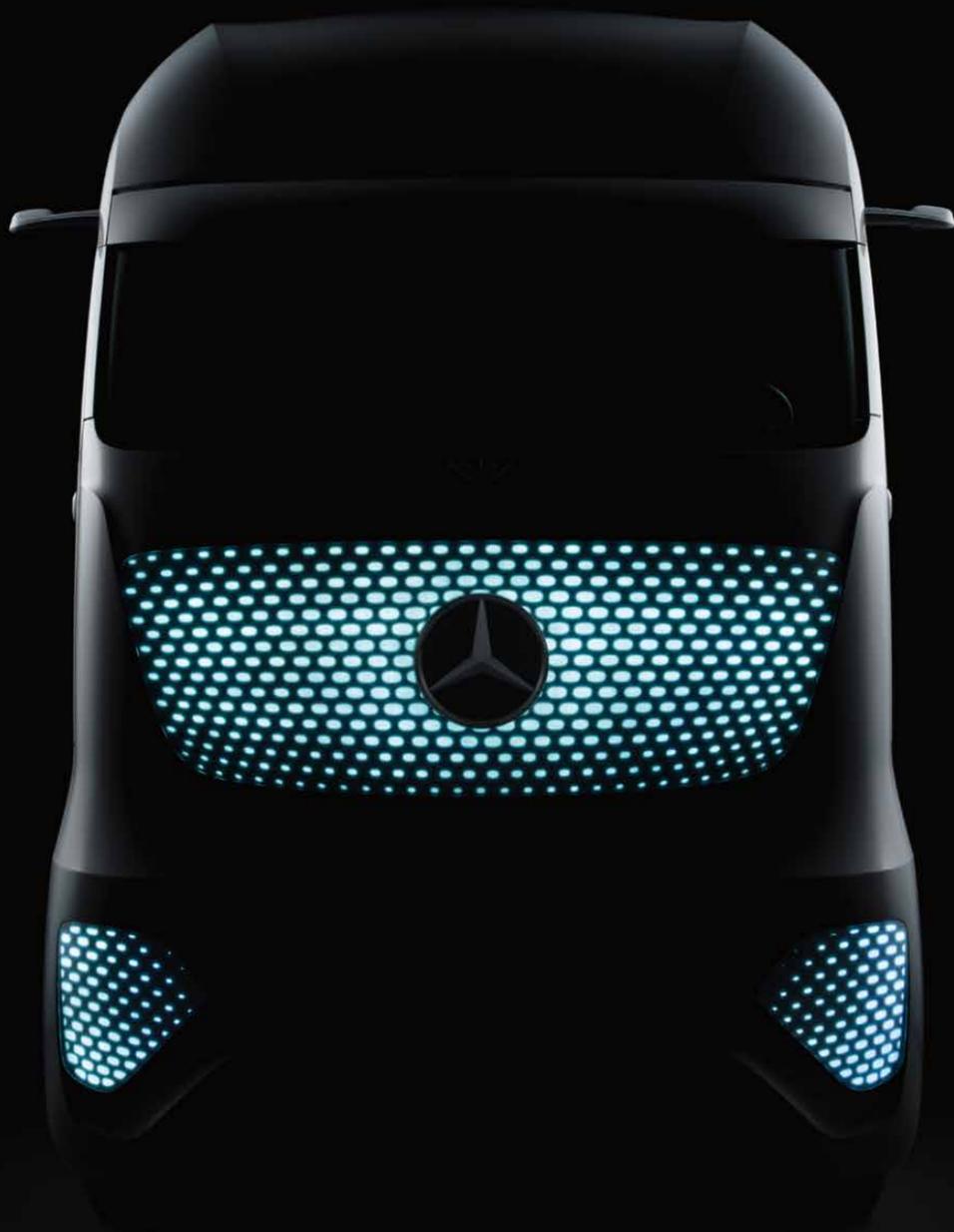
Das Büro von morgen ist papierlos – diese Vision aus den Anfängen der Digitalisierung hat sich als falsch herausgestellt. Mit ein Grund für den Erfolg des Smart Writing Sets von Moleskine ist, dass es das haptische Erlebnis mit der materiallosen Welt der Cloud verbindet. Wie aber werden wir dann morgen arbeiten? Und welche Werkzeuge sind dafür nötig? Der demografische Wandel, die zunehmende Vernetzung und veränderte Ansprüche an die Arbeit formen

das Büro um. Arbeitsplätze haben keinen festen Ort mehr, neue Kommunikationsmittel beschleunigen den Austausch, und gleichzeitig soll das Büro auch ein Stück Heimat und Identität bieten. Das Themenareal „Büro der Zukunft“ auf der Paperworld, internationale Fachmesse für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren, nimmt sich dieser Fragen an und zeigt anhand konkreter Beispiele und Produktkonzepte, wie der Wandel in der Arbeitswelt Realität werden kann.

**paperworld**

Daimler AG ○ Mercedes-Benz Future Truck 2025 ○ Comtrans

Entspanntes Fahren bei Tempo 80 auf der Autobahn – mit dem automatisiert fahrenden Mercedes-Benz Future Truck 2025 wäre das kein Problem. Das Konzeptfahrzeug von Daimler läutete 2014 eine neue Ära für die Transportbranche ein. Der Lkw reagiert selbstständig auf den Verkehr in seiner Spur. Möglich macht das der „Highway Pilot“, in dem Assistenzsysteme miteinander vernetzt werden – ergänzt durch modernste Sensoren, das Bild einer Stereokamera sowie eine aktive Lenkung. Durch die kontrollierte Fahrweise und die intelligente Kommunikation mit der Umwelt lassen sich zudem Ressourcen wie Treibstoff und Zeit sparen. Der Fahrer wird entlastet und kann andere Aufgaben an seinem Arbeitsplatz übernehmen. Mit dem Mercedes-Benz Actros hat bereits 2015 der erste Serien-Lkw mit diesem System eine Testzulassung für deutsche Autobahnen erhalten. 2016 wurde eine weitere Ausbaustufe des „Highway Pilot“ vorgestellt: der „Highway Pilot Connect“, der das Koppeln mehrerer Lkws ermöglicht.



**comtrans**

„Ich bin überzeugt, dass in den kommenden zehn Jahren der erste Bürgermeister einer größeren Stadt sagen wird: ‚Wenn du in die Innenstadt fahren willst, dann kannst du das nur mit einem sauberen Fahrzeug tun, das autonom fährt‘“, so Maroš Šefčovič, der Vizepräsident der EU-Kommission für Energie. Bis 2030 soll die CO<sub>2</sub>-freie Belieferung von Innenstädten eine europaweite Normalität werden, wie eine neue EU-Verordnung vorsieht. Vor diesem Hintergrund positioniert sich der Ausstellungsbereich „Truck Competence“ im Rahmen

der Automechanika als Motor für zukunftsweisende Lösungen und Trends. Denn bevor die Vision des selbstfahrenden, emissionsfreien Güterverkehrs Wirklichkeit wird, gibt es eine Reihe technischer Fragen zu klären. Die Comtrans, wichtigste Nutzfahrzeugmesse Russlands und zweitgrößte Truck Show der Welt, bietet hierfür die richtige Plattform. Der Austausch und der Wettbewerb der Hersteller um die innovativsten Lösungsansätze im Hinblick auf Reichweite, Kosten und gemeinsame Standards sind Voraussetzung dafür, diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen.

International Electrotechnical Commission (IEC) ○ 80. Generalversammlung der IEC ○ Congress Frankfurt

Die IEC setzt Standards. Seit 1906 legt die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Genf fest, welche Industrienormen im Bereich der Elektrotechnik gelten sollen. Gleich die erste Entscheidung der IEC vor nunmehr 110 Jahren war eine Revolution: Dem metrischen System, das bis dahin aus Meter, Kilogramm und Sekunde bestand, wurde das „Ampere“ als vierte Einheit und Grundstein für die Elektrifizierung und Digitalisierung hinzugefügt. In der Folge ist der Mikrochip zum kleinsten gemeinsamen Nenner unserer Welt geworden, die ohne die Arbeit der IEC im Chaos versinken würde. Heute arbeiten mehr als 10.000 Experten aus Industrie, Regierungsbehörden und Universitäten daran, verlässliche Orientierungspunkte für die Entwicklung neuer Technologien zu schaffen. Bei der 80. Generalversammlung der IEC wurden nicht weniger als 15 Oberthemen behandelt – von Industrie 4.0 über das Internet der Dinge und Datensicherheit bis hin zu neuen Arbeitsformen über Entfernungen und Zeitzonen hinweg, die durch digitale Netzwerke möglich werden. Es ist nur konsequent, dass diese Mega-Tagung in Frankfurt an sieben Veranstaltungsorten gleichzeitig stattfand. Dabei bildete das Kap Europa das Veranstaltungszentrum. Weitere Locations waren das Congress Center und die Festhalle. Frankfurt wurde für fünf Tage zum IEC-Campus, der durch innovative Veranstaltungsformate, einen zentralen Ausstellungsbereich, Live-Streams und eine App zusammengebunden wurde, über die die 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 80 Nationen miteinander kommunizierten.



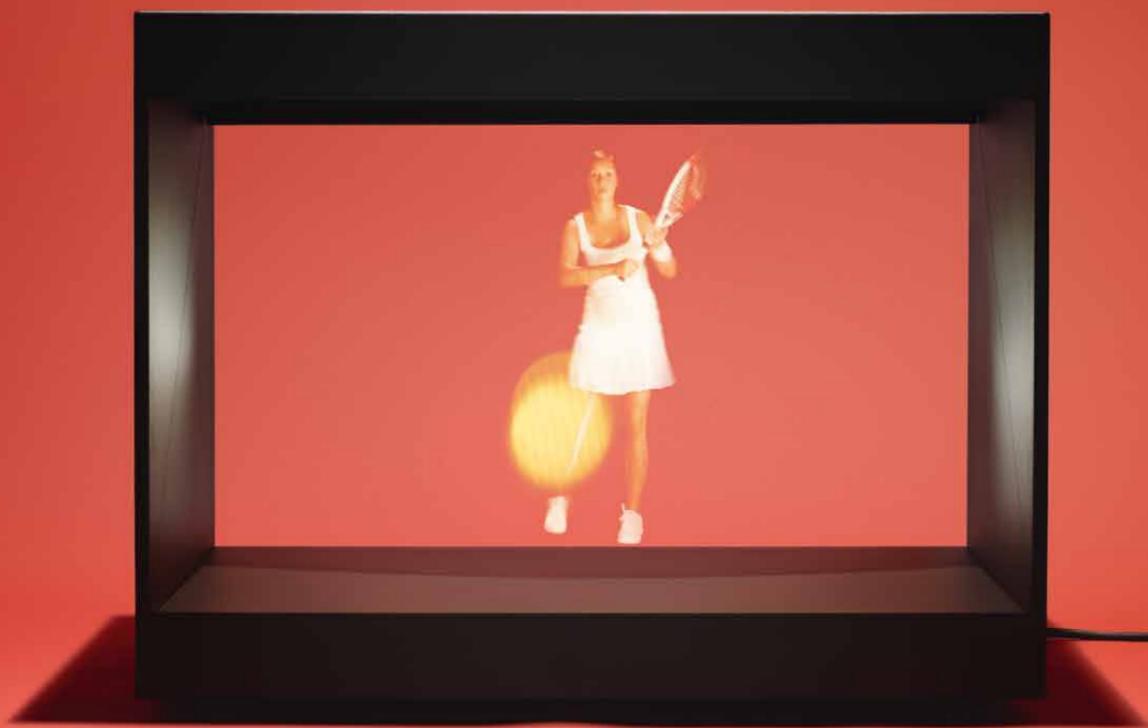
Deutschland ist der beliebteste Ort für Tagungen und Kongresse in Europa und die Nummer zwei weltweit direkt hinter den USA. Jährlich finden hier mehr als 3 Millionen Veranstaltungen mit nahezu 400 Millionen Teilnehmern statt. Im Zentrum dieses Geschäfts liegt Frankfurt, angebunden an einen der größten Verkehrsknotenpunkte Europas. In den Veranstaltungsgebäuden auf dem Messegelände, dem Congress Center, dem Forum, der Festhalle und dem

Kap Europa, fanden 2016 insgesamt 259 Gastveranstaltungen statt, davon 163 Kongresse und Tagungen sowie 70 Events und Konzerte. Dazu zählten große, internationale Kongresse wie der IEC-Kongress und die 49. Jahrestagung der Asian Development Bank (ADB) mit 4.000 Teilnehmern, Branchentreffen wie die ISC High Performance – International Supercomputing Conference und der Deutsche Immobilien-tag oder Hauptversammlungen großer DAX-Unternehmen.

**congressfrankfurt**

Eye Systems 3D-Labor GmbH ○ HoloVision ○ Prolight + Sound

Spätestens seit Michael Jackson fünf Jahre nach seinem tragischen Tod als Hologramm bei den Billboard Music Awards 2014 aufgetreten ist, kennt die Fantasie im Hinblick auf Anwendungsmöglichkeiten für Hologramme keine Grenzen mehr. Wie viele andere Technologien auch lassen sich Hologramme heute mit immer kleineren Geräten und zu geringeren Kosten erzeugen. Die Produktserie HoloVision der Firma Eye Systems kann beispielsweise Messestände und sogar ganze Räume mit Hologrammen bespielen. Die kleinste Abspielplattform ist lediglich so groß wie ein Tablet-Computer. Der nächste Auftritt des „King of Pop“ könnte also nicht in der MGM Grand Garden Arena in Las Vegas stattfinden, sondern zu Hause in Ihrem Wohnzimmer.



prolight+sound

Die Prolight + Sound ist mit dem Fokus auf Technologien und Services für Entertainment, Integrated Systems und Creation das Paralleluniversum der Musikmesse. Konsequenterweise wurden beide Messen 2016 in einem integrierten Konzept neu ausgerichtet, um den Ansprüchen der vertretenen Branchen optimal Rechnung zu tragen – mit Erfolg. Mehr Besucher ließen sich von Ausstellern aus allen Sparten der Veranstaltungsbranche über aktuelle Trends und Innovationen informieren. Die Branche boomt, und das optimierte Konzept

schafft für deren Bedarf die richtigen Voraussetzungen. Dazu gehören die stärkere Öffnung der Prolight + Sound für den professionellen Nachwuchs und gleichzeitig ein stärkerer Fokus auf fachliche Schwerpunkte in einem erweiterten Konferenz- und Seminarprogramm. In den Formaten „Prolight + Sound Forum Basic“ und „Prolight + Sound Forum Advanced“ konnten professionelle Anwender sowohl Grundlagenkenntnisse zu neuen Themenbereichen erwerben als auch ihr Expertenwissen über aktuelle Trends erweitern.

Philippi GmbH ○ Hamburger Hocker ○ Nordstil

Wenn Schiffe auf ihrer weiten Fahrt über die Weltmeere in Hamburg einlaufen, werfen die Matrosen schwere, sogenannte Festmacherleinen auf die Kaimauer. Dort warten bereits die Schiffsbefestiger, die das „Auge“ der Leine über einen Poller legen. Anschließend werden die Leinen an Bord mit einer Seilwinde festgezurr. Das Schiff hat angelegt und macht Pause, um oftmals nur wenige Stunden später den Hafen wieder zu verlassen. Für alle Landratten, denen die Ozeane zu groß, die Seeluft zu salzig und das Seemannsleben zu ungesund ist, hat der Designer Andreas Ostwald für das Hamburger Unternehmen Philippi den „Hamburger Hocker“ entworfen: ein Sitzmöbel als Hommage an die Hansestadt, zum Festmachen und Verweilen in den eigenen vier Wänden.



Ein „Quittje“ ist in Hamburg ein Zugezogener, der sich als Einheimischer ausgibt – und davon soll es in der Hafenstadt einige geben. Denn Hamburg ist in den Augen seiner Bewohner die schönste Stadt der Welt. Hamburger ist man entweder durch Geburt oder aus Überzeugung. Die Regionalmesse Nordstil trägt der Verbundenheit der Norddeutschen mit ihrer Region Rechnung. Die Messe öffnet dem lokalen

Einzelhandel die Tür zu einem größeren Publikum aus den Anrainerregionen und bietet die Chance, sich im dynamischen Umfeld des stets größer werdenden Online-Handels mit greifbaren Angeboten vor Ort zu positionieren. Umgekehrt ist die Nordstil für die Messe Frankfurt eine Bereicherung des Portfolios.

nordstil

Tech90 Teks.ve Yaz. San.Tic.Ltd.Şti. o Kevlar-Jeans o Motobike Istanbul

Die Zeiten, als Jack Nicholson im Film „Easy Rider“ in einem weißen Anzug und mit einem goldenen Football-Helm hinter Dennis Hopper auf dem Motorrad „Captain America“ Platz nahm, sind vorbei. Sicherheit steht heute für die meisten Biker an erster Stelle. Der Stil muss darunter allerdings oftmals leiden. Hochtechnisierte und funktionale Motorradkleidung mit eingebauten Protektoren schützt zwar optimal bei einem Sturz und schlechtem Wetter, „Born to Be Wild“ sieht aber anders aus. Das türkische Unternehmen Tech90 experimentiert deshalb mit Kunstfasern aus Kevlar, die mit herkömmlicher Baumwolle zu speziellen Jeans für Motorradfahrer verwebt werden. Selbst bei einem Sturz bei 80 Stundenkilometern und einer anschließenden Rutschpartie von 30 Metern über den Asphalt können weder Reibung noch Hitzeentwicklung dieser Hose etwas anhaben.



**MOTOBIKE**  
ISTANBUL

Istanbul ist größer als Mumbai und hat mehr Einwohner als Rio de Janeiro. Damit die rund 14 Millionen Einwohner täglich ihren Weg durch die Metropole finden können, setzt die Stadtverwaltung auf neue Verkehrskonzepte und investiert Milliarden in die Infrastruktur, vom Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel bis hin zu einem Tunnel unter dem Bosphorus. Denn der tägliche Verkehrsinfarkt bedroht das wirtschaftliche Wachstum und die Lebensqualität Istanbuls. Kein Wunder, dass die Anzahl registrierter Motorräder als Alter-

native zum Auto in der Stadt in den vergangenen Jahren rasant angestiegen ist. Mehr und mehr Einwohner werden zu Zweirad-Enthusiasten, was möglicherweise den Besucheransturm auf der Motobike Istanbul erklärt, der einzigen Messe in der Türkei, die Motorräder, Fahrräder und Accessoires wie Sicherheitsausrüstung und Kleidung miteinander verbindet. Um von diesem Wachstumsmarkt profitieren zu können, haben führende Hersteller in der Türkei ihre Präsenz verstärkt.

Zentoo o DIY Smiley o Floradecora/Christmasworld

Im Dezember 1963 hatte der amerikanische Werbegrafiker Harvey Ball eine Idee: Er zeichnete zwei Punkte und einen gebogenen Strich in einen Kreis auf gelbem Papier. Den Entwurf verkaufte er für 45 US-Dollar an die Versicherungsgesellschaft State Mutual Life Assurance Cos. of America, die daraus Anstecknadeln für ihre Angestellten anfertigte. Das Smiley war geboren. Balls Zeichnung trat danach einen Siegeszug um den Globus an und ist heute das bekannteste Symbol für Freude. Dass sich gute Laune gut verkauft, weiß auch Arjan van der Voort, General Manager der Chrysanthen-Gärtnerei Zentoo. Verpackt als Do-It-Yourself-Set, bieten die Niederländer Präsentations- und Dekorationspakete mit Schnittblumen für Floristen und Einzelhändler an.



Für viele Menschen ist das Zuhause nicht nur ein Rückzugsort, sondern auch eine Bühne für die eigene Individualität, die gestaltet werden will. Gastfreundschaft, Familie und Feste mit Freunden brauchen einen liebevollen und individuellen Rahmen. Kein Wunder, dass auf der vergangenen Christmasworld Festschmuck, Frischblumen und -pflanzen gefragter waren denn je. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurde die Weltleitmesse für saisonale Dekoration

nun um die Floradecora ergänzt, eine neue Ordermesse für frische Blumen und Zierpflanzen. Für den Handel bedient die Floradecora mit ihrem innovativen Messekonzept mehrere Trends gleichzeitig. Durch die Verbreiterung des Sortiments werden neue Absatzpotenziale, Synergien und Kontakte geschaffen. Die Bündelung von Angeboten rund um das Feiern und Dekorieren bindet Kunden und eröffnet viele Möglichkeiten der emotionalen Inszenierung von Erlebniswelten.

**floradecora**  
**christmasworld**

Messe Frankfurt GmbH ◦ Geländeentwicklung Heimatstandort ◦ Grundsteinlegung Halle 12

Es ist eine jahrhundertealte Tradition, bei einer Grundsteinlegung eine Zeitkapsel in der Erde zu vergraben – in der Hoffnung, dass dieser Behälter von späteren Generationen geborgen wird und etwas über unsere Zeit erzählen kann. Die Grundsteinlegung der Halle 12 ist der bislang jüngste Höhepunkt der langen Geländegeschichte der Messe Frankfurt. Die neue Halle bildet den Schlussstein im Westen des Messegeländes und wird erstmals zur Automechanika 2018 ihre Tore für Aussteller und Besucher öffnen. Was genau in der Zeitkapsel ist, soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Wir schlagen vor, Sie lesen unseren Geschäftsbericht im Jahr 2216, in dem wir das Geheimnis lüften werden ...



 messe frankfurt

Die Messe Frankfurt ist die größte Messegesellschaft der Welt mit einem eigenen Gelände. Auf einer Fläche so groß wie 90 Fußballfelder stehen den Ausstellern und Besuchern ca. 366.637 Quadratmeter Hallenfläche und ca. 96.078 Quadratmeter Freifläche zur Verfügung. Die neue, von dem Büro Kadawittfeldarchitektur entworfene Halle 12 reiht sich ein in die Bauten international bekannter Architekten wie Helmut Jahn, Oswald M. Ungers und Nicholas Grimshaw. Die gläserne Bauweise und die transparente Fassade formen

den Rahmen für eine spektakuläre und offene Atmosphäre. Die 33.600 Quadratmeter große Ausstellungsfläche auf zwei Hallenebenen ist mit modernster Gebäudetechnik ausgestattet und lässt sich mehrfach teilen, sodass der jeweils ideale Raum für jedes Veranstaltungsformat geschaffen werden kann. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt ein Fünftel des Energiebedarfs der Halle selbst und unterstreicht so den Anspruch der Messe Frankfurt, Vorreiter bei der nachhaltigen Ausrichtung von Veranstaltungen zu sein.

Waves Inc. ◦ Nx Head Tracker ◦ Prolight+Sound Shanghai

Stellen Sie sich vor, Sie könnten während einer Aufführung der Berliner Philharmoniker durch den Orchestergraben laufen. Sie schleichen an den Streichern vorbei hinüber zu den Bläsern, als plötzlich hinter Ihnen ein donnernder Paukenschlag Ihren Körper zum Vibrieren bringt – und all das zu Hause in Ihrem Wohnzimmer. Der „Nx Head Tracker“ von Waves verwandelt einen normalen Kopfhörer in einen 3D-Audioraum, der den Klang aus allen Richtungen strömen lässt. Durch den Clip am Kopfhörer kann das System mithilfe eines virtuellen Regieraums die Bewegungen des Zuhörers nachvollziehen und verändert entsprechend den Klang. So kann der Benutzer beispielsweise auf eine Tonquelle zugehen, wodurch sie stärker wird und andere Töne in den Hintergrund treten. Als Ergänzung zu Virtual-Reality-Brillen lässt „Nx Head Tracker“ das Erlebnis in virtuellen Welten noch realistischer und eindrücklicher werden.



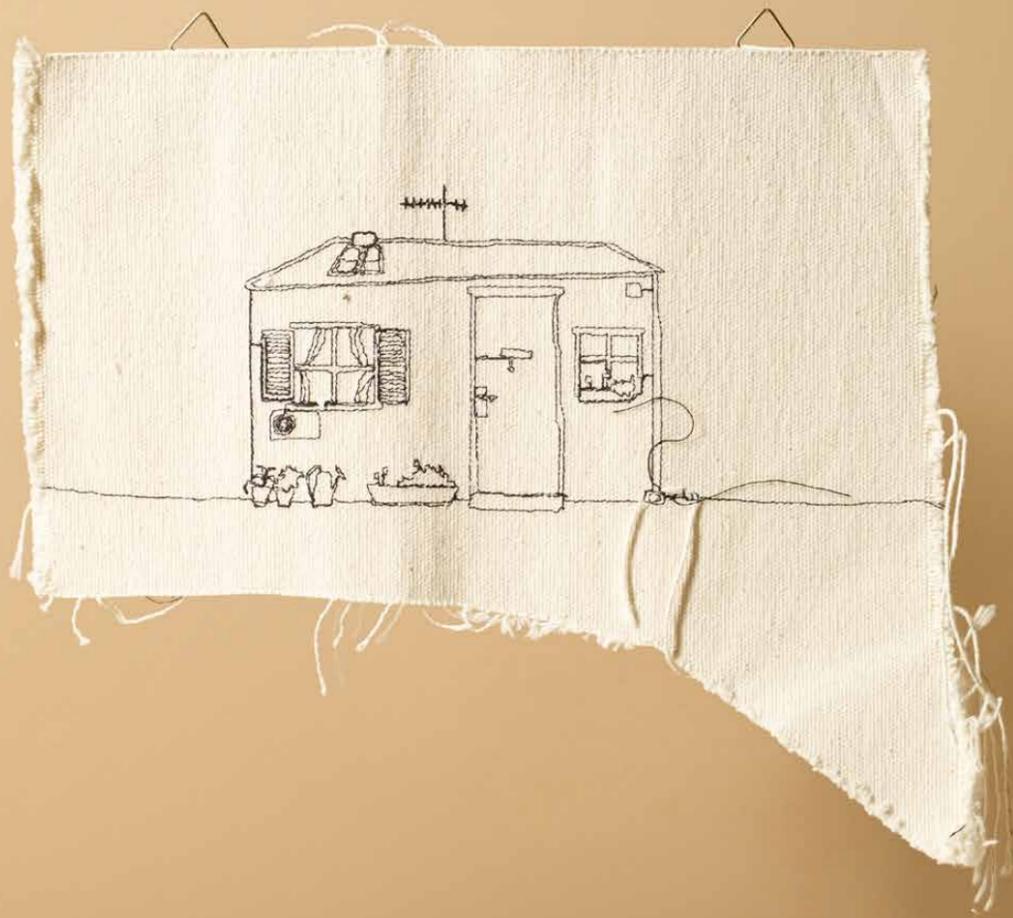
Der Umsatz der elektronischen Musikindustrie ist weltweit zwischen 2012 und 2016 um 60 Prozent auf mehr als 7 Milliarden US-Dollar gestiegen. Das mit Abstand stärkste Wachstum verzeichneten dabei die Märkte Asien und Südamerika. Ein Motor dieses Booms der Kulturproduktion in den Schwellenländern ist die Prolight + Sound Shanghai. Bereits seit 2003 treffen sich hier jährlich die globalen, etablierten Marken und die lokalen, innovativen Start-ups der Musik- und

Unterhaltungstechnik. Um diesen Austausch noch produktiver zu machen, wurde auf der Prolight + Sound Shanghai 2016 zum ersten Mal eine „Recording and Production Zone“ eingerichtet. Innovationsführer stellen dort die neuesten Technologien zur Verfügung, die vor Ort getestet und verglichen werden können. In Vorträgen, Foren und interaktiven Präsentationen tauschen Experten und Praktiker Erfahrungen aus und diskutieren neue Konzepte und Entwicklungen.

**prolight+sound**  
SHANGHAI

Amnon Lipkin ◦ Sewn Sketches ◦ Tendence

„Sewn Sketches“ des israelischen Künstlers Amnon Lipkin sind Zeichnungen, die statt mit einem Bleistift mit einer Nähmaschine auf Stoff oder Papier angefertigt werden. Anders als bei einer herkömmlichen Skizze wird dabei nicht das Zeichenwerkzeug, sondern der Untergrund bewegt. Die Linien sind fein und elegant, aber niemals ganz gerade. Durch das Zusammenspiel von Maschine und Handarbeit entsteht so ein eigener, einfacher „Strich“, der von der Haptik und der Dreidimensionalität des Materials lebt.



tendence

Die Tendence ist die älteste Veranstaltung der Messe Frankfurt. Ihre Geschichte als Konsumgütermesse reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Dieser Tradition verpflichtet bietet die internationalste und größte Orderplattform Deutschlands in der zweiten Jahreshälfte in den Bereichen Wohnen, Dekorieren und Geschenkartikel ein Forum für hochwertiges Kunsthandwerk mit großer Reichweite. So wurde der Hessische Staatspreis für das deutsche Kunsthandwerk 2016 bereits zum 66. Mal auf der Tendence

verliehen. Das „Talents“-Areal als Plattform für ausgewählte Talente in Kunsthandwerk und Schmuckdesign, in dem auch Amnon Lipkin mit seinen außergewöhnlichen Nähmaschinen-Skizzen für Furore sorgte, verbindet Hersteller, Designer und Händler auf der Suche nach neuen Ideen. Denn je ähnlicher die Produktkonzepte und je stärker der Kostendruck durch die globale Konkurrenz werden, desto größer wird die Bedeutung von Design für den Erfolg auf dem Markt.

J. Walter Thompson Amsterdam ◦ The Next Rembrandt ◦ The Arts+ / Frankfurter Buchmesse

„The Next Rembrandt“, ein Projekt der Werbeagentur J. Walter Thompson Amsterdam für die niederländische ING Bank und mit technischer Unterstützung von Microsoft, nutzt Künstliche Intelligenz, um ein Gemälde von Rembrandt zu erzeugen, das der Barockkünstler nie gemalt hat – aber möglicherweise hätte malen können. Zu diesem Zweck wurde eine Datenbank mit visuellen Informationen zu Rembrandts Technik, Ausdruck, Strich, Farbigkeit, Komposition und Umgang mit Licht gefüttert – basierend auf einer Analyse von 300 bekannten Porträts des Meisters. Mithilfe dieser Datenbasis wurde ein neues Porträt mit einem 3D-Drucker erzeugt, der Schicht für Schicht den für Rembrandt typischen Farbauftrag aufbaute, um die dreidimensionale Beschaffenheit eines Rembrandt-Bildes nachzuahmen. Das Projekt zeigt nicht nur neue Möglichkeiten für Restauration, mediale Verbreitung und Präsentation von Kunst, sondern wirft auch Fragen auf nach der Bedeutung des Originals und der Autorenschaft in der digitalen Welt. Das war zugleich das zentrale Thema der The Arts+, einer Veranstaltung für kreative Pioniere, die 2016 zum ersten Mal im Rahmen der Buchmesse in Frankfurt stattfand.



Eine der am besten vernetzten Verkehrsdrehscheiben Europas, der weltweit wichtigste Internet-Knotenpunkt, Internationalität als selbstverständlicher Lebensstil und gleichzeitig eine sympathische Verwurzelung in der Region – Frankfurt ist das größte Dorf der Welt. Diese Kultur der Vielfalt und des Austauschs über Grenzen hinweg ist nur einer der Gründe, warum sich die größte Buchmesse der Welt seit mehr als 75 Jahren in Frankfurt zu Hause fühlt – ebenso wie die Internationale Automobilausstellung (IAA),

die internationale Fachmesse für Meetings, Incentives, Tagungen und Events IMEX, die Prozessindustrie-Leitmesse Achema und seit 2016 auch die Health and Nutrition Week. Als größtes Messeunternehmen der Welt mit eigenem Gelände ist die Messe Frankfurt ein attraktiver Partner für Gastveranstalter, die von der individuellen Raumplanung, den Servicepartnern vor Ort und der messeeigenen Infrastruktur profitieren.

 messe frankfurt

Bizerba SE & Co. KG ◦ K-Class KH II 800 ◦ IFFA

Hätte die Waage einen Facebook-Account, wäre ihr Beziehungsstatus „Es ist kompliziert“. Denn auch wenn bereits die Ägypter vor mehr als 5.000 Jahren die ersten Balkenwaagen zum Einsatz brachten, war das Wiegen damals keine einfache Sache. Ergaben bei den Sumerern 60 Schekel ein Mina und 60 Mina ein Talent, wog das römische Talent 100 Pfund, wobei aber das römische Pfund seinerseits leichter war als das Mina. Um Handelsprozesse auf einer lokalen Ebene zu vereinheitlichen, bauten die großen Handelsstädte im Mittelalter jeweils ihre eigenen Waagen, meist so groß wie ein Haus. In der vernetzten und globalisierten Welt von heute ist ein Kilo ein Kilo – egal ob in Amsterdam oder Frankfurt. Dennoch ist die Informationsverarbeitung nicht einfacher geworden. Was im Supermarkt wie eine schlichte Kassenwaage aussieht, ist in Wirklichkeit der Endpunkt einer komplexen Logistikkette, die um den gesamten Erdball reichen kann. Die Touchscreen-Waage K-Class von Bizerba misst nicht nur zuverlässig das Gewicht in jeder gewünschten Einheit, sondern gibt den Umsatz direkt an die Buchhaltung weiter, informiert das Lager über den aktuellen Bestand und macht dem Kunden gleichzeitig Vorschläge, welche Gerichte sich aus den gewogenen Waren zubereiten lassen.

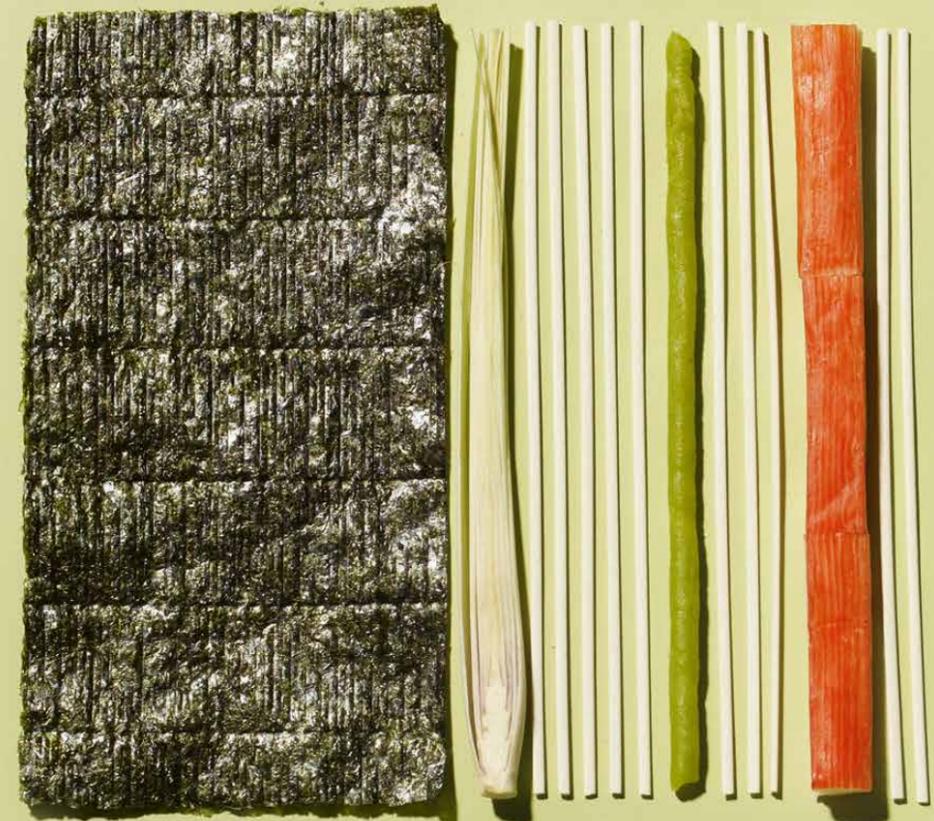


**IFFA**

Die Digitalisierung und die Vereinfachung von Arbeitsprozessen sind zwei der großen Trends auf der IFFA, der Weltleitmesse, bei der sich alles um das Verarbeiten, Verpacken und Verkaufen von Fleisch und Fleischprodukten dreht. Seit 1949 hat sie sich zur größten internationalen Plattform und zum maßgeblichen Forum für die fleischwirtschaftliche Industrie und das Fleischerhandwerk entwickelt. Der IFFA-Termin bestimmt den Innovationsrhythmus der Branche, denn hier feiern Produkte ihre Premiere vor einem Weltpublikum.

Da Fleisch ein sensibles Produkt ist und die Ansprüche der Verbraucher in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind, spielen Nachhaltigkeit, Tierwohl, Transparenz, Sicherheit und Regionalität eine zentrale Rolle bei den Lösungen, die auf der IFFA vorgestellt werden. Neue datenbasierte Technologien verbinden dabei Kommunikation und Kundeninformation mit dem Wunsch nach Effizienz, um gute Produkte zu einem guten Preis auf den Markt bringen zu können.

Accente Gastronomie Service GmbH ◦ Neueröffnung des Restaurants „New Site“ ◦ Aromatik-Bar  
„Speisen“, so schreibt der französische Philosoph Roland Barthes über den Charakter der japanischen Küche, „heißt hier nicht ein Menü, eine Speisenfolge einhalten, sondern mit einer leichten Berührung der Stäbchen bald hier bald dort eine Farbe aufnehmen, ganz so als folgte man einer Eingebung.“ Der Gast komponiert sein Essen selbst wie ein Gemälde oder ein Musikstück. Inspiriert von diesem Gedanken, bietet das neu eröffnete Restaurant „New Site“ in der Halle 6.2 asiatische Gerichte basierend auf Eiernudeln, die vor den Augen der Gäste zusammengestellt und zubereitet werden. In der Aromatik-Bar können die Besucher aus einer Palette von Zutaten wie Gewürzpasten, Chili oder eingelegtem Ingwer wählen und damit individuelle Akzente setzen.



Mit 240 Angestellten und mehr als 3.000 temporären Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 22 Restaurants sowie über 50 Café-Bars und Bistros ist die Accente das größte Messegastonomieunternehmen Deutschlands. Neue Kontakte knüpft man leichter, wenn man gemeinsam genießen kann. Vorlieben und Geschmack sind aber nicht nur individuell verschieden, sondern ändern sich auch mit der Zeit. So essen unsere Gäste heute bewusster und erwarten nicht

nur wohlschmeckende Gerichte, sondern auch gesunde Zutaten, die fair gehandelt und biologisch, umweltfreundlich beziehungsweise artgerecht erzeugt wurden. Deshalb führte Accente bereits 2013 das Programm „Green Catering“ ein, um diesen Anspruch auch für große Veranstaltungen einlösen zu können. Ein weiterer Baustein in diesem Konzept heißt „Brain Food“, bei dem Speisen zusammengestellt werden, die die Leistungsfähigkeit und die geistige Fitness der Gäste fördern sollen.

**accenteservices**

ALINASCHUERFELD GmbH ◦ Hazusa Damenpumps ◦ Greenshowroom

Mit 66 Millionen Tonnen im Jahr ist die weltweite Produktion von Zuchtfisch größer als die von Rindfleisch. Dabei entsteht eine Menge Abfall, darunter auch Fischhäute. Aus biozertifizierten irischen Lachshäuten stellt die Hamburger Designerin Alina Schürfeld Schuhe und Handtaschen her – als Alternative zu exotischem Leder von bedrohten Arten ein ökologisch sinnvolles tierisches Produkt. Nachhaltigkeit, Authentizität und Handwerk bestimmen die gesamte Produktionskette einschließlich der Materialwahl. So wird beispielsweise das pflanzlich gegerbte Futterleder der Pumps in der Toskana hergestellt und trägt das Gütesiegel „Conciata al Vegetale in Toscana“.

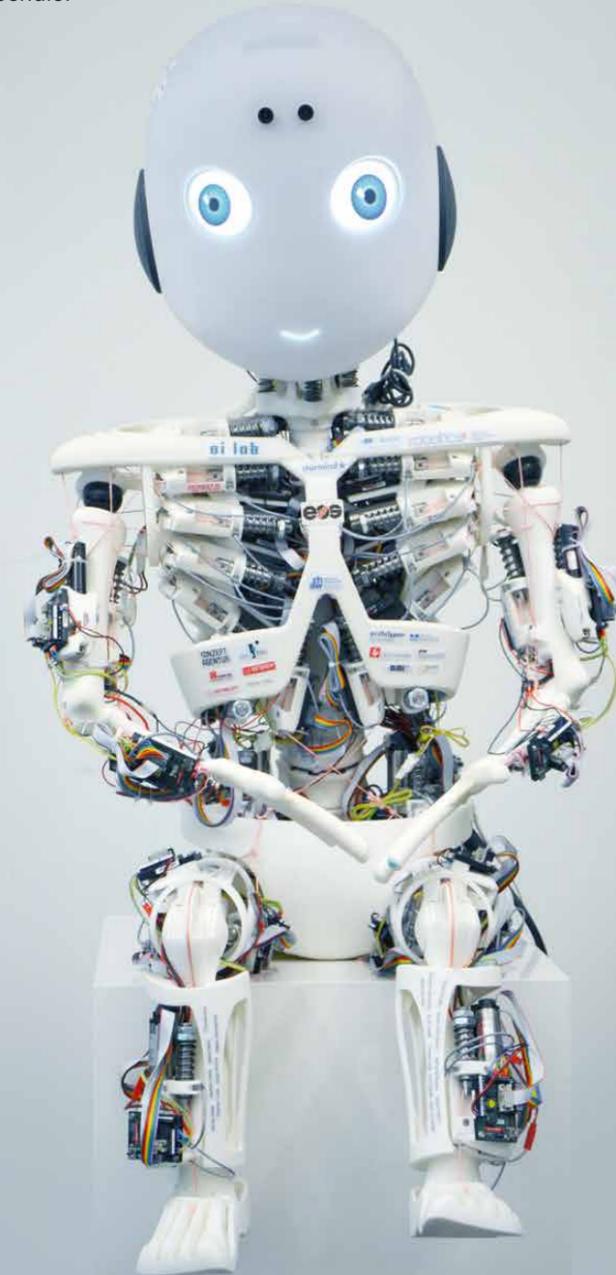


Upcycling, die Umwandlung scheinbar nutzloser Materialien oder Abfallstoffe in neuwertige Produkte, ist nur eines von vielen Konzepten, die im Greenshowroom eine Bühne finden. Europaweit einzigartig im Hinblick auf die Anzahl der Aussteller und die gezeigte Qualität, hat sich die Veranstaltung zur zentralen High-Fashion-Plattform entwickelt, auf der sich Designer, Hersteller und Handel treffen, um sich über kreative Lösungen im Umgang mit fairem Handel

und nachhaltiger Produktion in der Bekleidungsindustrie auszutauschen. Beim traditionellen Höhepunkt, der Salonshow als Teil des Schaukalenders der Berlin Fashion Week, wurde noch eine andere Entwicklung deutlich: Das Wachstum auf dem Markt der verantwortungsvollen Mode wird nicht mehr nur durch Nischenlabels angetrieben. Dementsprechend selbstbewusst ist der Auftritt vieler Designer mit Entwürfen, die sich vom Image der Ökomode längst verabschiedet haben.

Devanthro ◦ Roboy ◦ Formnext powered by TCT

Roboy ist der weltweit erste Roboter, dessen Skelett-Bauteile mit technologischer Unterstützung der Firma EOS komplett von einem industriellen 3D-Drucker hergestellt wurden. Roboy soll sich nicht nur bewegen wie ein Mensch, er soll auch wie sein Vorbild lernen und denken. Die Bauteile von Roboy sind durch Kabel verbunden und werden mit Motoren bewegt. So können die Bewegungen eines menschlichen Körpers mit Knochen, Sehnen und Muskeln nachgeahmt werden. Der Roboter soll Bewegungsabläufe einüben und automatisieren, um Roboys Gehirn zu entlasten und dessen Kapazitäten für andere Aufgaben frei zu machen. Roboy ist mehr als ein technischer Prototyp. Das Projektteam, bestehend aus der Schweizer Gesellschaft Devanthro und einem Entwicklungsteam an der Technischen Universität in München, sieht in ihm auch eine Forschungsplattform, mit deren Hilfe Menschen den Umgang mit Robotern erlernen können. So tritt Roboy als Schauspieler in einem Theaterstück auf und besucht Kinder in der Schule.



Leichter, schneller, komplexer: Mit additiven Herstellungsverfahren lassen sich heute Produkte herstellen, die noch vor wenigen Jahren nicht möglich gewesen wären. Die Produktpalette reicht dabei von medizinischen Prothesen über Werkzeugteile bis hin zu auf den ersten Blick unscheinbaren Objekten wie spiralförmigen Kühlelementen, die aber Produktionsabläufe um 20 Prozent beschleunigen. Die Formnext powered by TCT ist die Leitmesse für Additive Manufacturing und die nächste Generation intelligenter

industrieller Fertigungs- und Herstellungsverfahren. Sie fokussiert die effiziente Realisierung von Produktideen vom Design über die Herstellung bis zur Serie und treibt damit wichtige Impulse und Innovationen der Branche voran. Mit einem Besucher- und Ausstellerplus von 50 Prozent hat sich die Formnext schon mit ihrer zweiten Veranstaltung zur größten Plattform für Industrieunternehmen, Start-ups und junge Talente entwickelt, die gemeinsam die industrielle Produktion neu erfinden.

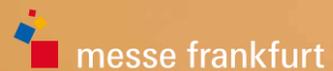
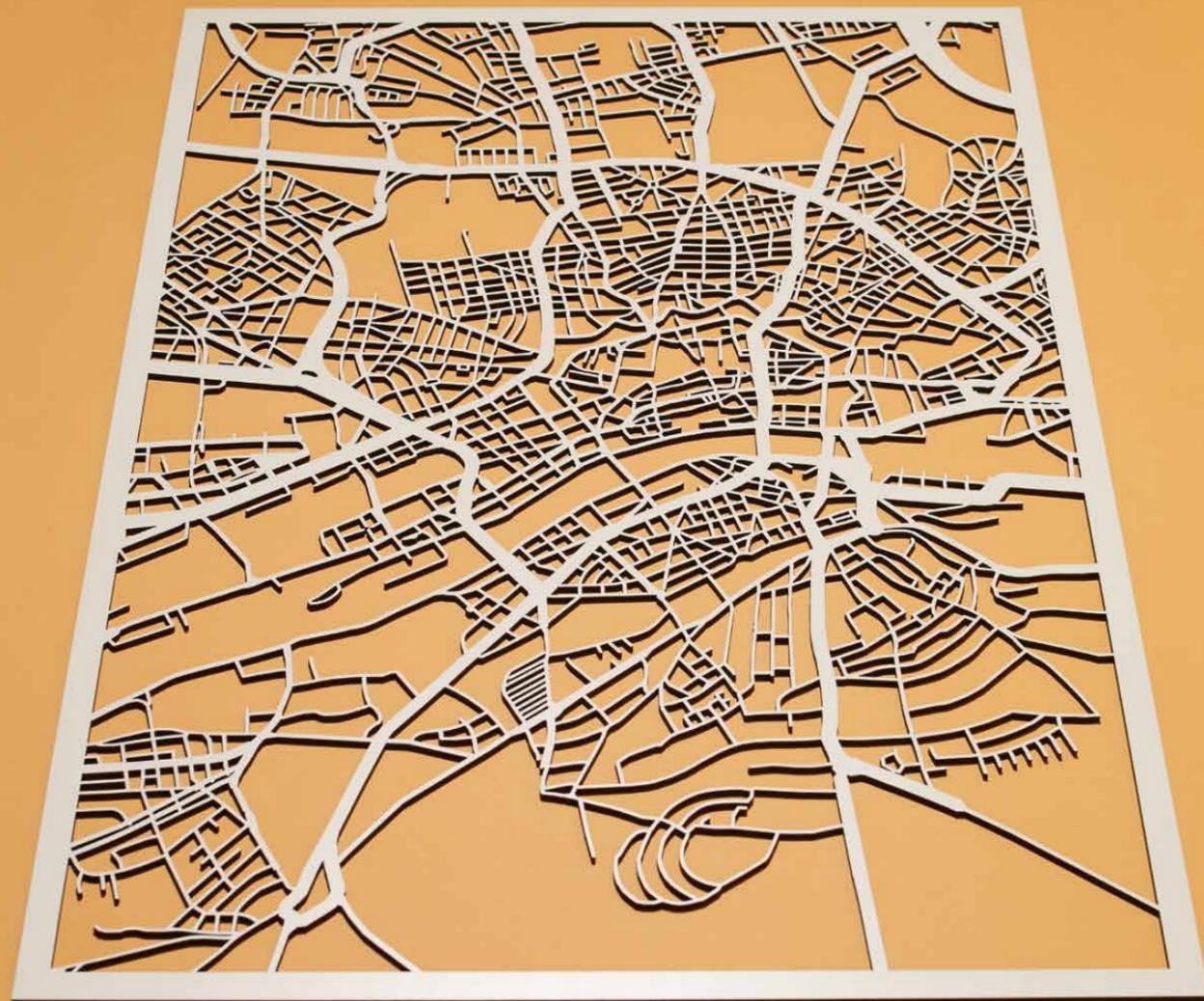
formnext

powered by:



### Messe Frankfurt GmbH ○ Digitale Verkehrs- und Logistiksteuerung

Mehr als tausend Zufahrten während großer Messen und eine reduzierte Logistikfläche aufgrund der Bauarbeiten zur Halle 12 waren der Auslöser für die Messe Frankfurt, das eigene Verkehrsmanagement neu zu denken und eines der modernsten Verkehrssteuerungssysteme der Messewirtschaft zu implementieren. Die Premiere des neuen, digitalen Verkehrssteuerungssystems fand zur Automechanika 2016 statt. Die Verkehrs- und Logistiksteuerung bietet zu jedem Zeitpunkt einen Überblick und die permanente Kontrolle über den Verkehr innerhalb des Messegeländes und auf dem Weg von den Logistikflächen auf dem nahe gelegenen Rebstock-Gelände. Die Fahrer wissen nun genau, wohin sie fahren müssen, und erhalten Zufahrt zum Messegelände, wenn ein geeigneter Stellplatz frei ist. Das alles sorgt für einen geordneten und schnellen Auf- und Abbau, was nicht nur der Messe Frankfurt, sondern vor allem den Kunden – also Ausstellern, Spediteuren und Standbauunternehmen – zugute kommt.



Das Gelände der Messe Frankfurt ist eine Stadt in der Stadt. Straßen, Kreisverkehre, Verkehrsschilder und Fußgängerüberwege lenken den Verkehr. Lkw, Pkw und Gabelstapler bringen die Ausstellungsgüter an den richtigen Ort. Der Messebetrieb ist in ganz Frankfurt spürbar. Ein nächster Schritt in der Digitalisierung des Verkehrsflusses ist daher das Integrierte Verkehrsleitsystem Frankfurt West (IVLS),

ein Projekt der Messe Frankfurt zusammen mit der Stadt Frankfurt und dem Land Hessen. Hierbei werden Verkehrsschilder und Anzeigetafeln im Umfeld der Messe mit digitalen Informationsfeldern ausgestattet. So können die unterschiedlichen Anfahrtspunkte auch bei mehreren Veranstaltungen gleichzeitig für Aussteller und Besucher noch besser ausgeschildert werden.

### moovel Group GmbH ○ moovel App ○ Connected Mobility

Wollte man früher von A nach B kommen, fuhr man in A los und kam mit etwas Glück in B an. In der Share Economy, in der immer weniger Menschen ein eigenes Auto besitzen, sondern auf dem Weg von A nach B von Zug auf Carsharing, Straßenbahn, Fußmarsch, Taxi und Mietfahrrad umsteigen, ist das alles etwas komplizierter geworden. Denn je mehr Verkehrsmittel zur Verfügung stehen, desto mehr Möglichkeiten gibt es. Die Mobilitäts-App „moovel“ hilft Städtern und Städtebesuchern, die ideale Route und die besten Verkehrsmittel für ihre individuelle Fahrt herauszufinden. Dabei werden auch aktuelle Verkehrsänderungen und Staus in die Berechnung einbezogen. Hat man sich schließlich für einen Weg entschieden, können moovel-Nutzer die Verkehrsmittel direkt in der App buchen und bezahlen.



Der Markt für vernetzte Fahrzeuge soll bis 2020 um 45 Prozent wachsen – das wäre das zehnfache Wachstum des Gesamtfahrzeugmarktes. In fünf Jahren sind voraussichtlich drei Viertel aller Neuwagen vernetzungsfähig, ab 2025 dürfte autonomes Fahren auch außerhalb geschützter Umgebungen machbar sein. Wann aber werden autonomes Fahren, Künstliche Intelligenz und das Auto als „Digital Living Space“ Wirklichkeit? Und wie ist es hierbei um die Datensicherheit

und Energieeffizienz bestellt? Diese und weitere Fragen stehen bei der Roadshow Connected Mobility im Mittelpunkt. Auf drei Kontinenten – Europa, Asien, Amerika – präsentiert diese Plattform anhand von Vorträgen und Diskussionen Innovationen im und um das Auto herum. In Frankfurt, Shanghai und Austin treten anlässlich des legendären interaktiven Festivals „South by Southwest“ etablierte Größen der Branche in Kontakt mit Start-ups und Innovatoren zum effektiven Networking.

**connected  
mobility**  
conference

Mud Jeans International B.V. ◦ Lease a Jeans ◦ Ethical Fashion Show

Nutzen ist das neue Haben. Das gilt vor allem in der Mode, bei der die Ökobilanz eines Textils in erster Linie durch seine Lebensdauer bestimmt wird. Je länger ein Kleidungsstück getragen wird, desto besser fällt dessen Bilanz aus. Wie kann man also die Umwelt schonen und dabei gleichzeitig gut aussehen? Die Macher des niederländischen Mode-Labels Mud Jeans haben eine Antwort darauf gefunden, indem sie Jeans nicht verkaufen, sondern vermieten. Bringt oder schickt man die abgetragene Jeans zurück, erhält man eine neue zu einem reduzierten Mietzins. Der Stoff der alten Jeans hingegen wird geschreddert, mit neuer organischer Baumwolle gemischt und zu einer neuen Jeans verarbeitet.



## ethical fashion show

BERLIN

Vegane Sweater, Bio-Jeans und recycelte Materialien – Verbraucher haben längst einen Blick hinter die Kulissen der Modeindustrie geworfen und interessieren sich nicht mehr nur dafür, wie ihre Kleidung aussieht, sondern auch dafür, woraus sie besteht und unter welchen Umständen sie produziert wurde. Die beiden Modemessen Ethical Fashion Show und Greenshowroom sind deshalb zu einem festen Bestandteil der Berlin Fashion Week avanciert und

verschaffen ihr einen USP im Vergleich zu anderen Modestandorten wie Mailand, New York oder Paris. Während im Greenshowroom High-Fashion und Accessoires präsentiert werden, zeigt die Ethical Fashion Show Street- und Casualwear: Die 166 Label aus 19 Ländern demonstrieren, wie verantwortungsbewusste Mode zum Taktgeber wird und eigenständige Themen und Trends setzt, die dann von der konventionellen Modeindustrie aufgegriffen werden.

Udo Lindenberg ◦ Keine-Panik! Tour 2016 ◦ Festhalle

„Keine Panik!“ ist sein Motto – wie gemacht für die heutige Zeit – und gleichzeitig der Titel der aktuellen Tournee, mit der Udo Lindenberg 2016 in der Festhalle Frankfurt zu Gast war. Fast drei Monate war Lindenberg mit seiner Rock-Familie aus mehr als 300 Mitgliedern unterwegs, zu der viele illustre Gäste zählten wie Bryan Adams, Otto Waalkes, Stefan Raab und Helge Schneider. In Frankfurt sprengte das Panik-Orchester schließlich alle Rahmen, sodass ein Zusatzkonzert anberaumt wurde. Vor einer gigantischen LED-Wand zelebrierte Udo seine Show, um nach drei Stunden vor dem Hintergrund eines Raketenstarts von der Bühne zu schweben. Für Udo Lindenberg, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, spielt Alter keine Rolle, und das scheinen seine Fans genauso zu sehen. Es gibt wohl kaum einen anderen Künstler in Deutschland, der Enkel, Eltern und Großeltern in die gleichen Schwingungen versetzt.



Was haben Udo Lindenberg, Florian Silbereisen, Elton John, die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Drache Tabaluga gemeinsam? Sie alle haben im letzten Jahr die Festhalle gerockt. Der mehr als 40 Meter hohe Kuppelbau, von den Frankfurtern auch liebevoll „Gudd Stubb“ genannt, ist eine der vielseitigsten Veranstaltungshallen Deutschlands. Hier ziehen die Artisten des Eisshow-Klassikers „Holiday on Ice“ ihre Bahnen, laufen Athleten über die

Ziellinie des „Mainova Frankfurt Marathon“, reitet die Weltelite des Pferdesports beim Internationalen Festhallenreitturnier Parcours und bricht Justin Bieber die Herzen der weiblichen Teenager. Die Festhalle bietet auch eine Bühne für Veranstaltungen mit direktem Bezug zur Messe Frankfurt. So wird hier jedes Jahr im Rahmen der Musikmesse und Prolight + Sound der PRG Live Entertainment Award (LEA) vergeben.

  
festhalle

KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH ◦ Cupit-to-go-Becher ◦ Ambiente

Die Deutschen werfen jährlich 2,8 Milliarden Kaffee-to-go-Becher in den Müll – 320.000 Stück pro Stunde. Für die Herstellung dieser Becher sind 1,5 Milliarden Liter Wasser und 64.000 Tonnen Holz notwendig. 11.000 Tonnen Kunststoff fallen für die Beschichtung und die Plastikdeckel an. 83.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen bei der Produktion. Es gibt bereits Städte, die den Verkauf in Einwegbechern verboten und ein Pfandsystem für Mehrwegbehälter eingeführt haben. Noch besser und stilvoller sind allerdings die Porzellan-Kaffeebecher von KAHLA – spülmaschinenfest, ohne Plastikgeschmack und mit einer geriffelten Oberfläche zum Schutz der Finger vor Hitze.



## ambiente

Ökologisch, fair, sozial – Nachhaltigkeit ist das „Buzz-Word“ unserer Zeit. Und genau das ist für viele Konsumenten ein Problem. Was genau bedeutet nachhaltig? Welche Waren sind nachweislich energieeffizienter oder umweltschonender produziert als vergleichbare Konkurrenzprodukte? Und welche Unternehmen achten auch auf soziale Aspekte der Herstellung? Um mehr Transparenz in diesen wachsenden und komplexen Markt zu bringen, hat die internationale

Weltleitmesse für Konsumgüter Ambiente den Ethical Style Guide entwickelt. 179 Aussteller aus 41 Ländern wurden 2016 von einer unabhängigen Expertenjury für die Aufnahme ausgewählt. Anhand von Kategorien wie Materialwahl, Produktion oder optimierter Lebenszyklus informiert der Ethical Style Guide über die unterschiedlichen Kriterien von sozial und ökologisch relevanten Produktkonzepten.

Wolford AG ◦ C2C-Strumpfhosen ◦ Avantex

Cradle-to-Cradle (C2C) ist ein Konzept des deutschen Chemikers Michael Braungart und des amerikanischen Architekten William McDonough. Basierend auf dem Vorbild der Natur mit ihrem potenziell unendlichen Kreislauf von Werden und Vergehen, entsteht ein Produktionsablauf, in dem Produkte keinen Abfall hinterlassen, sondern wiederum Rohstoffe für das nächste Produkt liefern. Genauso wie ein Baum im Herbst seine Blätter abwirft, würde beispielsweise ein Kleidungsstück kompostiert oder umgeformt, um wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt zu werden. Dazu gehören Stoffe, Farbstoffe und andere Materialien, die Mensch und Natur nicht schaden, sondern von der Wiege des einen in die Wiege des nächsten Produkts übergehen, ohne Spuren zu hinterlassen. Die neue Produktlinie der österreichischen Modemarke Wolford, bestehend aus Strumpfhosen und Lingerie, ist nach diesem Prinzip entwickelt worden. Gemeinsam mit 15 Zulieferern aus der Region Vorarlberg will Wolford so einen Wandel in der Textilindustrie herbeiführen.



Die Mission der Avantex im Rahmen der Texworld in Paris lässt sich einfach formulieren: Hier sind bereits heute die Innovationen zu sehen, die in den kommenden Jahren die Textilindustrie neu formen werden. Intelligente Stoffe, Nanotechnologien und innovative Beschichtungen ermöglichen die Entwicklung neuartiger Produkte, die mehr können als gut auszusehen und vor Wind und Wetter zu schützen.

Eine Experten-Jury entscheidet über die Aussteller, die sich mit neuen Produktkonzepten um eine Standplatzierung bewerben. Die eingereichten Textilien müssen dabei mindestens drei Funktionen vorweisen, die entweder neu oder patentiert sind. Das Auswahlkomitee arbeitet hierzu eng mit der Taiwan Textile Federation zusammen, einem der weltweit bedeutendsten Kompetenzzentren für Technologieentwicklung im Textilbereich.

**avantex**  
PARIS

Linde Material Handling GmbH ◦ Gabelstapler FmX ◦ Materials Handling Saudi Arabia

Logistikketten in der globalisierten Wirtschaft werden immer komplexer. Die Wertschöpfungskette einer Tafel Schokolade von der Ernte einer Kakaobohne bis zum Gaumen eines Kunden beispielsweise umfasst 19 Stationen. Ein kleiner Zeitgewinn an einer bestimmten Schnittstelle des Materialflusses kann in der Summe eine enorme Effizienzsteigerung bewirken. Leerlauf hingegen führt zu Verzögerungen, die sich über die gesamte Kette hinweg multiplizieren können. Im Kampf um jede Minute und Stunde sind die Gegengewichtsstapler von Linde Material Handling ein wichtiges Zahnrad im „Logistik-Uhrwerk“. So wissen die autonom agierenden Stapler genau, wann eine Kakaobohne im klimatisierten Zwischenlager reif genug ist, um „just in time“ aus dem Regal geholt und ausgeliefert zu werden.



**materials handling**  
SAUDI ARABIA

Saudi-Arabien verfolgt seit mehreren Jahren das ehrgeizige Ziel, unabhängiger von seinen reichen, aber endlichen Rohstoffvorkommen zu werden. Die Entwicklung anderer Industriezweige genießt deshalb oberste Priorität bei der saudischen Regierung. Als Folge dieser Dynamik erleben Logistik und Lagerwesen in der gesamten Golfregion derzeit einen enormen Aufschwung. Grund genug für die Messe Frankfurt, ihr Portfolio zu erweitern und die Materials Handling Middle

East erstmals nicht nur an ihrem Stammsitz Dubai, sondern auch in der international geprägten Hafenstadt Jeddah am Roten Meer stattfinden zu lassen, mit den Hauptthemen Supply Chain Management und Logistik. Diesen beiden Bereichen ist ein zweitägiges Forum gewidmet, das führende Unternehmen aus der Industrie, Akademiker und Lösungsanbieter zusammenbringt, um gemeinsam die Chancen und Herausforderungen des schnell wachsenden Marktes zu erörtern.

Best Acoustics Reinhardt GmbH ◦ Thermoholz für Gitarren ◦ Musikmesse

Als die Washingtoner Artenkonferenz den weltweiten Handel mit tropischen Holzsorten einschränkte, brachen bei den Instrumentenbauern rund um den Globus hektische Zeiten an. Denn die langsam und unter besonderen Klimabedingungen heranwachsenden Hölzer spielen für den Bau von Gitarren, Geigen und Holzblasinstrumenten wegen ihrer besonderen Klangeigenschaften eine große Rolle. Best Acoustics Reinhardt ist es nun im Rahmen eines Forschungsprojekts mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde gelungen, ein Verfahren zu entwickeln, das es ermöglicht, eine komplette Gitarre aus thermooptimiertem einheimischem Holz zu bauen. Dabei wird das Holz kurzzeitig auf mehr als 180 °C erhitzt – eine Methode, die ursprünglich für den Einsatz im Fassaden- und Terrassenbau entwickelt wurde. Das Klangergebnis steht den Instrumenten aus Tropenholz in nichts nach.



Mit einem rundum erneuerten Konzept eröffnete 2016 die Musikmesse, die internationale Fachmesse für Musikinstrumente und Noten, Musikproduktion und -vermarktung, ihre Tore erstmals durchgängig auch für Endverbraucher. Mit emotionalen Showelementen und speziellen Veranstaltungen, die auf unterschiedliche Publikumsgruppen zugeschnitten sind, erreicht die Musikmesse so ein größeres und vor allen Dingen jüngeres Publikum – die Kunden von morgen. Eine besondere Premiere feierte in diesem Rahmen das Drum

Camp in Halle 11, in dem sieben Schlagzeuger von Weltruf wie Mike Terrana, Brian Tichy, Robbie-Williams-Drummer Karl Brazil und Mikkey Dee von Motörhead dem Nachwuchs zeigten, wie es die Profis machen. Wegen des großen Erfolgs gab es 2017 nach diesem Vorbild auch ein Guitar Camp. Darüber hinaus fand 2016 erstmals das Musikmesse-Festival mit mehr als 50 Konzerten an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in ganz Frankfurt statt. Stargast des Festivals war die im Februar 2017 verstorbene Jazz-Legende Al Jarreau.

**musikmesse**

Messe Frankfurt GmbH ◦ Navigator-App ◦ Digital Business

„Ich suche nicht. Ich finde.“ Vertrauen in die eigene Intuition und eine lässige Geduld waren nach eigener Aussage das Geheimnis des künstlerischen Erfolgs von Pablo Picasso. Wenn aber 3,5 Millionen Besucher auf 134 Messen unter rund 90.900 Ausstellern genau das eine für sie passende Produkt suchen, ist das leichter gesagt als getan. Deshalb haben wir die Navigator-App der Messe Frankfurt komplett überarbeitet – das Motto von Picasso als Download gewissermaßen. Konzipiert als „Rundum-sorglos-Paket“ für den Messebesuch, bietet die App eine Vielzahl neuer Funktionen von einer vollständigen Aussteller- und Produktsuche über eine „In der Nähe“-Anzeige für Beacons bis hin zu Geländeplänen, Merklisten, Informationen zur An- und Abreise und vieles mehr.



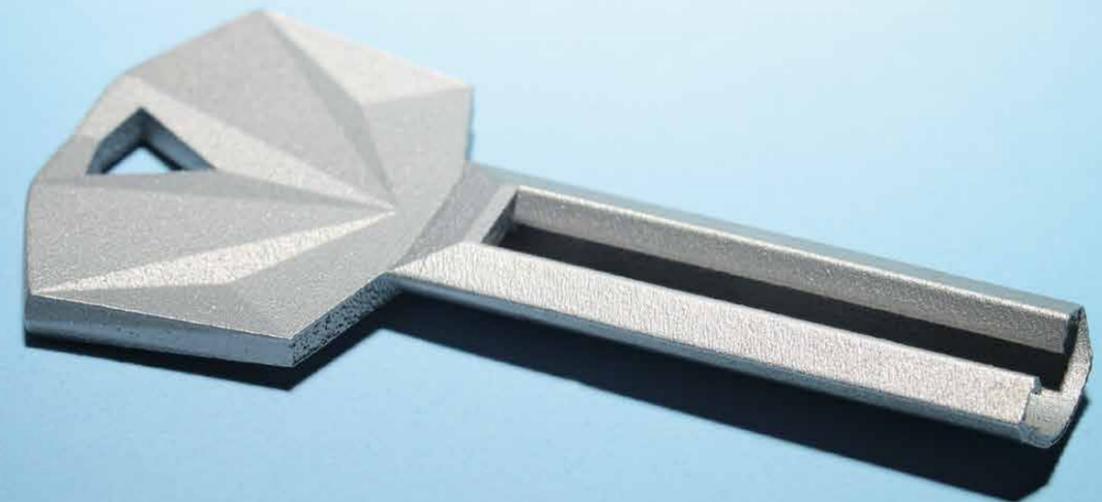
 messe frankfurt

Wie werden Messen in der Zukunft aussehen? Werden wir uns noch persönlich treffen, wenn wir uns doch genauso gut per Videokonferenz oder als Hologramme austauschen können? Geschäfte basieren auf Vertrauen. Und deshalb ist die Messe Frankfurt davon überzeugt, dass digitale Formate den direkten Kontakt mit all seinen subtilen Zwischentönen nicht ersetzen können. Auf der anderen Seite bieten vernetzte Medien ein großes Potenzial, Märkte transparent zu machen, Orientierung zu bieten und Angebot

und Nachfrage zusammenzubringen. Daher bündelt die Messe Frankfurt ihre digitalen Services wie die neue Navigator-App oder die neue Ausstellersuche in einem eigenen Bereich auf der Unternehmens-Website messefrankfurt.com, kombiniert mit einem Zugang zur kompletten Ausstellerdatenbank und einem personalisierten Empfehlungsmanagement. Das digitale „Matchmaking“ führt zu persönlichen Kontakten und stärkt so die bewährten Geschäftsplattformen der Messe Frankfurt.

UrbanAlps AG ◦ Stealth Key ◦ Intersec

Mit einem halbwegs scharfen Handyfoto und einem preisgünstigen 3D-Drucker ist es heute in weniger als 30 Minuten möglich, jeden beliebigen mechanischen Schlüssel zu kopieren. Damit ist Betrügern und Kriminellen im Wortsinne Tür und Tor geöffnet. Deshalb hat sich das Start-up UrbanAlps die Frage gestellt, wie ein sicheres Türschloss im 21. Jahrhundert aussehen muss. Herausgekommen ist der „Stealth Key“. Das Besondere an dem im 3D-Metalldruckverfahren hergestellten Schlüssel ist, dass der Großteil der mechanischen Sicherheitsinformationen im Inneren eines hohlen Zylinders liegt und so vor neugierigen Blicken geschützt ist.



Mit der Intersec in Dubai, internationale Leitmesse für Sicherheit und Brandschutz, organisiert die Messe Frankfurt derzeit elf Veranstaltungen im Portfolio „Safety.Security.Fire“. Sie finden mit jeweils marktspezifischen Schwerpunkten in Asien, Südamerika, Ostafrika, Russland, Deutschland und im Mittleren Osten statt. Damit ist die Messe Frankfurt der weltweit führende Veranstalter von Sicherheitsfachmessen. Die Integration ehemals getrennter Gewerke in vernetzten Gebäuden ist dabei das große Querschnitts-

thema der Branche. Höhere Sicherheit, größerer Komfort und mehr Energieeffizienz können im smarten Gebäude nur realisiert werden, wenn die dazugehörigen IT-Systeme den wachsenden Ansprüchen von Datensicherheit genügen. Die Konferenz Intersec Forum in Frankfurt am Main greift diese aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen auf und diskutiert sie mit Experten für Experten – unter dem Titel „Security meets Smart Building“.

**intersec**

# 2016

Die Messe Frankfurt wächst und verzeichnet 2016 ein Plus bei Aussteller- und Besucherzahlen, der Fläche und der Anzahl von durchgeführten Veranstaltungen am Standort Frankfurt sowie an den rund 50 anderen Standorten im In- und Ausland. Erfolgreiche Messen wurden weiterentwickelt, und neue Formate sind hinzugekommen, um Trends, Themen und Entwicklungen bereits frühzeitig aufgreifen und abbilden zu können.

Die Gesamtaktivitäten der Messe Frankfurt zeigen die Geschäftsfelder und die einzelnen Messen, Ausstellungen, Kongresse, Events und weitere Aktivitäten des Jahres 2016.



Messen und Ausstellungen weltweit

# ~ 90.900

Aussteller

# + 30,3 %

Konzern-Jahresüberschuss



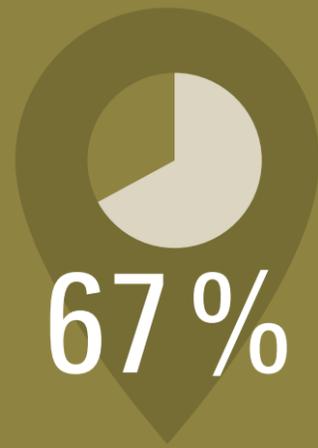
aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für die Messe Frankfurt nach Plan. Lebhaft und dynamisch ging der Veranstaltungskalender zu Ende und verzeichnete Kennziffern, die über denen der Vorjahre liegen – neue Bestmarken quer durch die Geschäftsfelder. Unter dem Dach der Messe Frankfurt fanden weltweit insgesamt 134 Messen und Ausstellungen mit mehr als 3,5 Millionen Besuchern statt. Nachdem die Unternehmensgruppe 2015 erstmals die Marke von 90.000 Ausstellern überschritten hatte, konnte 2016 ein neuer Höchststand erreicht werden. Zu den Messen und Ausstellungen kamen 259 Kongresse, Gastmessen und Events am Messeplatz Frankfurt hinzu.

Die erreichten Kennziffern sind nicht zuletzt ein Beleg für die Bedeutung der Veranstaltungen der Messe Frankfurt als Faktor für die internationale Wirtschaft. Diese positiven Ergebnisse erlauben es, weiter an einer starken Zukunft der Messe Frankfurt zu arbeiten. Hier sind vor allem Investitionen in die Standort-sicherung, die Qualitätssicherung und die Sicherung und Entwicklung unserer Marken, in neue Kommunikationsformate sowie in digitale Projekte zu nennen.



Unternehmen auf den weltweiten Veranstaltungen des Geschäftsfelds Technology & Production



Besucher der IFFA aus dem Ausland



Aussteller auf den Konsumgütermessen weltweit

+3.250

Besucher auf der Christmasworld

216.610

Besucher der Light + Building 2016

+49%

Besucher der Formnext powered by TCT

+80

Aussteller bei Messen der Ambiente-Familie im Ausland

33.666

Besucher auf den Nordstil-Messen

## Technology & Production

Nachhaltigkeit, Sicherheit und Digitalisierung sind die globalen Herausforderungen angesichts endlicher Ressourcen und einer wachsenden Weltbevölkerung. Die 67\* Technology-Veranstaltungen der Messe Frankfurt erreichen 21.000 Aussteller und 1,2 Millionen Besucher. Die international führenden Industrie- und Experten-Foren befassen sich mit grundlegenden Bereichen unserer technologischen Zukunft:

**Building & Energy:** Weltweit 21 Veranstaltungen, darunter die Weltleitmesse ISH und Light + Building, bieten Plattformen für effizientes Gebäudemanagement, Digitalisierung und intelligente Vernetzung, Komfort, Sicherheit und Design.  
**Environmental Technology:** Sechs Veranstaltungen bilden das gesamte Spektrum modernster Umwelttechnologien ab, von Recycling und Abfallmanagement über Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Wasserversorgung bis hin zu Luftreinigung und Energiegewinnung.

\* Alle Angaben inkl. Lizenzveranstaltungen und Kongresse

**Safety & Security:** Im Wachstumsfeld der zivilen Sicherheit gehört die Messe Frankfurt mit elf Veranstaltungen – in Deutschland, Asien, dem Nahen Osten, Russland, Südamerika und Ostafrika – zu den bedeutendsten Organisatoren weltweit.  
**Production & Engineering:** Die Automatisierung von Produktionsabläufen sowie intelligente Prozessoptimierungen angesichts hoher Anforderungen an Sicherheit, Hygiene, Effizienz und Agilität sind die Themen der 27 Investitionsgütermessen weltweit.

**Industrienahe Technologiethemen** in der Verbindung von Messe und Kongress sind die Domäne der Mesago Messe Frankfurt. SPS IPC Drives (elektrische Automatisierung), SMT Hybrid Packaging (Systemintegration in der Mikroelektronik), PCIM (Leistungselektronik, Intelligente Antriebstechnik, Energiemanagement) und Formnext powered by TCT (Additive Manufacturing) sind die international wichtigsten Foren ihrer Branchen.

## Consumer Goods

Konsumgüter sind Emotion pur. Sie begleiten uns im täglichen Leben und schenken uns Freude. Die Konsumgüterindustrie ist in Frankfurt seit 777 Jahren zu Hause. Mit den ersten Messen rund um den Römerberg fing alles an: Bereits damals wurden hier Metall- und Glaswaren, Keramiken, Stoffe, Geschenke, Papeterie, Wohnaccessoires und Dekorationsobjekte angeboten – Produkte, die noch heute mit großem Erfolg auf dem Frankfurter Messegelände gehandelt werden.

Aber Märkte verändern sich. Schlagwörter wie Globalisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0 bestimmen die Zukunft ganzer Branchen und mit ihnen deren weltweite Handelsstrukturen. Die Messe Frankfurt verfügt über die international führenden Messeformate der Branche und stellt dem Markt passgenaue Business-Plattformen zur Verfügung, um die Chancen und Herausforderungen für

künftige Jahrzehnte anzugehen. Neben der globalen Konsumgüter-Leitmesse Ambiente jedes Jahr im Februar und der Tendence als führender europäischer Neuheitenplattform für das zweite Halbjahr werden unter dem Ambiente-Brand jährlich vier Veranstaltungen in Tokio, Shanghai und Neu-Delhi durchgeführt. Mit der Nordstil bietet die Messe Frankfurt am Standort Hamburg zwei Mal im Jahr dem norddeutschen Einzelhandel die perfekte regionale Orderplattform. Die in ihren Spezialbranchen weltweit führenden Fachmessen Paperworld, Creativeworld und Christmasworld zentrieren den internationalen Konsumgütermarkt in Frankfurt oder bieten wie die Kosmetik-Leitmesse Beautyworld erfolgreiche Handelsplätze in den Wachstumsregionen Asien und Mittlerer Osten. Neue Handelsimpulse bietet die Ordermesse Floradecora mit einem Produktangebot aus frischen Blumen und Pflanzen.



Unternehmen auf den weltweiten Veranstaltungen des Geschäftsfelds Textiles & Textile Technologies

2.864

Aussteller auf der Heimtextil in Frankfurt

154.921

Besucher der weltweiten Prolight + Sound-Veranstaltungen

+1

neue Veranstaltung der Prolight + Sound in Dubai

+29%

Besucher auf der Texprocess Americas

+24%

Nettofläche für Greenshowroom / Ethical Fashion Show Spring und Autumn

3.000

Ausstellerpräsentationen auf den weltweiten Musikmesse-Veranstaltungen

53%

der Besucher der Prolight + Sound kamen aus dem Ausland nach Frankfurt

## Textiles & Textile Technologies

Die Messe Frankfurt ist weltweiter Marktführer im Veranstalten von Textil-messen. Unter der Klammer ‚Expertise Network‘ sind die bedeutendsten Messen entlang der textilen Wertschöpfungskette vereint. Über 50 Veranstaltungen weltweit zeigen, was die Branche bewegt. Die aktuellen Themen, Trends und Kontakte ziehen bereits heute fast 20.000 Aussteller und rund 500.000 Besucher aus aller Welt an. Ob Frankfurt, Paris, Shanghai, Moskau, Tokio oder New York – die Messe Frankfurt setzt weltweit Impulse für die Textilindustrie.

Dabei sind die Themen so vielfältig wie die Textilbranche selbst: angefangen bei Apparel Fabrics & Fashion mit Plattformen für die weltweite Bekleidungs- und Fashion-Industrie über Interior & Contract Textiles, das internationale Netzwerk für Wohn-, Objekt- und Einrichtungstextilien, bis hin zu Technical

Textiles & Textile Processing, der fortschrittlichen Basis für technische Textilien und textile Verarbeitung.

Mit den Messen im Bereich Textile & Textile Technologies sind Aussteller und Besucher immer am Puls der Zeit. Hier werden innovative Ideen geboren und mit globaler Reichweite präsentiert. Die neuesten Trends, die kreativsten Designs und die progressivsten Funktionalitäten stehen im Mittelpunkt. Unsere Plattformen sind Anziehungspunkte für alle Business Professionals der Branche.

## Entertainment, Media & Creative Industries

Die Messe Frankfurt bietet für die Branchen rund um Live-Entertainment, Musik- und Medienwirtschaft Business-Plattformen, die sowohl Schaufenster für Produktinnovationen sind als auch Orte für Wissenstransfer, Networking und Entertainment.

Mit der Musikmesse in Frankfurt und der Music China in Shanghai beinhaltet das Portfolio zwei der drei weltweit größten Messen für Musikinstrumente und -equipment, die zunehmend Themen wie Musikvermarktung, -erziehung und -therapie integrieren. Im Kontext der Digitalisierung bieten sie spezifische Anziehungspunkte sowohl für B2B- als auch B2C-Zielgruppen.

Die Prolight + Sound ist die bedeutendste internationale Fachmesse für Event- und Medientechnik, Systemintegration, Produktion und Broadcast, Eventausstat-

tung und Theatertechnik. Mit Veranstaltungen in Frankfurt, Moskau, Shanghai, Guangzhou und seit 2016 auch in Dubai zeigt sie den hohen Innovationsrhythmus der Branche in wichtigen Wachstumsregionen.

Die Media Expo in Mumbai und Neu-Delhi gehört ebenfalls zum Geschäftsfeld Entertainment, Media & Creative Industries. Mit einer Produktpalette von Innen- & Außenwerbung bis hin zu Signage-Konzepten für digitale Werbetafeln und Visual Merchandising sind sie die größten Messen für Werbelösungen in Indien.

Insgesamt ermöglicht die Messe Frankfurt im Geschäftsfeld Entertainment, Media & Creative Industries die Begegnungen von über 6.000 Ausstellerpräsentationen und mehr als 330.000 Besuchern.



Unternehmen bei den Veranstaltungen des Geschäftsfelds Mobility & Logistics weltweit

+ 183

Aussteller auf der Automechanika Frankfurt

~ 500.000

Besucher bei Events

259

Gastveranstaltungen am Messeplatz Frankfurt

116.148

Besucher auf der Motobike Istanbul

+ 42%

Besucher bei internationalen Veranstaltungen im Geschäftsfeld Mobility & Logistics

163

Kongresse und Tagungen auf dem Frankfurter Messegelände außerhalb von Messen

70

Events aus Musik, Sport, Gesellschaft und Kultur

## Mobility & Logistics

Die digitale Transformation verändert die Welt der Mobilität dramatisch. Vernetzte Fahrzeuge und das Fernziel autonomes Fahren treiben die Automotive Industry massiv um. Um eine Plattform zu schaffen, auf der solche disruptiven Veränderungen diskutiert werden, hat die Messe Frankfurt den Geschäftsbereich „Mobility & Logistics“ um die internationale Roadshow „Connected Mobility“ erweitert. Dort geht es um spannende Innovationen rund ums Auto. In den Dialog treten Automobilhersteller, Zulieferer, First Mover im Digitalen Business und Start-ups. Im November 2017 findet mit der Hypermotion eine hochkarätige Konferenzserie mit begleitender Fachausstellung statt, die das Thema branchenübergreifend abbildet. Die technischen Lösungen, die dort vorgestellt werden, drehen sich nicht nur ums Auto, sondern um intelligente Transportsysteme der Zukunft für Straße, Schiene, Luft und Wasser: um cloudbasierte Transport-

und Logistiklösungen, um intelligente Sensortechnik für Straße und Verkehr, um Real-Time Data Monitoring oder intelligentes Parkraummanagement via Sensortechnologie und App. Neben diesen neuen Formaten baut die Messe Frankfurt das Angebot an internationalen Automechanika-Messen weiter aus, ebenso wie das Portfolio im Bereich Nutzfahrzeuge, Motorrad, Logistik und Auto-Festivals.

## Gastmessen, Kongresse und Events

Die Messe Frankfurt ist vielseitiger Gastgeber und verlässlicher Partner zahlreicher international renommierter Veranstaltungen. Das Portfolio der Gastveranstaltungen reicht von großen, traditionellen Messen über internationale Kongresse und Tagungen bis zu Events und Konzerten der Spitzenklasse. Mit ihrer unverwechselbaren Architektur und der hohen Funktionalität und Flexibilität ihrer Hallen und Tagungsräumlichkeiten bietet die Messe Frankfurt ideale Voraussetzungen für Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Formate.

2016 zählten dazu traditionell die Buchmesse, die IMEX oder die Hi – Health ingredients Europe. Starke Kongresse wie die 49. Jahrestagung der Asian Development Bank (ADB) mit 4.000 Teilnehmern und die 80. Generalversammlung der International Electrotechnical Commission (IEC) mit 3.500 Teilnehmern aus über 80 Nationen machten das Congress Center und das Kongresshaus Kap Europa wiederholt

zu Top-Locations in der internationalen Kongressbranche. Die Festhalle brillierte mit einem vielseitigen Event- und Veranstaltungsprogramm: Spitzenkonzerte von Justin Bieber oder David Garrett, der Eishowklassiker „Holiday on Ice“ oder großer Sport mit dem internationalen Festhallenreitturnier zeigten auch 2016 die Eleganz und Wandlungsfähigkeit der Frankfurter Festhalle.

Dabei profitierten die 259 Gastveranstaltungen (davon 163 Kongresse und Tagungen sowie 70 Events und Konzerte) nicht nur von einem der weltweit größten, hochmodernen Messegelände mit ausgezeichneter Infrastruktur, sondern gleichzeitig vom vielseitigen Serviceangebot der Messe Frankfurt. Dieses reicht vom individuellen Messestandbau über ein hochwertiges und flexibles Catering-Angebot bis hin zum eindrucksvollen Marketingauftritt für den Gast auf dem Gelände.

## Gesamtaktivitäten der Messe Frankfurt 2016

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m²) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
Messen und Ausstellungen am Messeplatz Frankfurt	42	12.446	25.480	37.926	1.197.083	839.328	596.409	1.435.737
Messen und Ausstellungen in Deutschland außerhalb des Messeplatzes Frankfurt	8	3.287	1.446	4.733	175.645	103.787	25.859	129.646
Veranstaltungen im Ausland	84	32.180	16.039	48.219	1.267.096	1.706.217	260.275	1.966.492
Kongresse, Events und weitere Aktivitäten am Messeplatz Frankfurt	247	–	–	–	–	624.020	–	624.020
Kongresse in Deutschland außerhalb des Messeplatzes Frankfurt	2	–	–	–	–	110	–	110
Kongresse, Konferenzen und weitere Aktivitäten im Ausland	34	–	–	–	–	4.338	–	4.338
	<b>417</b>	<b>47.913</b>	<b>42.965</b>	<b>90.878</b>	<b>2.639.824</b>	<b>3.277.800</b>	<b>882.543</b>	<b>4.160.343</b>

## Messen und Ausstellungen am Messeplatz Frankfurt 2016

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m²) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
■ Ambiente		908	3.478	4.386	181.335	63.673	72.315	135.988
■ Automechanika Frankfurt		734	4.109	4.843	178.307	52.776	80.168	132.944
■ Buchmesse <sup>1</sup>		2.432	4.721	7.153	80.000	152.635	125.388	278.023
■ Christmasworld		203	750	953	56.698	15.837	23.561	39.398
■ Cleanzone		63	23	86	1.456	489	270	759
■ Creativeworld		72	223	295	12.462	4.215	4.451	8.666
■ EnEff – 22. Internationale Fachmesse und Kongress für Wärme, Kälte und KWK		115	15	130	2.700	1.872	473	2.345
■ Formnext powered by TCT		154	153	307	10.586	7.568	5.816	13.384
■ Heimtextil		317	2.547	2.864	131.506	21.081	47.196	68.277
■ Hi – Health ingredients Europe <sup>1</sup>		66	345	411	9.214	2.054	4.048	6.102
■ IFFA		398	638	1.036	73.761	20.838	41.602	62.440
■ IMEX		447	2.991	3.438	20.394	3.679	5.253	8.932
■ Light + Building		851	1.775	2.626	149.317	110.561	106.049	216.610
■ Musikmesse		340	688	1.028	28.968	45.805	16.295	62.100
■ Optatec		251	319	570	8.146	3.812	1.795	5.607
■ Paperworld		261	1.346	1.607	40.881	10.782	23.251	34.033
■ Prolight + Sound		355	583	938	41.043	20.596	23.200	43.796
■ Tendence		609	334	943	45.168	18.604	4.138	22.742
■ Texcare International		103	216	319	21.370	6.790	8.858	15.648
■ Viscom		170	130	300	9.986	6.795	1.554	8.349
■ Zellcheming-Expo		96	59	155	2.517	1.446	455	1.901
<b>Internationale Fachmessen</b>	<b>21</b>	<b>8.945</b>	<b>25.443</b>	<b>34.388</b>	<b>1.105.815</b>	<b>571.908</b>	<b>596.136</b>	<b>1.168.044</b>

<sup>1</sup> Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstalters

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
■ Cloud Expo <sup>2</sup>		200	–	200	6.273	4.000	–	4.000
■ Cosmetica		198	28	226	6.315	8.350	110	8.460
■ FI-Forum		98	2	100	7.980	11.684	–	11.684
■ INServFM		112	7	119	3.420	4.074	163	4.237
■ Sonstige Fachausstellungen	4	645	–	645	12.900	4.450	–	4.450
<b>Fachausstellungen</b>	<b>8</b>	<b>1.253</b>	<b>37</b>	<b>1.290</b>	<b>36.888</b>	<b>32.558</b>	<b>273</b>	<b>32.831</b>
■ Verkaufsbörsen und Ausstellungen	13	2.248	–	2.248	54.380	234.862	–	234.862
<b>Publikumsausstellungen</b>	<b>13</b>	<b>2.248</b>	<b>–</b>	<b>2.248</b>	<b>54.380</b>	<b>234.862</b>	<b>–</b>	<b>234.862</b>

## Messen und Ausstellungen am Messeplatz Frankfurt 2016

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
■ Internationale Fachmessen	21	8.945	25.443	34.388	1.105.815	571.908	596.136	1.168.044
■ Fachausstellungen	8	1.253	37	1.290	36.888	32.558	273	32.831
■ Publikumsausstellungen	13	2.248	–	2.248	54.380	234.862	–	234.862
	<b>42</b>	<b>12.446</b>	<b>25.480</b>	<b>37.926</b>	<b>1.197.083</b>	<b>839.328</b>	<b>596.409</b>	<b>1.435.737</b>

<sup>2</sup> Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstalters

■ Internationale Fachmessen ■ Fachausstellungen ■ Publikumsausstellungen

## Messen und Ausstellungen in Deutschland außerhalb des Messeplatzes Frankfurt 2016

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
■ EMV		65	42	107	1.629	2.308	989	3.297
■ Greenshowroom Ethical Fashion Show Berlin Autumn		81	87	168	1.539	1.710	454	2.164
■ Greenshowroom Ethical Fashion Show Berlin Spring		86	80	166	1.443	1.553	518	2.071
■ Nordstil (Summer Edition)		686	170	856	32.382	13.503	243	13.746
■ Nordstil (Winter Edition)		820	155	975	37.929	19.232	688	19.920
■ PCIM Europe (Messe/Kongress)		206	230	436	12.460	6.736	3.317	10.053
■ SMT Hybrid Packaging		266	154	420	13.390	10.806	4.298	15.104
■ SPS IPC Drives		1.077	528	1.605	74.873	47.939	15.352	63.291
	<b>8</b>	<b>3.287</b>	<b>1.446</b>	<b>4.733</b>	<b>175.645</b>	<b>103.787</b>	<b>25.859</b>	<b>129.646</b>

## Messen und Ausstellungen in Deutschland 2016

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
■ Internationale Fachmessen	25	10.559	26.397	36.956	1.208.167	639.697	620.092	1.259.789
■ Regionale Fachmessen	2	1.506	325	1.831	70.311	32.735	931	33.666
■ Fachausstellungen	10	1.420	204	1.624	39.870	35.821	1.245	37.066
■ Publikumsausstellungen	13	2.248	–	2.248	54.380	234.862	–	234.862
	<b>50</b>	<b>15.733</b>	<b>26.926</b>	<b>42.659</b>	<b>1.372.728</b>	<b>943.115</b>	<b>622.268</b>	<b>1.565.383</b>

## Kongresse, Events und weitere Aktivitäten 2016

	Zahl der Veranstaltungen	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder-schaufläche	Besucher		
		Inland	Ausland	Gesamt		Inland	Ausland	Gesamt
Kongresse und Tagungen auf dem Messegelände außerhalb von Messen	163					132.250	–	132.250
Events (Konzerte, sportliche, kirchliche, politische und sonstige Veranstaltungen)	70					491.770	–	491.770
German Pavilions (Planung und Durchführung von Messebeteiligungen)	14					–	–	–
	<b>247</b>					<b>624.020</b>	<b>–</b>	<b>624.020</b>

■ Internationale Fachmessen ■ Regionale Fachmessen ■ Fachausstellungen ■ Publikumsausstellungen

Technology & Production	Aussteller				Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder- schauffläche	Besucher		
	Zahl der Veranstal- tungen	Gastgeber- land	Ausland	Gesamt		Gastgeber- land	Ausland	Gesamt
<b>Formnext</b>								
Asiamold		218	10	228	4.418	21.964	1.053	23.017
	<b>1</b>	<b>218</b>	<b>10</b>	<b>228</b>	<b>4.418</b>	<b>21.964</b>	<b>1.053</b>	<b>23.017</b>
<b>IFFA</b>								
Modern Bakery		138	63	201	5.809	13.375	1.007	14.382
Tecno Fidta		159	12	171	5.281	9.942	728	10.670
	<b>2</b>	<b>297</b>	<b>75</b>	<b>372</b>	<b>11.090</b>	<b>23.317</b>	<b>1.735</b>	<b>25.052</b>
<b>Intersec</b>								
Intersec		217	1.063	1.280	29.769	15.560	15.701	31.261
Intersec Buenos Aires		127	23	150	4.825	12.751	442	13.193
Secutech		274	79	353	9.201	22.021	2.325	24.346
Secutech India		183	19	202	8.135	17.119	5.706	22.825
Secutech Vietnam		71	80	151	3.756	6.011	206	6.217
	<b>5</b>	<b>872</b>	<b>1.264</b>	<b>2.136</b>	<b>55.686</b>	<b>73.462</b>	<b>24.380</b>	<b>97.842</b>
<b>ISH</b>								
ISH China & CIHE		920	208	1.128	46.316	49.315	2.813	52.128
ISH Shanghai & CIHE		161	31	192	4.059	15.734	793	16.527
	<b>2</b>	<b>1.081</b>	<b>239</b>	<b>1.320</b>	<b>50.375</b>	<b>65.049</b>	<b>3.606</b>	<b>68.655</b>
<b>Light + Building</b>								
Electrical Building Technology India		27	1	28	654	-	-	-
Guangzhou International Lighting Exhibition		2.411	206	2.617	96.445	118.268	26.812	145.080
Interlight Moscow powered by Light + Building		261	185	446	9.785	27.924	2.231	30.155
International Elevator & Escalator Expo		134	11	145	6.644	10.153	-	10.153
LED Expo Delhi		181	91	272	4.580	10.397	-	10.397
LED Expo Mumbai		103	62	165	2.599	9.739	136	9.875
Light India		93	153	246	6.558	10.514	-	10.514
Light Middle East		43	66	109	5.448	4.726	1.916	6.642
Parking China <sup>3</sup>		22	-	22	566	2.300	200	2.500
Shanghai Intelligent Building Technology		171	14	185	6.172	22.607	603	23.210
Shanghai International Lighting Fair		112	12	124	2.454	11.560	398	11.958
	<b>11</b>	<b>3.558</b>	<b>801</b>	<b>4.359</b>	<b>141.905</b>	<b>228.188</b>	<b>32.296</b>	<b>260.484</b>
<b>SPS</b>								
SIAF – SPS Industrial Automation Fair Guangzhou		509	12	521	12.233	42.207	1.700	43.907
SPS IPC Drives Italia		346	54	400	23.586	27.570	1.044	28.614
SPS Automation India		40	12	52	893	1.643	-	1.643
	<b>3</b>	<b>895</b>	<b>78</b>	<b>973</b>	<b>36.712</b>	<b>71.420</b>	<b>2.744</b>	<b>74.164</b>
<b>Independent – Building &amp; Energy</b>								
Hardware + Tools Middle East		2	178	180	1.886	2.156	718	2.874
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>178</b>	<b>180</b>	<b>1.886</b>	<b>2.156</b>	<b>718</b>	<b>2.874</b>
<b>Independent – Environment</b>								
Eco Expo Asia		186	139	325	4.641	8.040	5.418	13.458
Waste & Recycling Expo Canada		119	69	188	4.267	1.464	105	1.569
Water Expo China		110	8	118	3.117	13.408	838	14.246
	<b>3</b>	<b>415</b>	<b>216</b>	<b>631</b>	<b>12.025</b>	<b>22.912</b>	<b>6.361</b>	<b>29.273</b>
<b>Independent – Production Technology</b>								
Wire & Cable Guangzhou		350	-	350	5.497	15.169	3.700	18.869
	<b>1</b>	<b>350</b>	<b>-</b>	<b>350</b>	<b>5.497</b>	<b>15.169</b>	<b>3.700</b>	<b>18.869</b>
<b>Technology &amp; Production gesamt</b>	<b>29</b>	<b>7.688</b>	<b>2.861</b>	<b>10.549</b>	<b>319.594</b>	<b>523.637</b>	<b>76.593</b>	<b>600.230</b>

<sup>3</sup> Besucherzahl Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstaltungspartners

Consumer Goods	Aussteller				Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder- schauffläche	Besucher		
	Zahl der Veranstal- tungen	Gastgeber- land	Ausland	Gesamt		Gastgeber- land	Ausland	Gesamt
<b>Ambiente</b>								
Ambiente India <sup>4</sup>		32	19	51	675	-	-	-
IFFT/Interior Lifestyle Living		380	70	450	9.136	19.602	821	20.423
Interior Lifestyle China		293	91	384	10.583	21.014	406	21.420
Interior Lifestyle Tokyo		627	195	822	11.631	29.167	1.001	30.168
	<b>4</b>	<b>1.332</b>	<b>375</b>	<b>1.707</b>	<b>32.025</b>	<b>69.783</b>	<b>2.228</b>	<b>72.011</b>
<b>Beautyworld</b>								
Beautyworld Japan		452	83	535	14.741	61.989	2.589	64.578
Beautyworld Japan Fukuoka		100	1	101	2.180	4.407	20	4.427
Beautyworld Japan West		246	18	264	5.870	19.228	516	19.744
Beautyworld Middle East		217	1.305	1.522	29.164	19.405	18.148	37.553
	<b>4</b>	<b>1.015</b>	<b>1.407</b>	<b>2.422</b>	<b>51.955</b>	<b>105.029</b>	<b>21.273</b>	<b>126.302</b>
<b>Paperworld</b>								
Hong Kong International Stationery Fair		32	206	238	1.875	9.714	10.805	20.519
Paperworld China		462	48	510	7.720	21.325	1.607	22.932
Paperworld Middle East		32	272	304	5.032	4.436	2.396	6.832
	<b>3</b>	<b>526</b>	<b>526</b>	<b>1.052</b>	<b>14.627</b>	<b>35.475</b>	<b>14.808</b>	<b>50.283</b>
<b>Independent – Consumer Goods</b>								
Toy & Hobby China		977	29	1.006	29.998	46.176	2.345	48.521
	<b>1</b>	<b>977</b>	<b>29</b>	<b>1.006</b>	<b>29.998</b>	<b>46.176</b>	<b>2.345</b>	<b>48.521</b>
<b>Independent – Leisure &amp; Entertainment</b>								
Interpets Asia Pacific		293	66	359	5.421	27.014	566	27.580
	<b>1</b>	<b>293</b>	<b>66</b>	<b>359</b>	<b>5.421</b>	<b>27.014</b>	<b>566</b>	<b>27.580</b>
<b>Consumer Goods gesamt</b>	<b>13</b>	<b>4.143</b>	<b>2.403</b>	<b>6.546</b>	<b>134.026</b>	<b>283.477</b>	<b>41.220</b>	<b>324.697</b>

<sup>4</sup> Ambiente India und Heimtextil India finden zum gleichen Zeitpunkt statt, eine genaue Zuordnung der Besucher ist nicht möglich.

Textiles & Textile Technologies	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder- schauffläche	Besucher			
	Zahl der Veranstal- tungen	Gastgeber- land	Ausland		Gesamt	Gastgeber- land	Ausland	Gesamt
<b>Apparel Sourcing</b>								
Apparel Sourcing Paris (Autumn) <sup>5</sup>	–	–	545	545	6.016	–	–	–
Apparel Sourcing Paris (Spring) <sup>6</sup>	2	196	198	198	2.382	–	–	–
International Apparel Sourcing Show Autumn	4	219	223	223	2.295	663	98	761
International Apparel Sourcing Show Spring	2	106	108	108	1.218	479	87	566
	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>1.066</b>	<b>1.074</b>	<b>11.911</b>	<b>1.142</b>	<b>185</b>	<b>1.327</b>
<b>Heimtextil</b>								
Heimtextil India <sup>7</sup>	–	97	13	110	3.253	8.443	–	8.443
Heimtextil Russia	–	116	111	227	5.339	18.782	1.102	19.884
	<b>2</b>	<b>213</b>	<b>124</b>	<b>337</b>	<b>8.592</b>	<b>27.225</b>	<b>1.102</b>	<b>28.327</b>
<b>Home Textiles Sourcing</b>								
Home Textiles Sourcing Expo	–	4	122	126	1.381	432	75	507
	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>122</b>	<b>126</b>	<b>1.381</b>	<b>432</b>	<b>75</b>	<b>507</b>
<b>Intertextile (Apparel)</b>								
Intertextile Shanghai Apparel Fabrics – Autumn Edition	–	3.706	847	4.553	104.772	59.492	14.435	73.927
Intertextile Shanghai Apparel Fabrics – Spring Edition	–	2.722	433	3.155	62.507	58.975	12.188	71.163
	<b>2</b>	<b>6.428</b>	<b>1.280</b>	<b>7.708</b>	<b>167.279</b>	<b>118.467</b>	<b>26.623</b>	<b>145.090</b>
<b>Intertextile (Home)</b>								
Intertextile Shanghai Home Textiles – Autumn Edition	–	985	173	1.158	74.655	33.847	3.932	37.779
	<b>1</b>	<b>985</b>	<b>173</b>	<b>1.158</b>	<b>74.655</b>	<b>33.847</b>	<b>3.932</b>	<b>37.779</b>
<b>Techtextil</b>								
Cinte Techtextil China	–	307	173	480	10.872	10.337	2.748	13.085
Techtextil North America Atlanta	–	182	169	351	5.030	3.162	1.028	4.190
Techtextil Russia	–	53	67	120	1.305	6.104	1.112	7.216
	<b>3</b>	<b>542</b>	<b>409</b>	<b>951</b>	<b>17.207</b>	<b>19.603</b>	<b>4.888</b>	<b>24.491</b>
<b>Texprocess</b>								
Emitex	–	162	67	229	4.757	9.683	254	9.937
Texprocess Americas	–	125	43	168	5.722	3.031	808	3.839
	<b>2</b>	<b>287</b>	<b>110</b>	<b>397</b>	<b>10.479</b>	<b>12.714</b>	<b>1.062</b>	<b>13.776</b>
<b>Texworld</b>								
Texworld Paris (Autumn) <sup>5</sup>	–	2	1.004	1.006	17.162	2.432	10.991	13.423
Texworld Paris (Spring) <sup>6</sup>	–	1	674	675	12.386	2.410	10.519	12.929
Texworld USA (Autumn)	–	19	455	474	5.721	3.501	455	3.956
Texworld USA (Spring)	–	10	204	214	2.640	2.283	249	2.532
	<b>4</b>	<b>32</b>	<b>2.337</b>	<b>2.369</b>	<b>37.909</b>	<b>10.626</b>	<b>22.214</b>	<b>32.840</b>
<b>Yarn Expo</b>								
Yarn Expo Autumn	–	215	105	320	6.223	9.493	2.339	11.832
Yarn Expo Spring	–	216	93	309	6.526	18.647	1.880	20.527
	<b>2</b>	<b>431</b>	<b>198</b>	<b>629</b>	<b>12.749</b>	<b>28.140</b>	<b>4.219</b>	<b>32.359</b>
<b>Independent – Apparel Fabrics &amp; Fashion</b>								
Leatherworld Middle East	–	13	60	73	728	1.790	462	2.252
	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>60</b>	<b>73</b>	<b>728</b>	<b>1.790</b>	<b>462</b>	<b>2.252</b>
<b>Textiles &amp; Textile Technologies gesamt</b>	<b>22</b>	<b>8.943</b>	<b>5.879</b>	<b>14.822</b>	<b>342.890</b>	<b>253.986</b>	<b>64.762</b>	<b>318.748</b>

<sup>5</sup> Texworld Paris (Autumn) und Apparel Sourcing Paris (Autumn) finden zum gleichen Zeitpunkt statt, eine genaue Zuordnung der Besucher ist nicht möglich.

<sup>6</sup> Texworld Paris (Spring) und Apparel Sourcing Paris (Spring) finden zum gleichen Zeitpunkt statt, eine genaue Zuordnung der Besucher ist nicht möglich.

<sup>7</sup> Ambiente India und Heimtextil India finden zum gleichen Zeitpunkt statt, eine genaue Zuordnung der Besucher ist nicht möglich.

Entertainment, Media & Creative Industries	Aussteller			Nettofläche (in m <sup>2</sup> ) einschl. Sonder- schauffläche	Besucher			
	Zahl der Veranstal- tungen	Gastgeber- land	Ausland		Gesamt	Gastgeber- land	Ausland	Gesamt
<b>Musikmesse</b>								
Music China	–	1.548	361	1.909	53.903	85.954	4.171	90.125
NAMM Musikmesse Russia	–	49	14	63	1.416	16.548	357	16.905
	<b>2</b>	<b>1.597</b>	<b>375</b>	<b>1.972</b>	<b>55.319</b>	<b>102.502</b>	<b>4.528</b>	<b>107.030</b>
<b>Prolight + Sound</b>								
Prolight + Sound Guangzhou	–	1.194	38	1.232	69.550	64.441	4.000	68.441
Prolight + Sound Middle East	–	11	26	37	1.142	1.089	517	1.606
Prolight + Sound NAMM Russia	–	63	14	77	2.549	14.202	349	14.551
Prolight + Sound Shanghai	–	502	21	523	16.394	24.677	1.850	26.527
	<b>4</b>	<b>1.770</b>	<b>99</b>	<b>1.869</b>	<b>89.635</b>	<b>104.409</b>	<b>6.716</b>	<b>111.125</b>
<b>Independent – Creative &amp; Culture</b>								
Media Expo Delhi	–	155	48	203	5.190	12.336	–	12.336
Media Expo Mumbai	–	98	7	105	2.921	10.091	–	10.091
	<b>2</b>	<b>253</b>	<b>55</b>	<b>308</b>	<b>8.111</b>	<b>22.427</b>	<b>–</b>	<b>22.427</b>
<b>Entertainment, Media &amp; Creative Industries gesamt</b>	<b>8</b>	<b>3.620</b>	<b>529</b>	<b>4.149</b>	<b>153.065</b>	<b>229.338</b>	<b>11.244</b>	<b>240.582</b>
<b>Mobility &amp; Logistics</b>								
<b>Automechanika</b>								
Automechanika Buenos Aires	–	246	145	391	10.338	26.680	3.122	29.802
Automechanika Dubai	–	210	1.807	2.017	36.097	14.582	15.437	30.019
Automechanika Istanbul	–	750	532	1.282	38.174	33.369	9.412	42.781
Automechanika Jeddah	–	63	117	180	3.347	4.458	506	4.964
Automechanika Shanghai	–	5.060	696	5.756	147.254	90.501	30.170	120.671
INA PAACE Automechanika Mexico	–	129	323	452	11.404	19.028	388	19.416
MIMS powered by Automechanika Moscow	–	318	704	1.022	17.017	27.098	3.639	30.737
Motobike Istanbul (früher Eurasia Moto Bike Expo)	–	143	13	156	15.955	112.737	3.411	116.148
	<b>8</b>	<b>6.919</b>	<b>4.337</b>	<b>11.256</b>	<b>279.586</b>	<b>328.453</b>	<b>66.085</b>	<b>394.538</b>
<b>Independent Automotive</b>								
Busworld Russia powered by Autotrans	–	41	8	49	2.460	3.230	228	3.458
CAPAS	–	724	22	746	14.300	15.813	143	15.956
Lifestyle Shows	–	62	–	62	7.428	5.631	–	5.631
South African Festival of Motoring	–	40	–	40	13.747	62.652	–	62.652
	<b>4</b>	<b>867</b>	<b>30</b>	<b>897</b>	<b>37.935</b>	<b>87.326</b>	<b>371</b>	<b>87.697</b>
<b>Mobility &amp; Logistics gesamt</b>	<b>12</b>	<b>7.786</b>	<b>4.367</b>	<b>12.153</b>	<b>317.521</b>	<b>415.779</b>	<b>66.456</b>	<b>482.235</b>

# Konzern-Lagebericht 2016

## der Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

### I. Grundlagen des Konzerns

Die weltweite Durchführung von Messen und Ausstellungen ist das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe Messe Frankfurt. An rund 50 Standorten in der Welt finden über 140 Veranstaltungen „made by Messe Frankfurt“ statt. Sie werden von der Messe Frankfurt Exhibition GmbH und ihren Tochtergesellschaften im In- und Ausland veranstaltet. Des Weiteren vermarktet der Konzern über die Messe Frankfurt Venue GmbH Ausstellungsflächen an Messe- und Kongressveranstalter und stellt hierzu neben der Infrastruktur zahlreiche Serviceleistungen bereit. Das gemeinsame Dach der Unternehmensgruppe bildet die Messe Frankfurt GmbH, die in ihrer Funktion als Holding neben der Konzernsteuerung administrative Serviceleistungen vor allem für die Gesellschaften am Standort Frankfurt am Main erbringt.

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bilden die am Standort Frankfurt durchgeführten internationalen Leitmesse. Aufgrund ihrer Größe und Internationalität haben diese Messen oft einen dominierenden Charakter für den jeweiligen Wirtschaftszweig und innerhalb der Messewirtschaft. Diese Leitmesse führen das relevante internationale Angebot mit der jeweiligen kontinentalen und weltweiten Nachfrage zusammen und bieten den optimalen Rahmen für die Präsentation von Innovationen. Das macht sie zu Veranstaltungen von größter Bedeutung für die jeweilige Branche.

Aufgrund ihrer thematischen Kernkompetenzen ist es der Messe Frankfurt in den vergangenen Jahrzehnten gelungen, ihre Messethemen auch global auszubauen. Dabei ist es das Ziel des Unternehmens, für seine Kunden ein verlässlicher, international agierender Marktpartner zu sein. Um dieses Ziel zu erreichen, kann die Messe Frankfurt auf 21 ausländische Tochtergesellschaften/Gemeinschaftsunternehmen sowie sechs Niederlassungen zurückgreifen. Darüber hinaus verfügt sie über ein sehr leistungsstarkes internationales Vertriebsnetz, das von der Messe Frankfurt Exhibition GmbH gesteuert wird. Es umfasst neben den ausländischen Tochtergesellschaften 55 Sales-Partner, die in 178 Ländern aktiv sind.

Die Geschäftstätigkeit der ausländischen Tochtergesellschaften besteht – neben einer Vertriebsfunktion für die konzerneigenen Messen – in der Durchführung von Messen aus dem Markenportfolio der Unternehmensgruppe in eigener wirtschaftlicher Verantwortung. Daneben gewinnt im Zuge der immer stärkeren internationalen Verflechtung der Wirtschaft auch das Vermarkten von medialen und digitalen Dienstleistungen an Bedeutung.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Gesellschaften gegründet oder erworben. Jedoch hat die Messe Frankfurt Exhibition GmbH im Sommer 2016 weitere 22 Prozent der Anteile an der Tochtergesellschaft in Südafrika, SAS Messe Frankfurt (Pty) Ltd., übernommen, da zwei der drei Mitgesellschafter ausgetreten sind.

Neben der Messe Frankfurt Exhibition GmbH nutzen zahlreiche Gast- und Kongressveranstalter das Frankfurter Messegelände für ihre Messen, Kongresse und Events. Sie attestieren sowohl der Stadt als auch der Messe Frankfurt dank ihrer zentralen Lage und der sich ständig verbessernden Infrastruktur und Anbindung eine hohe Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

### II. Wirtschaftsbericht

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP in einer ähnlichen Größenordnung gewachsen: 2015 um 1,7 Prozent und 2014 um 1,6 Prozent.<sup>1</sup> Dynamik und Triebkräfte des derzeitigen Aufschwungs unterscheiden sich allerdings deutlich von jenen der meisten früheren Erholungsphasen. Der private Konsum entwickelt sich zwar recht kräftig; einen wichtigen Beitrag zu dieser Expansion leistet allerdings der starke Bevölkerungsanstieg der vergangenen Jahre. Je Einwohner gerechnet, entwickeln sich die privaten Konsumausgaben so schwach wie in keinem der Aufschwünge der vergangenen vier Jahrzehnte. Der Flüchtlingsbedingte Bevölkerungsanstieg lässt jedoch die Konsumausgaben des Staates kräftig expandieren. Einer der Hauptgründe für die gesamtwirtschaftliche Gangart ist der Anstieg der Exporte von Waren und Dienstleistungen, der in keinem der Aufschwünge der letzten vierzig Jahre derart gering war. Während in früheren Aufschwüngen wichtige expansive Impulse für die deutsche Wirtschaft aus dem Ausland kamen und sich dann über eine Ausweitung der Unternehmensinvestitionen und Einkommenssteigerungen auf die Binnenwirtschaft übertrugen, sind diese weltwirtschaftlichen Impulse im aktuellen Aufschwung bislang weitgehend ausgeblieben.<sup>2</sup>

Die Weltwirtschaft expandierte im Sommerhalbjahr 2016 etwas kräftiger als zu Jahresbeginn. Auch der globale Warenhandel gewann im dritten Quartal an Fahrt, nachdem er in der ersten Hälfte 2016 eher stagnierte. Dabei haben die fortgeschrittenen und aufstrebenden Volkswirtschaften in etwa gleichermaßen zur Belebung der Weltkonjunktur beigetragen. In den USA sorgten im dritten Quartal 2016 vor allem der Lagerzyklus und eine kräftige Zunahme des Exportgeschäfts für eine merkliche Beschleunigung des Expansionstempos. In Japan wirkten das abermalige Aufschieben der fiskalischen Konsolidierung und die Implementierung eines neuen Konjunkturpakets stützend. Schließlich hat sich die moderate Erholung des Euroraums fortgesetzt. Insgesamt, schätzt das Ifo Institut, dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion in der Welt im Jahr 2016 um 2,5 Prozent zugenommen haben. Der Welthandel, eine wichtige Größe für die internationale Messewirtschaft mit exportorientierten Kunden, nahm 2016 schätzungsweise um 2,8 Prozent zu (nach 2,6 Prozent im Vorjahr).<sup>3</sup>

#### Situation der Messewirtschaft

Passend zum soliden Wirtschaftswachstum erreichten die internationalen und nationalen Messen in Deutschland 2016 ein außergewöhnlich gutes Gesamtergebnis: Auf den 186 Messen wurden rund 191.000 Aussteller gezählt, die über 7,5 Mio. Quadratmeter Standfläche belegten. Damit wurde sowohl die bisher höchste Ausstellerezahl (2012: knapp 181.000) übertroffen als auch die bisher größte Standfläche (ebenfalls 2012: 7,1 Mio. Quadratmeter). Lediglich die Besucherzahl des Jahres 2016 – rund 10,5 Mio. – wurde schon einmal übertroffen: im Jahr 2001 mit 10,7 Mio. Besuchern. Das ergaben vorläufige Berechnungen des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), Berlin. Grund für dieses Ergebnis ist zum einen das turnusbedingt sehr starke Messeprogramm des Jahres 2016, denn es fanden mehrere große Messen mit Drei- und Vier-Jahres-Turnus statt, die nur alle zwölf Jahre aufeinandertreffen. Außerdem sind die einzelnen Messen in den letzten Jahren im Vergleich zu ihren jeweiligen Vorveranstaltungen fast regelmäßig gewachsen – trotz starker Konkurrenz anderer Marketinginstrumente und oft unsicherer Wirtschaftslage.

Das galt auch für das Jahr 2016: Die 186 Messen verzeichneten gegenüber ihren jeweiligen Vorveranstaltungen im Durchschnitt rund 1 Prozent mehr Aussteller und 0,5 Prozent mehr Standfläche, lediglich die Besucherzahlen gingen um etwa 0,5 Prozent zurück. Gerade ausländische Unternehmen nutzen in wachsendem Umfang deutsche Messen als Präsentationsplattform – vor allem wegen des breiten Spektrums internationaler Besucher, das weit über Europa hinausreicht.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt / Destatis: Pressemitteilung vom 12. Januar 2017 – 010/17 „Deutsche Wirtschaft im Jahr 2016 weiter auf Wachstumskurs“

<sup>2</sup> Ifo Institut: Ifo Konjunkturprognose 2016 – 2018, Kurzfassung vom 16. Dezember 2016

<sup>3</sup> Ifo Konjunkturprognose 2016 – 2018 in Ifo Schnelldienst 24/2016 vom 22. Dezember 2016

<sup>4</sup> AUMA: Pressemitteilung vom 25. Januar 2017 „Messeplatz Deutschland 2016: Starkes Messeprogramm sorgt für Rekordzahlen“

### Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr veranstaltete die Unternehmensgruppe Messe Frankfurt weltweit 134 Messen und Ausstellungen (Vorjahr: 133). Rund 90.900 Aussteller (Vorjahr: 90.800) und 3,5 Mio. Besucher (Vorjahr: 4,2 Mio.) wurden registriert; über 2,6 Mio. Quadratmeter Nettofläche (Vorjahr: 2,7 Mio. Quadratmeter) wurden belegt. Am Standort Frankfurt am Main wurden darüber hinaus 233 Kongresse und Events (Vorjahr: 208) mit rund 624.000 Besuchern (Vorjahr: 561.000) sowie weltweit 14 German Pavilions durchgeführt. Weitere 36 Kongresse fanden an anderen Messeplätzen in Deutschland und im Ausland statt, die insgesamt 4.000 Teilnehmer registrierten. Damit besuchten im Berichtsjahr insgesamt rund 4,2 Mio. Menschen (Vorjahr: 4,7 Mio.) die Veranstaltungen der Unternehmensgruppe Messe Frankfurt.

### Leistungskennziffern – Messen und Ausstellungen

	Anzahl	Aussteller	Nettofläche* (in Tsd. m <sup>2</sup> )	Besucher (in Tsd.)
Messen und Ausstellungen				
– am Messeplatz Frankfurt am Main	42	37.926	1.197	1.436
– an anderen Standorten im Inland	8	4.733	176	130
<b>Deutschland</b>	<b>50</b>	<b>42.659</b>	<b>1.373</b>	<b>1.566</b>
<b>Ausland</b>	<b>84</b>	<b>48.219</b>	<b>1.267</b>	<b>1.966</b>
<b>Gesamt Messen und Ausstellungen</b>	<b>134</b>	<b>90.878</b>	<b>2.640</b>	<b>3.532</b>
Weitere Veranstaltungen	283			628
<b>Gesamtaktivitäten</b>	<b>417</b>	<b>90.878</b>	<b>2.640</b>	<b>4.160</b>

\* einschließlich Sonderschaufläche

Auf dem **konzerneigenen Messegelände** in Frankfurt fanden 42 Messen und Fachausstellungen statt, darunter 13 Veranstaltungen der Messe Frankfurt Exhibition GmbH und drei der MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart. Zu diesen 16 konzerneigenen Veranstaltungen in Frankfurt kamen rund 22.500 Aussteller (Vorjahr: 18.400) und rund 863.000 Besucher (Vorjahr: 678.000). Mehr als 978.800 Quadratmeter (Vorjahr: 786.300) wurden zu diesen Messen in Frankfurt vermietet. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere dadurch begründet, dass gerade Jahre aufgrund des Mehrjahresturnus einiger Veranstaltungen aus Sicht der Messe Frankfurt Exhibition GmbH stärkere Messejahre sind. Die Summe der Messekennziffern der Mehrjahresveranstaltungen im Berichtsjahr 2016 (Automechanika, Light + Building) ist höher als die Summe der Kennziffern von ISH, Techtexil und Texprocess, die 2015 stattfanden. Im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen ergibt sich, dass die Messe Frankfurt Exhibition GmbH auf ihren Messen bei den Ausstellern, Besuchern und auch bei der vermieteten Nettofläche stabile Zahlen vorweisen kann.

Darüber hinaus ist es der MESAGO Messe Frankfurt GmbH trotz der nicht einfachen Marktsituation (neue Konkurrenzveranstaltung in Stuttgart ab Frühjahr 2016 und der EuroMold in München) gelungen, die Veranstaltung Formnext powered by TCT weiter zu festigen. Sie zielt auf den wachsenden Markt der additiven Technologien – vom Prototyping über moderne Produktentwicklung und -herstellung bis zur Integration in den Werkzeug- und Formenbau und der Etablierung des 3D-Drucks als weitere Fertigungstechnologie. Zur zweiten Auflage kamen 307 Aussteller (+51 Prozent) und 13.400 Fachbesucher (+49 Prozent) aus aller Welt. Auch die 259 Konferenzteilnehmer und die zahlreich vertretene nationale und internationale Fachpresse sind ein Beleg für den positiven Trend.

Die Qualität der konzerneigenen Veranstaltungen zeigte sich auch in ihrem Internationalitätsgrad: 75,2 Prozent Auslandsbeteiligung bei den Ausstellern und 53,1 Prozent bei den Besuchern der internationalen Eigenveranstaltungen der Messe Frankfurt am Heimatstandort zeugen von maximaler Marktdurchdringung. Diese garantiert höchsten Kundennutzen auf Angebots- und Nachfrageseite. Mit diesen Internationalitätswerten belegt die Messe Frankfurt den Spitzenplatz im Wettbewerbsumfeld: Die durchschnittlichen Internationalitätsgrade für Veranstaltungen in Deutschland beziffert der AUMA vorläufig mit 59 Prozent auf Ausstellerseite und 30 Prozent bei Besuchern.

Im Hinblick auf Gastveranstaltungen zählt das Berichtsjahr zu den schwächeren Jahren, da die großen Veranstaltungen IAA Pkw sowie AACHEM turnusgemäß nicht stattfanden. 26 Gastmessen (Vorjahr: 23), darunter acht Fachausstellungen und 13 Publikumsausstellungen, ergänzten das Veranstaltungsportfolio am Messeplatz Frankfurt. Zu diesen Veranstaltungen kamen rund 15.400 Aussteller (Vorjahr: 18.900) und rund 573.000 Besucher (Vorjahr: 1,6 Mio.); rund 218.300 Quadratmeter Ausstellungsfläche (Vorjahr: 525.400) wurden vermietet. Einen festen Platz im Frankfurter Veranstaltungskalender nimmt die jährliche Frankfurter Buchmesse ein. Das neue Messekonzept wurde durch eine stabile Ausstellerbeteiligung und leicht gestiegene Besucherzahlen bestätigt. Auch die im Zweijahresturnus durchgeführte Optatec konnte auf konstante Kennzahlen verweisen und bei den Besuchern sogar eine deutliche Steigerung erzielen. Die jährliche COSMETICA Frankfurt sowie die Mehrjahresveranstaltungen FI-Forum, Viscom und Hi – Health ingredients Europe rundeten das Veranstaltungsportfolio 2016 ab.

**An anderen deutschen Messeplätzen** führten die Messe Frankfurt Exhibition GmbH und die MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart, acht Veranstaltungen durch. In Berlin veranstaltete die Messe Frankfurt Exhibition GmbH jeweils im Frühjahr und Herbst den Greenshowroom und die Ethical Fashion Show; in Hamburg wurde die Nordstil im Frühjahr und im Herbst durchgeführt. Die SPS IPC Drives, PCIM Europe, SMT Hybrid Packaging (alle Nürnberg) und die EMV (Düsseldorf) gehören zum Portfolio der MESAGO Messe Frankfurt GmbH. Zu diesen Veranstaltungen in Deutschland außerhalb Frankfurts kamen über 4.700 Aussteller und rund 130.000 Besucher. Die vermietete Nettofläche betrug insgesamt rund 176.000 Quadratmeter. Eine Vielzahl von Kongressen wurde in Verbindung mit den einzelnen Messen veranstaltet, aber auch zwei eigenständige Kongresse mit zusammen 110 Teilnehmern.

**Das Auslandsgeschäft** trug im Berichtsjahr erneut einen wesentlichen Anteil zum Geschäftserfolg der Messe Frankfurt bei: Auf 84 Veranstaltungen (Vorjahr: 86) zeigten rund 48.200 Aussteller (Vorjahr: 48.600) rund 2,0 Mio. Besuchern (Vorjahr: 1,7 Mio.) auf rund 1.270.000 Quadratmetern (Vorjahr: 1.240.600) ihr Leistungsspektrum. Damit stellten die Auslandsmessen auch 2016 ihre Bedeutung für die Unternehmensgruppe unter Beweis. Regionaler Schwerpunkt des Auslandsgeschäfts war nach wie vor Asien mit 45 Veranstaltungen im Berichtsjahr, von denen allein 26 auf China entfielen. Eine weitere attraktive Veranstaltungsregion war für die Messe Frankfurt der Wirtschaftsraum EMEA (Europe, Middle East, Africa): 26 Messen wurden hier durchgeführt. Auf dem amerikanischen Kontinent veranstalteten die Tochtergesellschaften der Messe Frankfurt Exhibition GmbH 13 Messen.

Im Zuge der Optimierung ihres Produktspektrums hat die Messe Frankfurt Exhibition GmbH im Berichtsjahr ihr Portfolio im Ausland erweitert. Insgesamt acht neue Veranstaltungen öffneten 2016 erstmals ihre Tore: jeweils eine in Russland, Südafrika, China und den USA sowie jeweils zwei weitere Veranstaltungen in Dubai und Indien. Das Portfolio wird abgerundet durch 34 Kongresse, Konferenzen und weitere Aktivitäten, die insgesamt von etwa 4.300 Besuchern frequentiert wurden.

Neben der Konzeption und Durchführung von Eigenveranstaltungen wurden 14 German Pavilions auf Auslandsmessen organisiert. Dabei handelt es sich um Messebeteiligungen, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt wurden. Sie erleichtern kleinen und mittleren Unternehmen den Markteintritt im jeweiligen Land.

### Kongresse, Events und Festhallenveranstaltungen

Neben Messen und Ausstellungen betreute die Messe Frankfurt Venue GmbH 163 Kongresse und Tagungen (Vorjahr: 150); die Teilnehmerzahl blieb mit rund 132.300 gegenüber dem Vorjahr (133.000) konstant. 102 (Vorjahr: 91) dieser Kongresse und Tagungen mit rund 54.000 Teilnehmern wurden im Kongresshaus Kap Europa durchgeführt.

Zu den 70 Events (Vorjahr: 58), die vor allem in der traditionsreichen Festhalle stattfanden, kamen rund 492.000 Gäste. Neben Firmenevents gehörten hierzu Konzerte, Sportveranstaltungen und Shows. Die Highlights im sportlichen Bereich waren der Mainova Frankfurt Marathon mit dem Zieleinlauf in der Festhalle und das Internationale Festhallenreitturnier mit begleitender Ausstellung. Musikalische Höhepunkte boten die Konzerte internationaler Stars wie Udo Lindenberg, Sunrise Avenue, The Cure, Andreas Bourani, Justin Bieber, Jean Michel Jarre, A-ha, Revolverheld und Silbermond sowie die „Night of the Proms“. Im Showbereich glänzten der mehrtägige Klassiker „Holiday on Ice“, „Apassionata“, „Tabaluga“ sowie das „Feuerwerk der Turnkunst“.

### Geländeentwicklung

Im Zuge der Umsetzung des Masterplans zur weiteren Entwicklung des Messestandorts und der Infrastruktur hat im Berichtsjahr der Bau der Messehalle 12 begonnen. Nach der Grundsteinlegung am 13. Oktober 2016 soll das Gebäude durch die ARGE „Neubau Messehalle 12“ bis Mitte 2018 fertiggestellt werden. Ziel dabei ist, eine weitere Erhöhung der Umschlagshäufigkeit sowie eine verbesserte wirtschaftliche Nutzung durch Parallelbespielbarkeit der Hallen und Flächen im Ost- und Westgelände zu erreichen. Der Bau der Halle 12 ermöglicht den Abriss der Halle 5, die in den nächsten Jahren ersetzt werden soll. Für eine besuchergerechte Anbindung der Halle 12 wird die Via Mobile erweitert, sodass auch im Westgelände ein Rundlauf für die Besucher ermöglicht wird. Der erste Schritt hierzu, die Erweiterung des Südfoyers der Halle 8 und die Verbreiterung des Rolltreppenabgangs vom Torhaus ins Westgelände, wurde im Berichtsjahr komplett durchgeführt.

Des Weiteren sollen mittelfristig an der Europaallee neben einem neuen Südeingang ein Bürogebäude und ein Hotel entstehen.

### Servicemanagement

Das personalisierte Online-Angebot für unsere Kunden wurde weiter modernisiert. Der Dienst mit der höchsten Nutzerfrequenz, das Online-Ticketing für Besucher, wurde auf eine neue technische Plattform gestellt und bietet damit einen modernen Bedienkomfort, gerade auch für mobile Nutzer. Darüber hinaus haben Aussteller jetzt die Möglichkeit, ihre Ausstellerausweise und die Einladungen von Besuchern bequem und effizient online zu verwalten.

Eine deutliche Effizienzsteigerung resultiert aus dem neuen zentralen Verkehrsmanagementsystem, das im Herbst des Berichtsjahres eingeführt wurde. Die personalisierte Registrierung der Fahrzeuge vor Fahrtantritt schafft in der Auf- und Abbauphase einer Messe die Möglichkeit, die Einfahrt der Fahrzeuge auf dem Gelände zu steuern und mit der Verfügbarkeit von Entladeplatz und -gerät zu synchronisieren.

### Organisationsentwicklung

Im Berichtsjahr wurde das Effizienzprogramm fortgesetzt. Zielsetzung ist, sukzessive die Arbeitsorganisation in allen Bereichen der Messe Frankfurt zu analysieren und zu optimieren, indem die wahrgenommenen Aufgaben, die Zuständigkeiten und die notwendigen Kapazitäten untersucht werden. Die festgestellten Flexibilisierungspotenziale sollen für andere Aufgaben bzw. den Aufbau neuer Geschäftssegmente genutzt werden. Außerdem wurde auf Basis eines neuen Prozess-Tools mit der bereichsübergreifenden Prozesserhebung und -optimierung begonnen.

### Personal

Am 31. Dezember 2016 waren in der Unternehmensgruppe Messe Frankfurt weltweit 2.307 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, 63 mehr als zum Jahresende 2015. Davon entfallen 22 auf das Inland und 41 auf das Ausland.

Der Mitarbeiterzuwachs ist insbesondere durch die weitere geschäftliche Expansion bei den Tochtergesellschaften in Dubai und China sowie der MESAGO Messe Frankfurt GmbH und Accente Gastronomie Service GmbH Frankfurt zu erklären.

### Aus- und Weiterbildung

Um die Personalentwicklung der Messe Frankfurt zu stärken, wurde im vierten Quartal 2016 die Abteilung „Learning & Development“ ins Leben gerufen. Sie stellt sicher, dass jeder Mitarbeiter der Messe Frankfurt mit Blick auf seine Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rollen ausreichend qualifiziert ist. Die Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation zur Weiterentwicklung einer positiven Unternehmenskultur ist ebenfalls zentrale Zielsetzung für die neue Abteilung. Darüber hinaus wurde hier das Know-how für die Organisationsentwicklung und das Change-Management gebündelt, um so alle Struktur- und Organisationsveränderungen effektiv begleiten zu können.

### Kompetenzbasiertes Schulungsmanagement

Im Rahmen des Projekts „Kompetenzbasiertes Schulungsmanagement“ wurden zur besseren Steuerung von Ressourcen für alle Funktionen der Messe Frankfurt Kompetenzen definiert und mit einem entsprechenden Schulungsprogramm hinterlegt. Ein Pilotprojekt mit Ausrichtung auf die Funktion Vertrieb/Vermarktung wurde zum Ende des Berichtsjahres erfolgreich aufgesetzt.

### Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Insgesamt gelang es den Beschäftigten der Unternehmensgruppe Messe Frankfurt hervorragend, sich der wachsenden Geschäftstätigkeit und den damit verbundenen Anforderungen zu stellen. Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie die gezeigte Kompetenz waren auch 2016 erneut vorbildlich. Die Geschäftsführung bedankt sich daher ausdrücklich bei der Belegschaft für ihr Engagement und das dadurch erzielte positive Unternehmensergebnis.

### III. Lage

#### Ertragslage

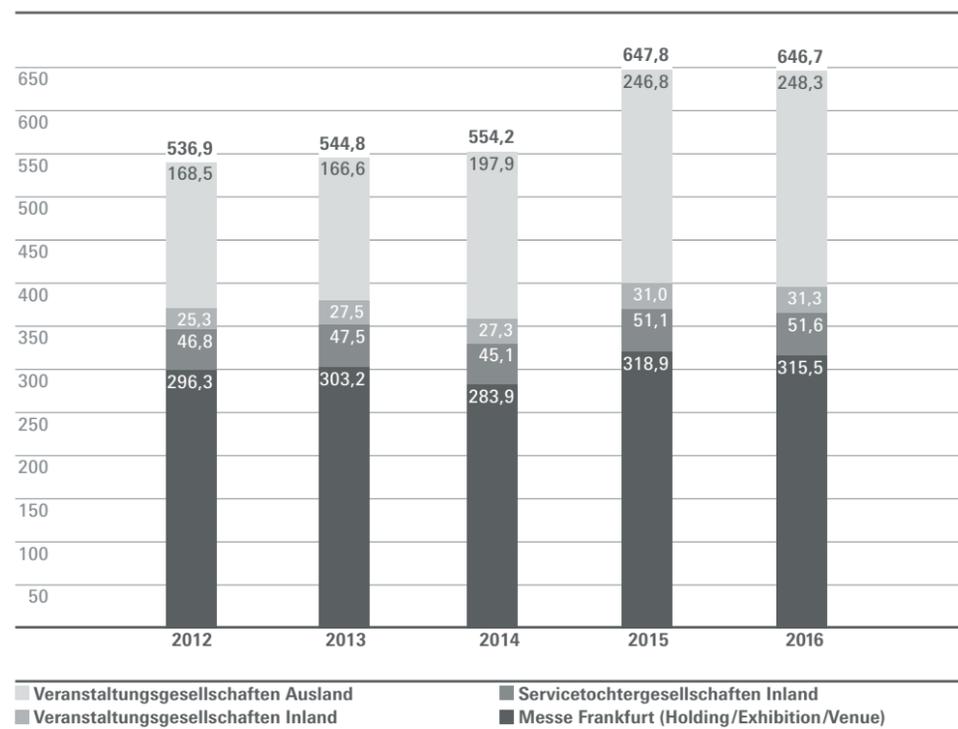
Der positive Geschäftsverlauf spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung des Konzerns wider. Mit 646,7 Mio. € wurde im Jahr 2016 der zweithöchste Umsatz erzielt und damit das bisherige Spitzenjahr 2015 (647,8 Mio. €) nur knapp (-1,1 Mio. € bzw. -0,2 Prozent) verfehlt.

Im Inland ist der Umsatz um 2,6 Mio. € bzw. 0,6 Prozent auf 398,4 Mio. € zurückgegangen und hatte einen Anteil von 61,6 Prozent am Konzern-Umsatz. Dabei haben die Messe Frankfurt Venue GmbH mit 81,4 Mio. € und die Accente Gastronomie Service GmbH mit 28,8 Mio. € turnusbedingt 37,8 Mio. € bzw. 3,0 Mio. € weniger Erlöst. Dies konnte auch nicht durch die Mehrerlöse der anderen inländischen Gesellschaften kompensiert werden. Während die Messe Frankfurt Exhibition GmbH mit 234,1 Mio. € einen neuen Spitzenumsatz und ein Plus von 34,4 Mio. € erzielte, legte die Messe Frankfurt Medien und Service GmbH (22,8 Mio. €) um 3,5 Mio. € beim Umsatz zu. Hintergrund für diese Entwicklung ist der Turnus der großen Mehrjahresveranstaltungen am Messeplatz Frankfurt. Im Jahr 2016 wurden bei der Messe Frankfurt Venue GmbH im Gegensatz zu 2015 die umsatz- und ergebnisstarken Gastveranstaltungen IAA Pkw (Zweijahresturnus) und AACHEMA, die einen Dreijahresturnus hat, nicht durchgeführt. Bei der Messe Frankfurt Exhibition GmbH fanden hingegen die Zweijahresveranstaltungen Automechanika und Light + Building sowie die IFFA und die Texcare International statt, die einen Drei- bzw. Vierjahresturnus haben.

Am Standort Frankfurt am Main wurde somit ein konsolidierter Umsatz von 367,1 Mio. € generiert, der rund 56,8 Prozent des Konzern-Umsatzes entspricht (zum Vergleich: 2015: 370,0 Mio. €; 2014: 329,0 Mio. €).

Auch die MESAGO Messe Frankfurt GmbH in Stuttgart liegt mit einem Umsatz in Höhe von 31,3 Mio. € um 0,3 Mio. € über dem Vorjahr. Der Umsatzanstieg ist bei einer weiterhin positiven Entwicklung der SPS IPC Drives, Internationale Fachmesse für elektrische Automatisierung, insbesondere auf die Formnext powered by TCT zurückzuführen, die in ihrer zweiten Ausgabe bei allen Messekennziffern deutlich zulegen konnte.

#### Umsatzentwicklung des Konzerns in Mio. €



Die ausländischen Tochtergesellschaften haben mit konsolidiert 248,3 Mio. € den Umsatz um 1,5 Mio. € bzw. 0,6 Prozent gesteigert und damit ihren Anteil am Konzern-Umsatz von 38,1 Prozent im Vorjahr auf 38,4 Prozent etwas weiter ausgebaut. Hierfür waren insbesondere die Mehrumsätze der Tochtergesellschaften in Asien (+5,9 Mio. €), Dubai (+2,7 Mio. €) sowie Frankreich (+2,0 Mio. €) ursächlich. Aber auch die anderen Tochtergesellschaften im Ausland – bis auf Argentinien und Russland – haben mit steigenden bzw. stabilen Umsätzen zur positiven Entwicklung beigetragen.

Gegenüber 2014, das vom Veranstaltungsturnus im Inland besser vergleichbar ist, ergibt sich ein ähnliches Bild: Konzernweit wurden 92,6 Mio. € bzw. 16,7 Prozent mehr Erlöst. Dabei fielen die Inlandsumsätze um 42,1 Mio. € bzw. 11,8 Prozent und die Umsätze im Ausland sogar um 50,5 Mio. € bzw. 25,5 Prozent höher aus.

Auch im Hinblick auf den für das Geschäftsjahr prognostizierten Konzern-Umsatz ist es gelungen, den Zielwert von 640,8 Mio. € um 5,9 Mio. € bzw. 0,9 Prozent zu übertreffen. Dabei kamen mehrere positive Entwicklungen zum Tragen. Zunächst führte insbesondere der gegenüber dem Planansatz schwächere Euro bei den im Konzern genutzten wesentlichen Währungen zu einem positiven Währungseffekt von 5,9 Mio. €. Darüber hinaus trugen Mehrumsätze bei den Eigen- und Gastveranstaltungen sowie ein verbessertes Kongress- und Eventgeschäft zur Umsatzsteigerung bei. Auch im Ausland verzeichneten insbesondere die Gesellschaften in Argentinien sowie Italien und Frankreich Mehrumsätze gegenüber der Planung. Andererseits fielen bereinigt um die Währungseffekte die Umsätze insbesondere in Asien, der Türkei und Russland geringer aus. Des Weiteren wurden die für 2016 pauschal geplanten Umsatzzuwächse aus Akquisitionen nicht realisiert.

#### Umsatzentwicklung des Konzerns (konsolidiert)

	2014 Mio. €	2015 Mio. €	2016 Mio. €	Veränderungen zu 2015 in % <sup>4</sup>	
<b>Inland</b>					
Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Frankfurt	210,5	199,7	234,1	17,2	11,2
Messe Frankfurt Venue GmbH, Frankfurt	73,3	119,2	81,4	-31,7	11,1
MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart <sup>1</sup>	27,3	31,0	31,3	1,0	14,7
Messe Frankfurt Medien und Service GmbH, Frankfurt	19,3	19,3	22,8	18,1	18,1
Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt	25,9	31,8	28,8	-9,4	11,2
<b>Summe Inland</b>	<b>356,3</b>	<b>401,0</b>	<b>398,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>11,8</b>
<b>Ausland</b>					
Messe Frankfurt France S.A.S., Paris	18,4	20,6	22,6	9,7	22,8
Messe Frankfurt Italia Srl., Mailand	5,4	6,9	6,8	-1,4	25,9
Messe Frankfurt Istanbul L.S., Istanbul	1,9	2,4	2,8	16,7	47,4
O.O.O. Messe Frankfurt RUS, Moskau <sup>2</sup>	8,2	8,1	6,9	-14,8	-15,9
Messe Frankfurt Middle East GmbH, Frankfurt/Dubai	22,5	33,7	36,4	8,0	61,8
Messe Frankfurt Asia Holding Ltd., Hongkong <sup>1</sup>	123,9	149,0	154,9	4,0	25,0
Messe Frankfurt Inc., Atlanta <sup>3</sup>	6,9	9,6	10,2	6,3	47,8
Messe Frankfurt México S.de R.L.de C.V., Mexico City	0,1	0,1	0,2	++	++
Indexport Messe Frankfurt S.A., Buenos Aires	9,9	15,1	5,9	-60,9	-40,4
South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd., Johannesburg	0,7	1,3	1,6	23,1	++
<b>Summe Ausland</b>	<b>197,9</b>	<b>246,8</b>	<b>248,3</b>	<b>0,6</b>	<b>25,5</b>
<b>Konzern-Umsatz</b>	<b>554,2</b>	<b>647,8</b>	<b>646,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>16,7</b>

<sup>1</sup> Teilkonzern

<sup>2</sup> inkl. ITEMF Expo A.O., Moskau

<sup>3</sup> inkl. PAACE Automechanika Mexico LLC, Atlanta

<sup>4</sup> Abweichungen über 100% werden mit ++ bzw. -- dargestellt

Auch beim Ergebnis gelang es dem Konzernverbund, den Vorjahreswert deutlich zu übertreffen. Mit 73,6 Mio. € lag das Ergebnis vor Steuern um 17,2 Mio. € bzw. 30,4 Prozent über dem des Vorjahres (56,4 Mio. €). Gegenüber 2014 wurden 22,5 Mio. € mehr erwirtschaftet.

#### Ergebnisentwicklung

	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	Veränderungen zu	
				2015 in %	2014 in %
Ergebnis vor Steuern	51.097	56.395	73.552	30,4	43,9
Ertragsteuern	13.927	13.599	19.465	43,1	39,8
sonstige Steuern	3.764	4.566	4.283	-6,2	13,8
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>33.406</b>	<b>38.230</b>	<b>49.804</b>	<b>30,3</b>	<b>49,1</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge (13,4 Mio. €; Vorjahr: 29,8 Mio. €) beinhalten neben dem laufenden Ertrag aus der jährlichen Auflösung des Sonderpostens zum Finanzierungsbeitrag (2,1 Mio. €) im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €), der Auflösung von Rückstellungen (2,8 Mio. €; Vorjahr: 3,5 Mio. €) sowie Erträge aus wertberichtigten Forderungen (1,0 Mio. €).

Den Erlösen stehen betriebliche Aufwendungen von insgesamt 583,8 Mio. € (Vorjahr: 619,2 Mio. €) gegenüber. Sie sind damit um 35,4 Mio. € bzw. 5,7 Prozent geringer ausgefallen als im Vorjahr. Den höchsten Anteil bei den Aufwendungen haben die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen mit 307,3 Mio. € nach 331,4 Mio. € im Jahr 2015. Dies entspricht einer Aufwandsquote im Verhältnis zum Umsatz von 47,5 Prozent nach 51,2 Prozent im Vorjahr. Die veranstaltungsbezogenen Leistungen stellen im Wesentlichen variable Kosten dar und beinhalten sämtliche Aufwendungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit den Veranstaltungen stehen. Neben den Kosten für Besucherwerbung, Pressearbeit, Vertriebsprovisionen und Marketing gehören dazu alle Kosten für Dienstleistungen (zum Beispiel Hostessendienste) sowie Hallenmieten und die Instandsetzung des Geländes in Frankfurt am Main. Letztere fielen gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. € geringer aus.

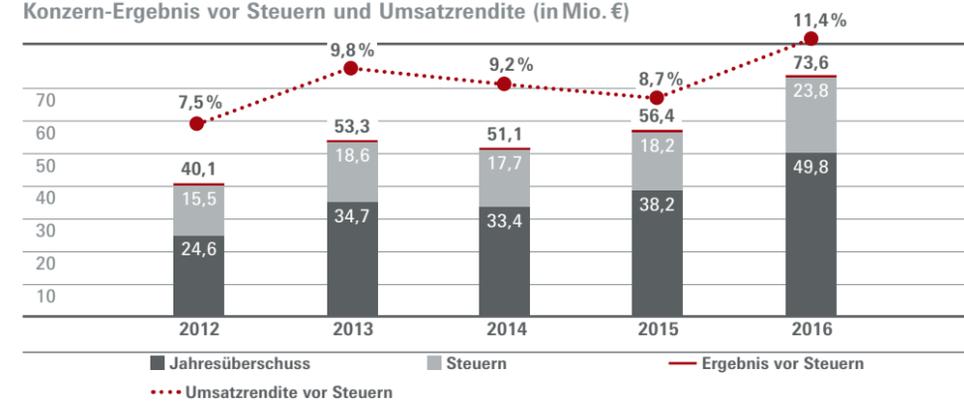
Der Personalaufwand summiert sich im Jahr 2016 auf 152,4 Mio. €. Die Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter (+78) sowie Gehaltsanpassungen und die Auswirkungen der tariflichen Steigerungen am Standort Frankfurt am Main führten zu einem Anstieg der Aufwendungen um 5,9 Mio. € bzw. 4,1 Prozent. Aufgrund der künftigen Geschäftsausweitung ist die Personalkostenquote von 22,6 Prozent im Vorjahr auf 23,6 Prozent im Berichtsjahr angestiegen. Die Abschreibungen hingegen sind mit 52,2 Mio. € um 3,3 Mio. € geringer ausgefallen. Sonstige betriebliche Aufwendungen wurden in Höhe von 71,9 Mio. € verbucht und liegen damit um 13,9 Mio. € unter dem Vorjahr. Diese Position beinhaltet alle Aufwendungen, die nicht direkt mit den Veranstaltungen in Zusammenhang stehen, zum Beispiel Bürokosten, Leiharbeitskräfte, Aufwendungen aus Kursdifferenzen sowie Beratung und Unternehmensmarketing. Der Rückgang resultiert insbesondere aus verminderten Aufwendungen aus Kursdifferenzen und aus Abgängen von Anlagevermögen.

Das Finanz- bzw. Zinsergebnis liegt mit -3,0 Mio. € unter Vorjahresniveau (-1,9 Mio. €). Obwohl sich die Zinserträge mit 3,0 Mio. € um 1,4 Mio. € erhöht und die Zinsaufwendungen für Bankdarlehen – aufgrund der planmäßigen Resttilgung in Höhe von insgesamt 57,6 Mio. € – von 3,1 Mio. € auf 2,6 Mio. € verringert haben, führte insbesondere die Aufzinsung von Instandhaltungs- und Bauerneuerungs-rückstellungen zu einer Zinsbelastung von insgesamt 5,9 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

Nach Abzug der Ertragsteuern (19,5 Mio. €) und der sonstigen Steuern (4,3 Mio. €) ergibt sich ein Konzern-Jahresüberschuss von 49,8 Mio. €, der ein neues Spitzenergebnis in der Unternehmensgeschichte nach 2015 (38,2 Mio. €) darstellt.

Die hieraus resultierende Umsatzrendite nach Steuern beträgt 7,7 Prozent nach 5,9 Prozent im Vorjahr. Im Verhältnis zum Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres (475,5 Mio. €) errechnet sich eine Rendite von 10,5 Prozent (Vorjahr: 8,4 Prozent).

#### Konzern-Ergebnis vor Steuern und Umsatzrendite (in Mio. €)



Im Vergleich zur Planung hat sich das Ergebnis ebenfalls verbessert. Hierfür ist zum einen die Umsatzsteigerung gegenüber Plan in Höhe von 5,9 Mio. € ursächlich. Zum anderen sind neben den veranstaltungsbezogenen Aufwendungen (-5,6 Mio. €) die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-6,1 Mio. €) geringer ausgefallen. Gleiches gilt für die Aufwendungen für die Anlagenunterhaltung am Standort Frankfurt sowie die Abschreibungen, die sich gegenüber Plan um 2,2 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € reduziert haben. Gegenläufig sind die Personalkosten um 0,8 Mio. € höher ausgefallen, und es musste für voraussichtliche Verluste für Veranstaltungen des Folgejahres eine höhere Vorsorge (+1,4 Mio. €) getroffen werden. Schließlich ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Veranstaltungsrechte (+0,9 Mio. €) und ein negativer Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten (-2,1 Mio. €). Insgesamt fiel der Konzern-Jahresüberschuss nach Berücksichtigung der ergebnisbedingt höheren Ertragsteuern (+7,3 Mio. €) um 10,0 Mio. € höher aus als geplant.

Die operative Ergebnisentwicklung spiegelt sich in der Ergebnis-Kennzahl EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) wider. Diese beträgt im Berichtsjahr 124,5 Mio. € nach 109,3 Mio. € im Vorjahr und stellt ebenfalls einen neuen Spitzenwert für den Konzern dar. Bezogen auf den Umsatz resultiert hieraus eine EBITDA-Marge des Geschäftsjahres von 19,2 Prozent (Vorjahr: 16,9 Prozent).

#### EBITDA-Entwicklung

	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	Veränderungen zu	
				2015 in Tsd. €	2014 in Tsd. €
Konzern-Jahresüberschuss	33.406	38.230	49.804	11.574	16.398
Ertragsteuern	13.927	13.599	19.465	5.866	5.538
zuzüglich Finanzergebnis	2.373	1.926	2.978	1.052	605
Abschreibungen	52.034	55.516	52.215	-3.301	181
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>101.740</b>	<b>109.271</b>	<b>124.462</b>	<b>15.191</b>	<b>22.722</b>
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>18,4%</b>	<b>16,9%</b>	<b>19,2%</b>		

Im Folgenden werden die Ergebnisse vor Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften bzw. Teilkonzerne erläutert.

Das Stammhaus, **Messe Frankfurt GmbH**, weist einen Jahresüberschuss von 46,9 Mio. € aus nach 26,8 Mio. € im Vorjahr. Diese Entwicklung ist trotz geringerer sonstiger betrieblicher Erträge (–0,6 Mio. €) insbesondere auf ein besseres Finanzergebnis (+26,2 Mio. €) zurückzuführen. Der um 0,1 Mio. € höhere Materialaufwand, die um 2,5 Mio. € gestiegenen Personalkosten sowie die um 1,6 Mio. € höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden über die Verwaltungsumlage gegenüber den Tochtergesellschaften abgerechnet, sodass sich mit 53,4 Mio. € etwas gesteigerte Umsatzerlöse ergeben. Die Entwicklung beim Finanzergebnis resultiert neben einem verbesserten Zinsergebnis (+1,1 Mio. €) aus höheren Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften (+25,1 Mio. €). Hintergrund hierfür sind die Ergebnisabführungsverträge mit der Messe Frankfurt Exhibition GmbH sowie der Messe Frankfurt Venue GmbH. Dabei führte die Messe Frankfurt Exhibition GmbH im Berichtsjahr mit 35,4 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €) einen um 14,4 Mio. € höheren Gewinn und die Messe Frankfurt Venue GmbH mit 10,7 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) ein um 4,3 Mio. € höheres Ergebnis ab. Entsprechend ist auch die vereinnahmte Ertragsteuerumlage im Berichtsjahr mit 10,6 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) deutlich angestiegen.

Die **Messe Frankfurt Exhibition GmbH** erzielte ein Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung von 41,6 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere dadurch begründet, dass 2016 die umsatzstarken Zweijahresveranstaltungen Automechanika und Light + Building sowie die IFFA und Texcare International, die einen Drei- bzw. Vierjahresturnus haben, stattfanden. Die stattdessen nicht durchgeführten Mehrjahresveranstaltungen ISH, Tectextil und Texprocess (alle im Zweijahresturnus) weisen in Summe einen niedrigeren Umsatz aus. Dies führte zu einem Umsatz vor Konsolidierung in Höhe von 276,1 Mio. €, der um 39,0 Mio. € über dem des Vorjahres liegt und einen neuen Spitzenumsatz der Gesellschaft darstellt.

Trotz turnusbedingt höherer veranstaltungsbezogener Aufwendungen (+21,7 Mio. €) und der Steigerungen bei den Personalkosten (+0,2 Mio. €) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+1,9 Mio. €) ergibt sich in Verbindung mit den rückläufigen Abschreibungen (–0,4 Mio. €) ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis von 11,8 Mio. € (Vorjahr: –3,0 Mio. €).

Auch das Finanzergebnis hat sich mit 29,9 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €) aufgrund höherer Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften aus China, Dubai und Stuttgart um 4,3 Mio. € verbessert. Darüber hinaus war neben außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) auf die Beteiligungen der Tochtergesellschaften in Südafrika, Mexiko und Brasilien eine Zuschreibung in Höhe von 0,9 Mio. € bei der Indexport Messe Frankfurt S.A. in Argentinien zu berücksichtigen.

Für die **Messe Frankfurt Venue GmbH** war das Geschäftsjahr 2016 ergebnisschwächer, da turnusbedingt die großen Gastveranstaltungen IAA Pkw und AICHEMA nicht stattfanden. Dies konnte auch nicht durch ein verbessertes Kongress- und Eventgeschäft und – ebenfalls turnusbedingt – höhere Umsätze mit der Schwestergesellschaft, Messe Frankfurt Exhibition GmbH, kompensiert werden. Entsprechend dieser Entwicklung summieren sich im Berichtsjahr die Umsatzerlöse vor Konsolidierung auf 195,5 Mio. €. Dies stellt nach den Spitzenumsätzen der Jahre 2015 (210,8 Mio. €) und 2013 (201,5 Mio. €) den dritthöchsten Umsatz in der Geschichte der Gesellschaft dar. Die Aufwendungen betragen 187,0 Mio. € nach 208,8 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang (–10,4 Prozent) resultiert insbesondere aus den um 18,5 Mio. € reduzierten veranstaltungsbezogenen Aufwendungen (94,2 Mio. €). Neben dem Veranstaltungsturnus wirkten sich vor allem geringere Instandhaltungs- und Bauerneuerungs-rückstellungen aufwandsmindernd aus. Die Personalkosten hingegen sind aufgrund der

tariflichen Steigerungen um 0,6 Mio. € bzw. 2,8 Prozent auf 20,4 Mio. € angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Wesentlichen Verwaltungsumlagen der Messe Frankfurt GmbH, Raumnebenkosten sowie Miet- und Pachtaufwendungen enthalten, haben sich mit 39,1 Mio. € um 2,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Ursache für diese Entwicklung – trotz höherer Verwaltungs- und IT-Umlagen (+0,8 Mio. €) – sind vor allem Rückgänge bei den Aufwendungen aus Abgang im Anlagevermögen (–2,6 Mio. €) und bei den Rechts- und Beratungskosten (–0,7 Mio. €). Auch die Abschreibungen liegen mit 33,4 Mio. € etwas unter dem Vorjahresniveau (34,7 Mio. €).

Das Finanzergebnis fällt mit 5,7 Mio. € um 0,5 Mio. € geringer aus als im Vorjahr. Hierbei kommen insbesondere zwei Effekte zum Tragen: Zum einen sind in Summe die Beteiligungserträge der Messe Frankfurt Medien und Service GmbH und der Accente Gastronomie Service GmbH gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € auf 12,1 Mio. € gestiegen. Zum anderen weist das Zinsergebnis einen Saldo von –6,4 Mio. € nach –4,3 Mio. € im Vorjahr aus. Obwohl sich die Zinsaufwendungen für Bank- und Cash-Pool-Verbindlichkeiten um 1,0 Mio. € auf 3,3 Mio. € verringert haben, führte die Aufzinsung von Instandhaltungs- und Bauerneuerungs-rückstellungen (3,1 Mio. €) zu einer höheren Zinsbelastung von 2,1 Mio. €.

Hieraus resultiert ein Ergebnis vor Steuern von 18,1 Mio. € nach 12,0 Mio. € im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Ertragsteuerumlage in Höhe von 4,3 Mio. € und der sonstigen Steuern (3,1 Mio. €) verbleibt ein Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €).

Die Ergebnisse der **in- und ausländischen Tochtergesellschaften** der Messe Frankfurt Exhibition GmbH haben eine differenzierte Entwicklung genommen. Insgesamt summieren sich die ausländischen Jahresergebnisse im Berichtsjahr vor Konsolidierung auf 24,8 Mio. € nach 31,1 Mio. € im Vorjahr. Wesentlichen Anteil daran hat der asiatische Teilkonzern, der 15,1 Mio. € nach 18,2 Mio. € im Jahr 2015 erwirtschaftet hat. Während insbesondere die Tochtergesellschaften in Hongkong und Japan eine positive Entwicklung genommen haben, waren die geringeren Ergebnisse bei der Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co. Ltd. sowie der Messe Frankfurt (Shanghai) Co. Ltd. in China für diesen Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr verantwortlich. Weitere nennenswerte Gewinnanteile erwirtschafteten die Messe Frankfurt Middle East GmbH mit ihrer Betriebsstätte in Dubai mit 4,9 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) sowie Frankreich mit 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) und die Tochtergesellschaft in Italien mit 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Während die Messe Frankfurt New Era in Hongkong sowie die Tochtergesellschaften in Südafrika, Mexiko und Brasilien Jahresfehlbeträge verzeichneten, können alle übrigen Veranstaltungs- und Vertriebsgesellschaften positive Jahresergebnisse ausweisen.

Aber auch die inländische MESAGO Messe Frankfurt GmbH in Stuttgart trug mit einem Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung von 6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) einen wesentlichen Anteil zum Konzernergebnis bei.

#### Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen des Konzerns Messe Frankfurt ist im Wesentlichen geprägt durch die Grundstücke und Gebäude sowie die Messerechte und Firmenwerte. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von rund 101,6 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 45,5 Mio. €). Davon entfielen 5,2 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere für Softwarelizenzen sowie für die Übernahme weiterer 22 Prozent der Anteile an der Tochtergesellschaft in Südafrika, SAS Messe Frankfurt (Pty) Ltd. Darüber hinaus wurden 96,4 Mio. € in Sachanlagen investiert, die hauptsächlich die Kosten für die neue Halle 12 sowie die Erweiterung der Via Mobile betreffen. 5,5 Mio. € entfallen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie 0,2 Mio. € auf Betriebsvorrichtungen in den Hallen. Die restlichen Zugänge betreffen kleinere Infrastrukturmaßnahmen. Zum Jahresende 2016 wird unter Berücksichtigung der Abschreibungen (52,2 Mio. €) und der Anlagenabgänge ein Anlagevermögen von 636,3 Mio. € (Vorjahr: 587,4 Mio. €) bilanziert, was einem Anteil von rund 72 Prozent an der Bilanzsumme (887,6 Mio. €) entspricht.

Das Umlaufvermögen ist um 49,0 Mio. € auf 248,9 Mio. € gesunken. Dabei haben sich insbesondere die Wertpapiere um 35,0 Mio. € und der Bestand an Kassen- und Bankguthaben um 23,7 Mio. € verringert. Die Forderungen hingegen fielen per saldo um 8,6 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

Auf der Passivseite wird für das Eigenkapital aufgrund des im Geschäftsjahr erzielten Jahresüberschusses (49,8 Mio. €), der erfolgten Ausschüttungen (18,3 Mio. €, davon 13,0 Mio. € an die Gesellschafter der Messe Frankfurt GmbH) und der Veränderungen des Minderheitskapitals (–0,5 Mio. €) ein Wert von 505,8 Mio. € bilanziert, der um 30,3 Mio. € über dem Vorjahr (475,5 Mio. €) liegt. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 57,0 Prozent und führt zu einer Anlagendeckung 1. Grades von rund 79 Prozent. In Verbindung mit dem eigenkapitalnahen Sonderposten für den Finanzierungsbeitrag zum Anlagevermögen (16,8 Mio. €) sowie dem ebenfalls überwiegend langfristig zur Verfügung stehenden Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens von 19,7 Mio. € und den mittel- und langfristigen Rückstellungen (36,5 Mio. €) erhöht sich die Anlagendeckung 2. Grades auf 90 Prozent.

Die Rückstellungen haben sich mit 108,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 17,9 Mio. € erhöht. Sie umfassen neben den einzeln ausgewiesenen Pensions- und Steuerrückstellungen (–0,3 Mio. € bzw. +5,3 Mio. € zum Vorjahr) insbesondere Rückstellungen für unterlassene Instandsetzungsmaßnahmen und Bauerneuerungsverpflichtungen (+4,9 Mio. € zum Vorjahr), ausstehende Rechnungen (+3,6 Mio. € zum Vorjahr), für Ansprüche der Belegschaft (+2,3 Mio. € zum Vorjahr) sowie drohende Verluste für Veranstaltungen des Folgejahres (+0,3 Mio. € zum Vorjahr). Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt 71,6 Mio. € (+12,9 Mio. € zum Vorjahr).

Die Verbindlichkeiten des Konzerns summieren sich auf 227,8 Mio. € (Vorjahr: 270,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von rund 26 Prozent an der Bilanzsumme und führt – im Verhältnis zum Eigenkapital – zu einem Verschuldungsgrad von rund 45 Prozent nach rund 57 Prozent im Vorjahr. Im Laufe des Jahres 2016 hat die Messe Frankfurt Venue GmbH das restliche Bankdarlehen in Höhe von insgesamt 57,6 Mio. € planmäßig getilgt. Des Weiteren sind die sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere infolge einer niedrigeren Umsatzsteuerzahllast um 3,3 Mio. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 6,4 Mio. € geringer ausgefallen. Andererseits haben sich die von Ausstellern erhaltenen Anzahlungen für die Messen des ersten Quartals 2017 um 24,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

#### Finanzierung

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (68,5 Mio. €) sowie aus der Finanzierungstätigkeit (78,6 Mio. €) konnte durch den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (121,1 Mio. €) und die vorhandene Liquidität vollständig gedeckt werden. Aufgrund der Cashflows ergibt sich für den Finanzmittelfonds ein um 26,0 Mio. € geringerer Wert von 138,7 Mio. €.

#### Entwicklung des Finanzmittelfonds

	2014 Mio. €	2015 Mio. €	2016 Mio. €
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>138,8</b>	<b>165,7</b>	<b>164,7</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	115,4	110,3	121,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–59,0	–80,6	–68,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–30,3	–30,5	–78,6
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>26,1</b>	<b>–0,8</b>	<b>–26,0</b>
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,8	–0,2	0,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>165,7</b>	<b>164,7</b>	<b>138,7</b>

Werte für 2014 wurden gem. DRS 21 angepasst

#### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Aufgrund der sehr guten Ertragslage sowie der geordneten Finanzlage ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsjahr 2016 sehr zufrieden.

## IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Seit 2013 befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem Aufschwung. Im Jahr 2017 dürfte sich der moderate Aufschwung mit ähnlichen konjunkturellen Raten wie im Jahr 2016 fortsetzen, vornehmlich getrieben von der Binnennachfrage. Der private Konsum expandiert anhaltend kräftig, befördert von höheren Tarifföhnen, zunehmenden Transfereinkommen und der steigenden Beschäftigung. Der bislang vorrangig migrationsgetriebene öffentliche Konsum verliert hingegen an Fahrt. Alles in allem dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Durchschnitt des Jahres 2017 um 1,5 Prozent ausgeweitet werden, unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Jahr 2016 geringeren Zahl an Arbeitstagen um 1,8 Prozent.<sup>5</sup>

Die weltwirtschaftliche Dynamik wird 2017, laut Deutsche Bank Research, etwas zunehmen. Das deutsche Exportwachstum dürfte aufgrund der Schwäche in Europa jedoch weiterhin niedrig bleiben. Eine Beschleunigung in den USA, auch aufgrund der angekündigten wirtschaftspolitischen Maßnahmen, und die auslaufenden Rezessionen in Russland und Brasilien könnten das globale Wachstum von rund 3 auf 3,5 Prozent steigern. In der Eurozone bremsen die politische Unsicherheit, nachlassendes Kreditwachstum und die ansteigende Inflation.<sup>6</sup> Ein wesentliches Risiko für die weltwirtschaftliche Entwicklung stellt das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU dar. Auch die künftige wirtschaftliche und außenpolitische Ausrichtung der USA ist seit den Präsidentenwahlen im November 2016 mit großer Ungewissheit behaftet. Ein weiteres Risiko für die weltwirtschaftliche Entwicklung geht zudem von politischen Kräften in wichtigen europäischen Ländern aus, die sich für mehr Protektionismus in den außenwirtschaftlichen Beziehungen ihres jeweiligen Landes einsetzen oder eine gründliche Revision der EU-Verträge sowie in manchen Fällen sogar den Austritt ihres Landes aus der EU fordern.<sup>7</sup>

Der AUMA erwartet für das Jahr 2017 bei den 159 geplanten Messen stabile bis leicht wachsende Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen.<sup>8</sup> Diese Prognose geht in die gleiche Richtung wie das Ergebnis einer Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern im Rahmen der Verbandsumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW), in die der AUMA einbezogen war. Demnach schätzt die Mehrzahl der deutschen Veranstalter die allgemeine Stimmungslage in der Branche genauso ein wie vor einem Jahr; eine kleine Zahl sieht eine bessere Stimmungslage. Im Durchschnitt erwarten die Messeveranstalter ein in etwa gleichbleibendes Geschäftsergebnis. Dabei gibt es eine breite Spanne von Entwicklungen, bedingt dadurch, dass viele große Messen nur alle zwei oder drei Jahre stattfinden.<sup>9</sup>

#### Markt-, Branchen- und Veranstaltungsrisiken

Vor dem Hintergrund dieser Konjunktur- und Branchenerwartungen sieht die Unternehmensgruppe Messe Frankfurt grundsätzlich weitere Wachstumspotenziale sowohl im Inland als auch im Ausland, insbesondere auf folgenden Handlungsfeldern:

- Steigerung der Auslastung am Standort Frankfurt,
- weitere Internationalisierung der Messemarken durch Ausrollen in definierte Märkte,
- Erweiterung der Marktanteile an Serviceleistungen sowohl im Bereich der Hardware (Standbau, Catering, Advertising) als auch zunehmend im Bereich digitaler Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit der Messe Frankfurt ist jedoch auch abhängig von der allgemeinen Konjunktur und den Entwicklungen der jeweiligen Branchen, für die Veranstaltungen etabliert sind oder neu aufgebaut werden sollen. Die Messe Frankfurt versucht, durch Kundenentwicklungsstrategien die Veranstalter, Aussteller und Besucher möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Die weitere zunehmende Globalisierung und die wachsende Bedeutung des Auslandsgeschäfts erfordern dabei optimierte weltweit koordinierte Systeme zur Kundenansprache und -betreuung.

<sup>5</sup> Ifo Institut: Ifo Konjunkturprognose 2016–2018, Kurzfassung vom 16. Dezember 2016

<sup>6</sup> Deutsche Bank Research: Ausblick Deutschland vom 16. Dezember 2016

<sup>7</sup> Ifo Institut: Ifo Konjunkturbericht 4/2016 erstellt für die Messe Frankfurt GmbH

<sup>8</sup> AUMA: Pressemitteilung vom 25. Januar 2017

<sup>9</sup> Institut der deutschen Wirtschaft Köln: Anlage zur Pressemitteilung Nr. 75 vom 28. Dezember 2016

Neben dem allgemeinen Risiko, das sich aus konjunkturellen Schwankungen ergibt, prüft die Messe Frankfurt andererseits auch deren Chancen, um so zum Beispiel durch Zukäufe oder Kooperationen weiter zu wachsen und ihre Ertragskraft zu stärken. Zur Steuerung dieser Projekte und der damit verbundenen Risiken wurden organisatorische und personelle Maßnahmen eingeleitet, um eine erfolgreiche Implementierung der neuen Veranstaltungen bzw. Geschäftsfelder im In- und Ausland sicherzustellen.

Im Hinblick auf eine weitere Internationalisierung des Veranstaltungsgeschäfts verfolgt die Messe Frankfurt zwei Richtungen: zum einen die weitere Steigerung der Internationalität ihrer Leitmesse in Frankfurt, zum anderen – neben der ständigen Weiterentwicklung der etablierten Produkte – den weiteren Ausbau des Messegeschäfts im Ausland. Im Geschäftsjahr 2017 sind außerhalb Deutschlands neun neue Veranstaltungen geplant. Davon gehen vier in Asien, drei in Amerika sowie jeweils eine im Mittleren Osten und in Südafrika an den Start.

Die konjunkturellen Probleme in wichtigen Veranstaltungsbranchen, verbunden mit strukturellen Schwierigkeiten wie der fortschreitenden Konzentration im Handel, stellen für Marken wie die Tendence oder die Musikmesse weltweit eine ernste Herausforderung dar. Viele Unternehmen dieser Branchen sind entweder vom Markt verschwunden oder reduzieren bzw. streichen ihre Messebeteiligungen. Durch Neukonzeptionen, Arrondierungen und verstärkte Akquisitionsbemühungen sollen diese Entwicklungen kompensiert werden. Im Herbst 2017 wird die Hypermotion, eine Fachmesse mit begleitenden Kongressen zu intelligenten Systemen und Lösungen für Verkehr, Mobilität, Logistik und digitaler Infrastruktur ihren Erstauftritt in Frankfurt haben. Bereits im Frühjahr wurde das Trio der Konsumgütermessen Paperworld, Creativeworld und Christmasworld um einen neuen Angebotsbereich ergänzt: Die Floradecora arrondiert als neue Orderplattform für Frischblumen und Zierpflanzen das Angebot der Christmasworld, der weltweit wichtigsten Veranstaltung für die internationale Deko- und Festschmuckbranche.

Veränderungen in einzelnen Branchen oder Ortswechsel von Veranstaltungen bieten Möglichkeiten für eigene Neuentwicklungen.

#### Risiken im Ausland

Die Messe Frankfurt veranstaltet zwar keine Messen in politisch unsicheren Regionen, dennoch besteht ein generelles Risiko durch kriegerische Handlungen oder terroristische Aktivitäten. Für die Veranstaltungen der Tochtergesellschaft in Dubai können sich nicht zuletzt aufgrund der möglichen politischen Entwicklungen in Nordafrika Schwierigkeiten bei der Aussteller- und Besuchergewinnung ergeben. Gleiches gilt für die Veranstaltungen der Tochtergesellschaft in der Türkei aufgrund der innenpolitisch angespannten Situation sowie in Russland infolge der Ereignisse in der Ukraine.

Auch in den Boom-Regionen wie China kommt es inzwischen zu Marktkonsolidierungen und Fusionen, die zu einem Rückgang der Ausstellerzahlen in den jeweiligen Branchen führen können.

Der Messemarkt in Europa ist weitgehend gesättigt. Zudem ist die Wirtschaftslage in einigen Regionen der Welt nach wie vor volatil, wovon auch einige Tochtergesellschaften betroffen sind (Russland, Argentinien, Mittlerer Osten). Daher ist immer die Gefahr immanent, dort Veranstaltungen und damit Marktanteile zu verlieren. Hinzu kommen teilweise schwer planbare politische Entscheidungen mit mittelbaren Auswirkungen auf das Messegeschäft in einzelnen Ländern.

Die veränderte politische Lage in den USA könnte sich negativ auf die Aktivitäten der Tochtergesellschaften in den USA und Mexiko auswirken.

Die Messe Frankfurt und ihre Tochtergesellschaften setzen dem ihre Qualitätsstandards und das internationale Vertriebsnetz entgegen, die es trotzdem ermöglichen sollen, deutlich internationaler ausgerichtete Messen von hoher Qualität anzubieten.

Für die Tochtergesellschaften besteht ein weiteres Risiko darin, dass sie über kein eigenes Gelände verfügen und somit von den lokalen Messeinfrastrukturen und Messeplatzbetreibern abhängig sind. Andererseits sind die Tochtergesellschaften so auch flexibel und können auf regionale Veränderungen der Märkte und Branchen mit einem Wechsel des Veranstaltungsorts reagieren. Herausforderungen bestehen darin, geeignete Zeitslots sowie ausreichende Hallenflächen in der gewünschten Qualität zu finden. Zusätzlich ergeben sich Risiken aus stark gestiegenen Sicherheitsanforderungen an Veranstalter von Messen.

Weitere Risiken bestehen bei Veranstaltungen, die zusammen mit einem Partner organisiert oder vermarktet werden. Trotz umfassender Prüfungen im Vorfeld von Kooperationen kann es zu nicht vorhersehbaren Fehleinschätzungen kommen.

Einige Tochtergesellschaften verfügen über ein relativ kleines, oft auf wenige Themen fokussiertes Veranstaltungsportfolio. Daraus ergibt sich eine größere Abhängigkeit von einzelnen Veranstaltungen und Branchen. Diesem Risiko wird mit dem weiteren Rollout von Brand-Veranstaltungen, der Neuentwicklung von Messthematen und zusätzlichen Services begegnet.

Tochtergesellschaften, die stark vom Vertrieb einzelner Veranstaltungen wie der Tendence oder Texworld abhängen, sind bei negativen Trends dieser Messen mit betroffen.

#### Gelände- und Baurisiken

Die laufende Modernisierung des Geländes in Frankfurt ist Voraussetzung zur Erfüllung der steigenden Kundenbedürfnisse. Risiken können sich durch zusätzlich notwendige Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen ergeben, die erst im Rahmen von Sanierungsarbeiten erkannt werden oder aufgrund von Sicherheitsbestimmungen kurzfristig ungeplant umgesetzt werden müssen.

Dem Risiko, dass durch Katastrophen oder Krisen Veranstaltungen oder das Messegelände bedroht werden, wird durch entsprechende Versicherungen und Sicherheitsmaßnahmen wie konzernweit abgestimmte Notfallpläne und Kommunikationsmaßnahmen sowie mithilfe des Operation & Security Centers begegnet.

#### Administrative Risiken

Grundsätzlich verfolgt die Gesellschaft bei Finanzierungen im Hinblick auf Zinsrisiken eine konservative Strategie. Zinsänderungsrisiken, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken, sollen weitestgehend vermieden werden. Je nach Marktlage werden jedoch sich bietende Chancen genutzt, um Zinsaufwendungen zu reduzieren oder gering zu halten. Der Einsatz von Derivaten ist grundsätzlich nur mit Grundgeschäftsbezug gestattet.

Ergebnisschwankungen durch Fremdwährungsrisiken sollen nach Möglichkeit reduziert werden. Der Abschluss von Devisen-Derivaten ist an Grundgeschäfte bzw. verbindliche Planannahmen gebunden. Sie werden vor allem bei Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften und bei internen Geldanlagen vorgenommen. Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern zwei Währungssicherungen. Beide Geschäfte basierten auf konzerninternen Geldanlagen in HKD von Seiten der Messe Frankfurt Asia Holding Ltd. bei der Messe Frankfurt GmbH.

## Konzern-Lagebericht

Dem Liquiditäts- und dem Ausfallrisiko von Forderungen beugt die Gesellschaft dadurch vor, dass sie ihre Leistungen im Vorfeld der Veranstaltungen fakturiert und fällig stellt. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement und ein effektives Mahnwesen. Forderungsausfälle sind daher nur in Ausnahmefällen zu verzeichnen.

Durch die zunehmende Globalisierung der Unternehmensgruppe und die wachsende Bedeutung des Auslandsgeschäfts stellt die Etablierung und Optimierung weltweit koordinierter Systeme und Strukturen eine stetige Herausforderung dar. Steigende Anforderungen aus den Bereichen Governance und Datenschutz können vor allem bei gleichzeitig wachsender Internationalisierung zu erhöhtem Aufwand führen, um die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen zu erfüllen.

**Weitere Risiken**

Darüber hinaus werden keine den Bestand oder die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gefährdenden Risiken gesehen.

**Risikomanagementsystem**

Die Chancen und Risiken des Konzerns Messe Frankfurt sowie die Maßnahmen zur Risikosteuerung werden in einem konzernweit einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammengefasst. In dieses sind auch die Tochtergesellschaften eingebunden. Es wurden Frühwarnsignale definiert, mit deren Hilfe Risiken der künftigen Entwicklung rechtzeitig erkannt werden können. Dazu gehören beispielsweise Branchenentwicklungen, Konkurrenzaktivitäten sowie Aussteller- und Besucherentwicklung.

Im Risikomanagementhandbuch sind vor allem die Risikogrundsätze, der Risikomanagementprozess sowie die Dokumentation und Überwachung des Risikomanagementsystems festgelegt. Das Risikomanagement ist als kontinuierlicher Prozess gestaltet und wird regelmäßig auf Angemessenheit überprüft und bei Bedarf optimiert.

Für das Jahr 2017 ist ein Wechsel der eingesetzten Risikomanagement-Software geplant. Dadurch soll ein optimierter Risikomanagementprozess erreicht werden.

**Gesamtaussage**

Aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen und des weiterhin hohen Stellenwerts von Messen und Ausstellungen im Rahmen des Marketings der Aussteller sieht sich die Geschäftsführung der Messe Frankfurt GmbH gut gerüstet, die sich bietenden Chancen nutzen und die Risiken bewältigen zu können.

**Prognose**

Die Unternehmensgruppe erwartet für 2017 erneut ein positives Geschäftsjahr. Anlass hierzu geben das starke Interesse und die stabile Nachfrage nach den großen Messen im Frühjahr 2017 im In- und Ausland und der damit verbundene Flächenbedarf. Der Turnus der Veranstaltungen am Standort Frankfurt führt dazu, dass im anstehenden Geschäftsjahr von einer etwas höheren Geländeauslastung ausgegangen wird. Hintergrund hierfür ist, dass 2017 wieder ein IAA-Pkw-Jahr ist. Auch im Ausland wird aufgrund des Messeturnus und neuer Veranstaltungen mit einer Geschäftsentwicklung über Vorjahresniveau gerechnet. Entsprechend wird ein Anstieg bei den Aussteller- und Besucherzahlen erwartet.

Für 2017 sind im Konzern Investitionen von rund 150 Mio. € geplant. Davon entfallen rund 126 Mio. € auf die Messe Frankfurt Venue GmbH. Sie umfassen vor allem die weiteren Baukosten zur Errichtung der Halle 12. Die Finanzierung dieser Maßnahme soll durch konzerninterne Darlehen bzw. den Cash-Pool der Messe Frankfurt GmbH sichergestellt werden. Hierzu wird sich die Messe Frankfurt GmbH ihrerseits durch ein KfW-Darlehen (voraussichtlich 130 Mio. €) refinanzieren.

Für das Jahr 2017 plant die Unternehmensgruppe mit rund 653 Mio. € einen Umsatz etwas über Vorjahreshöhe. Im Hinblick auf das Ergebnis wird jedoch aufgrund des Kostenanstiegs bei den veranstaltungsbezogenen als auch den Overhead-Kosten ein Rückgang des Jahresüberschusses auf rund 43 Mio. € erwartet.

Frankfurt am Main, den 28. April 2017

Wolfgang Marzin

Detlef Braun

Uwe Behm

## Konzern-Abschluss

Konzern-Bilanz der Messe Frankfurt GmbH,  
Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2016

Aktiva	Anhang	Stand 31.12.2015 Tsd. €	Stand 31.12.2016 €	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		51.706	41.818.302,80	
II. Sachanlagen		535.657	594.479.860,08	
III. Finanzanlagen		20	20.451,68	
		<b>587.383</b>	<b>636.318.614,56</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	(2)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		369	407.296,25	
2. Unfertige Leistungen		213	418.784,85	
3. Waren		559	621.375,67	
4. geleistete Anzahlungen auf Vorräte		22	889.743,98	
		<b>1.163</b>	<b>2.337.200,75</b>	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	15.979	15.279.851,50	
2. sonstige Vermögensgegenstände	(4)	31.654	40.923.943,29	
		<b>47.633</b>	<b>56.203.794,79</b>	
III. Wertpapiere	(5)	61.804	26.804.302,03	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(6)	187.289	163.542.415,86	
		<b>297.889</b>	<b>248.887.713,43</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>2.637</b>	<b>2.275.993,92</b>	
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	(7)	<b>116</b>	<b>70.962,60</b>	
		<b>888.025</b>	<b>887.553.284,51</b>	
<b>Passiva</b>				
<b>A. Konzern-Eigenkapital</b>	(8)			
I. Gezeichnetes Kapital		180.000	180.000.000,00	
II. Kapitalrücklage		112.149	112.148.640,00	
III. Gewinnrücklagen				
1. andere Gewinnrücklagen		83.536	83.595.672,11	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Fremdwährungsumrechnung		436	-37.198,05	
V. Gewinnvortrag		57.153	77.053.518,83	
VI. Konzern-Gewinn		33.218	46.387.008,12	
VII. Ausgleichsposten für die Anteile fremder Gesellschafter		8.985	6.605.951,26	
		<b>475.477</b>	<b>505.753.592,27</b>	
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	(9)	<b>1.506</b>	<b>1.221.058,83</b>	
<b>C. Sonderposten für Finanzierungsbeitrag zum Anlagevermögen</b>	(10)	<b>21.116</b>	<b>18.968.600,00</b>	
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11.248	10.972.710,31	
2. Steuerrückstellungen		20.304	25.578.905,15	
3. sonstige Rückstellungen	(11)	58.776	71.648.330,46	
		<b>90.328</b>	<b>108.199.945,92</b>	
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	(12)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		57.642	0,00	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		177.810	202.142.169,40	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.556	20.119.887,12	
4. sonstige Verbindlichkeiten		8.849	5.574.714,46	
		<b>270.857</b>	<b>227.836.770,98</b>	
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(13)	<b>23.900</b>	<b>21.854.351,37</b>	
<b>G. Passive latente Steuern</b>	(14)	<b>4.841</b>	<b>3.718.965,14</b>	
		<b>888.025</b>	<b>887.553.284,51</b>	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
der Messe Frankfurt GmbH für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

	Anhang	2015 Tsd. €	Tsd. €	2016 €	€
1. Umsatzerlöse	(16)	647.825		646.697.567,05	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	(17)	-105		205.711,68	
3. sonstige betriebliche Erträge	(18)	29.812		13.444.008,59	
		<b>677.532</b>	<b>677.532</b>		<b>660.347.287,32</b>
4. veranstaltungsbezogene Aufwendungen	(19)	331.438		307.266.510,37	
5. Personalaufwand	(20)	146.481		152.422.461,44	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(21)	55.516		52.215.423,79	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	85.777		71.911.933,98	
			<b>619.212</b>		<b>583.816.329,58</b>
<b>8. Finanzergebnis</b>	(23)		<b>-1.926</b>		<b>-2.978.363,08</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)		13.599		19.465.297,39
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>42.795</b>		<b>54.087.297,27</b>
11. sonstige Steuern	(25)		4.566		4.282.888,19
<b>12. Konzern-Jahresüberschuss</b>			<b>38.229</b>		<b>49.804.409,08</b>
13. auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn			-5.378		-3.603.204,70
14. auf andere Gesellschafter entfallender Verlust			367		185.803,74
<b>15. Konzern-Gewinn</b>			<b>33.218</b>		<b>46.387.008,12</b>

## Konzern-Anhang der Messe Frankfurt GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

### Allgemeine Angaben

Der Konzern-Abschluss der Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main, wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung im Konzern-Abschluss zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden erstmalig die Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewendet. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss und Lagebericht wurden insoweit angepasst. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Durch die Anwendung des BilRUG ergaben sich keine Änderungen der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss, sodass eine Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr gegeben ist.

Darüber hinaus wurden die Regelungen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften erstmalig angewendet und dadurch bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes von sieben auf zehn Jahre verlängert.

### Konsolidierungskreis

In den Konzern-Abschluss sind neben der Messe Frankfurt GmbH als Mutterunternehmen die Tochtergesellschaften

Messe Frankfurt Venue GmbH, Frankfurt am Main  
 Messe Frankfurt Medien und Service GmbH, Frankfurt am Main  
 Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt am Main  
 Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Frankfurt am Main  
 Messe Frankfurt Middle East GmbH, Frankfurt am Main  
 MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart  
 MESAGO Messemanagement GmbH, Stuttgart  
 Mesago PCIM GmbH, Stuttgart  
 Messe Frankfurt France S.A.S., Paris/Frankreich  
 Messe Frankfurt Italia Srl., Mailand/Italien  
 Messe Frankfurt Istanbul L.S., Istanbul/Türkei  
 O.O.O. Messe Frankfurt RUS, Moskau/Russland  
 Messe Frankfurt Asia Holding Ltd., Hongkong/China  
 Messe Frankfurt (H. K.) Ltd., Hongkong/China  
 Messe Frankfurt (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China  
 Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co. Ltd., Guangzhou/China  
 Guangzhou Li Tong Messe Frankfurt Co. Ltd., Guangzhou/China  
 Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd., Hongkong/China  
 Messe Frankfurt New Era Advertising (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen/China  
 Mesago Messe Frankfurt Corporation, Tokyo/Japan  
 Messe Frankfurt Trade Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai/Indien  
 Messe Frankfurt Korea Ltd., Seoul/Südkorea  
 Messe Frankfurt Inc., Atlanta/USA  
 Messe Frankfurt México S. de R.L. de C.V., Mexico City/Mexiko  
 Messe Frankfurt Feiras Ltda., São Paulo/Brasilien  
 Indexport Messe Frankfurt S. A., Buenos Aires/Argentinien  
 South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika

einbezogen, bei denen die Messe Frankfurt GmbH aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Bei der Guangzhou Guangya Messe Frankfurt Co. Ltd., Guangzhou/China, ergibt sich der beherrschende Einfluss aufgrund eines ausschlaggebenden Stimmrechts bei 50 Prozent Anteilsbesitz.

Zum 1. August 2016 wurden von der Messe Frankfurt Exhibition GmbH weitere Anteile (22 Prozent) an der Gesellschaft South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd., erworben.

Für Anteile anderer Gesellschafter am bilanziellen Eigenkapital wird ein „Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter“ im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

Des Weiteren werden folgende, gemeinsam mit Konzern-Fremden geführte Unternehmen entsprechend der Beteiligung quotaal in den Konzern-Abschluss einbezogen:

SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG, Nürnberg (75 Prozent)  
 PAACE Automechanika Mexico LLC, Atlanta/USA (50 Prozent)  
 ITEMF Expo A.O., Moskau/Russland (50 Prozent)

### Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Stichtag des Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember 2016. Mit Ausnahme der Gesellschaft Messe Frankfurt Trade Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai/Indien, die ihren Abschluss auf den 31. März eines jeden Jahres erstellt und in Form eines Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2016 in den Konzern-Abschluss einbezogen wurde, haben alle einbezogenen Tochtergesellschaften den Stichtag 31. Dezember 2016.

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs, wenn der Erwerbsvorgang in einem Geschäftsjahr erfolgte, das vor dem 1. Januar 2010 begonnen hat. Ab dem Jahr 2010 findet die Neubewertungsmethode Anwendung.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde der DRS 23 freiwillig vorzeitig für neue Konsolidierungsvorgänge angewendet. In erstmaliger Anwendung des Wahlrechts nach DRS 23.171 wurde der weitere Anteilserwerb an der Gesellschaft South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd. als Kapitaltransaktion dargestellt. Zu einem Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwertes bzw. eines passivischen Unterschiedsbetrags kommt es dadurch nicht. Zukünftige Anteilserwerbe oder Anteilsverkäufe ohne Einfluss auf den beherrschenden Einfluss werden ebenfalls als Kapitaltransaktion berücksichtigt. Die Bilanzierung von in Vorjahren durchgeführten Anteilserwerben als Veräußerungsvorgänge wurde nicht angepasst.

Für Gemeinschaftsunternehmen erfolgen sämtliche Konsolidierungsschritte entsprechend der Beteiligungsquote gemäß § 310 HGB. Insgesamt resultieren 1.949 Tsd. € kurzfristige Vermögensgegenstände, 1.216 Tsd. € langfristige Vermögensgegenstände und 1.248 Tsd. € kurzfristige Schulden, 2.416 Tsd. € Aufwendungen und 2.322 Tsd. € Erträge aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen. Es gibt keine nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Rückstellungen für konzerninterne Vorgänge sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert. Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt gemäß § 308a HGB. Dabei werden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzern-Unternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden

## Konzern-Abschluss

erfolgsneutral in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Fremdwährungsumrechnung eingestellt.

Die Aufwendungen und Erträge eines Geschäftsjahres werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Die jeweiligen Jahresergebnisse der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung werden in die Konzern-Bilanz übernommen und die Differenzen erfolgsneutral in den Posten Eigenkapitaldifferenz aus Fremdwährungsumrechnung eingestellt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnungen**

Für die Aufstellung des Konzern-Abschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag. Bei Wegfall der Gründe, die zu einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung geführt haben, erfolgt eine entsprechende Wertaufholung.

Für die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eine voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren festgelegt, insbesondere im Hinblick auf die kontinuierliche Entwicklung und den Fortbestand der aus dem Erwerb des Firmenwertes resultierenden Geschäfts- und Kundenbeziehungen. Der Firmenwert wird über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Ein sich nach § 301 Abs. 3 HGB aus der Kapitalkonsolidierung ergebender, auf der Passivseite auszuweisender Unterschiedsbetrag wird gesondert als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert und um nutzungsbedingte Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Die nutzungsbedingten Abschreibungen werden nach unveränderten Grundsätzen linear durchgeführt. Im Fall der technischen Ertüchtigung bereits abgeschriebener Hallen wurde eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt.

Neuzugänge für das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150 € sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150 € bis 410 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr Abgang wird unterstellt.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe, die zu einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung geführt haben, erfolgt eine entsprechende Wertaufholung.

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Forderungen werden am Bilanzstichtag zum Nennwert bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Wertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Das Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung des Verfahrens der Körperschaftsteuerermittlung nach dem SEStEG wird für die inländischen Konzerngesellschaften mit dem Barwert bewertet.

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Sonderposten für den Finanzierungsbeitrag zum Anlagevermögen wurde im Geschäftsjahr 2000 gebildet und enthält einen von der Stadt Frankfurt am Main im Zusammenhang mit dem Bau des Parkhauses Rebstock gezahlten Finanzierungsbeitrag. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung des zugehörigen Anlagevermögens über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 247 Abs. 3 und § 273 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung auch für Abschlüsse ab 2010 beibehalten.

Grundsätzlich werden Rückstellungen in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen werden grundsätzlich nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln Klaus Heubeck 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: der vergangenen sieben Geschäftsjahre) von 3,24 Prozent (im Vorjahr: 3,89 Prozent) gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 bei Anwendung der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren verwendet. Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz beträgt zum Bilanzstichtag 552 Tsd. €. Der Unterschiedsbetrag ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Erwartete Rentensteigerungen werden mit 2,0 Prozent berücksichtigt.

Bei der Accente Gastronomie Service GmbH werden die Rückstellungen für Pensionen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln Klaus Heubeck 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: der vergangenen sieben Geschäftsjahre) von 3,24 Prozent (Vorjahr: 3,89 Prozent) gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren verwendet. Der Unterschiedsbetrag im Sinne des § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz beträgt zum Bilanzstichtag 151 Tsd. €. Der Unterschiedsbetrag ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt. Erwartete Gehaltssteigerungen werden mit 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) berücksichtigt. Die Fluktuation wird pauschal mit 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent) berücksichtigt.

## Konzern-Abschluss

Für einige Mitarbeiter des Konzerns Messe Frankfurt bestehen Vereinbarungen auf Entgeltumwandlung im Sinne von § 1a Abs. 2 BetrAVG. Die Höhe der Versorgungsleistung bemisst sich nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB nach dem beizulegenden Zeitwert der hierfür abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung mit einem Wert (fortgeführte Anschaffungskosten) von 1.242 Tsd. € (Vorjahr: 1.170 Tsd. €) wird mit dem Erfüllungsbetrag der Schuld verrechnet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird entsprechend den Grundsätzen des IDWRS HFA 3 und den Regelungen des HGB unter Anwendung eines Zinsfußes nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB von 3,24 Prozent (Vorjahr: 3,89 Prozent) bewertet. Die künftigen Gehaltssteigerungen werden durch eine Gehaltsdynamik in Höhe von 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) berücksichtigt. Hinsichtlich der Sozialabgaben wird unter Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenzen für die Renten- und Arbeitslosenversicherung (West) und der Kranken- und Pflegeversicherung ein Beitragssatz von 19,125 Prozent (Vorjahr: 19,025 Prozent) zugrunde gelegt.

Die Bewertung der in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsleistungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method. Der Rückstellungsbetrag gemäß dieser Methodik ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der bis zum Bilanzstichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,24 Prozent (Vorjahr: 3,89 Prozent). Des Weiteren werden die bei der Auszahlung des Jubiläumsgeldes anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung pauschal mit 14,5 Prozent (Vorjahr: 14,5 Prozent) der Jubiläumsgeldzahlungen angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtungen wird auf Vollkostenbasis – mit einem Abschlag von 20,0 Prozent für freiwillig aufbewahrte Unterlagen – ermittelt. Dabei werden eine Teuerungsrate von 2,0 Prozent (Vorjahr: 1,0 Prozent) und eine durchschnittliche Aufbewahrungsdauer (Multiplikator) von 4,5 Jahren zugrunde gelegt. Die Abzinsung erfolgt über 4,5 Jahre mit dem Abzinsungssatz der Deutschen Bundesbank in Höhe von 2,06 Prozent (Vorjahr: 2,64 Prozent).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen unter anderem mögliche Ausgleichsansprüche von Handelsvertretern. Dabei wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Artikel 67 EGHGB in Anspruch genommen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Im Konzern Messe Frankfurt werden derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung von Risiken aus einem entsprechenden Grundgeschäft abgeschlossen. Die Grundgeschäfte können dabei auch konzerninterne Geschäfte betreffen. Sofern die Voraussetzungen des § 254 HGB erfüllt sind, werden Bewertungseinheiten gebildet und entsprechend § 254 Satz 1 HGB die §§ 249 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4, 253 Abs. 1 Satz 1 und 256 a HGB in diesen Fällen nicht angewendet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden das Imparitäts- und das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Satz 1 HGB) beachtet.

Im Geschäftsjahr wurde der Einblick in die Ertragslage des Konzerns durch Saldierung von Währungseffekten aus der Messe Frankfurt Middle East verbessert. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

Angefallene Kosten der Presse-, Werbungs- und Öffentlichkeitsarbeit für Veranstaltungen der Folgejahre werden konzern einheitlich im Berichtsjahr als Aufwand erfasst.

Für die Ermittlung latenter Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Bilanzposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen mit dem Steuersatz im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen in Höhe von grundsätzlich 31,9 Prozent wie im Vorjahr bewertet und nicht abgezinst.

Zum 31. Dezember 2016 ergeben sich künftige Steuerentlastungen in Form von steuerlichen Mehrabschreibungen. Daneben ergeben sich künftige Steuerbelastungen aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden im Wesentlichen bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie den entgeltlich erworbenen Konzessionen und gewerblichen Schutzrechten. Darüber hinaus ergeben sich weitere passive latente Steuern bei den Grundstücken und Gebäuden sowie den Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung der nach Verrechnung verbleibenden latenten Steuern pro Gesellschaft unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die nach § 306 HGB ermittelten latenten Steuern sind in der Bilanz unsaldiert dargestellt, der zugrunde gelegte Steuersatz beträgt, soweit die Umkehr der temporären Differenz im Inland zu erwarten ist, 31,9 Prozent.

#### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(Werte in Tsd. €, wenn nicht anders angegeben)

##### (1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2016 sind im Anlagenspiegel in der Anlage zum Konzern-Anhang dargestellt.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer pro Anlagenklasse gliedert sich wie folgt:

Anlagenklasse	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3–5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	bis zu 15 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

##### (2) Vorräte

Es handelt sich im Wesentlichen um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, abrechenbare Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre sowie Waren.

##### (3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in dieser Position nicht enthalten.

**(4) sonstige Vermögensgegenstände**

	Gesamt		davon mehr als ein Jahr	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Steuern	17.206	17.556	2.334	2.036
Geleistete Anzahlungen	5.619	5.736	0	612
Sonstiges	8.829	17.632	306	890
	<b>31.654</b>	<b>40.924</b>	<b>2.640</b>	<b>3.538</b>

Bei den Steuern handelt es sich vornehmlich um Ertragsteuervorauszahlungen sowie um Forderungen aus dem Körperschaftsteuerguthaben aufgrund des SEStG in Höhe von 12.436 Tsd. € (Vorjahr: 12.762 Tsd. €) und Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 5.036 Tsd. € (Vorjahr: 4.369 Tsd. €).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Frankfurt am Main in Höhe von 875 Tsd. € (Vorjahr: 912 Tsd. €) enthalten.

**(5) Wertpapiere**

Bei den Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, Namensschuldverschreibungen und Commercial Papers.

**(6) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

	31.12.2015	31.12.2016
Schecks und Kassenbestand	827	622
Guthaben bei Kreditinstituten	186.462	162.920
<b>Summe flüssige Mittel</b>	<b>187.289</b>	<b>163.542</b>

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden Festgelder in Höhe von 72.289 Tsd. € (Vorjahr: 93.982 Tsd. €) ausgewiesen.

**(7) Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern werden aufgrund von Konsolidierungsvorgängen nach § 306 HGB gebildet und beinhalten insbesondere latente Steuern aus der zukünftigen Abschreibung von Messrechten.

**(8) Eigenkapital**

Die Aufgliederung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile fremder Gesellschafter ist als Bestandteil des Konzern-Abschlusses beigefügt. Bei dem Erwerb der zusätzlichen Anteile (22 Prozent) an der South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika, wurden 238 Tsd. € von nicht beherrschenden Anteilseignern in das Konzerneigenkapital überführt.

**(9) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Der sich 2015 nach § 301 Abs. 3 HGB aus dem Erwerb der restlichen Anteile an der Messe Frankfurt New Era Business Media Ltd., Hongkong/China, ergebende passivisch auszuweisende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1,5 Mio. € wird nach DRS 4.41a planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer von vier Jahren der erworbenen bzw. durch die Anwendung der Neubewertungsmethode aufgedeckten Vermögensgegenstände ertragswirksam vereinnahmt. Zum Bilanzstichtag beträgt der Unterschiedsbetrag 1,2 Mio. €.

**(10) Sonderposten für Finanzierungsbeitrag zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten betrifft einen von der Stadt Frankfurt am Main im Zusammenhang mit dem Messeparkhaus am Rebstock-Gelände gezahlten Finanzierungsbeitrag. Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend zur Abschreibung des Parkhauses über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren.

**(11) sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Ansprüche der Belegschaft, vertragliche Instandsetzungs- und Bauerneuerungsverpflichtungen, ausstehende Eingangsrechnungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie mögliche Ansprüche von Handelsvertretern.

**(12) Verbindlichkeiten**

	bis zu einem Jahr		mehr als ein Jahr		mehr als fünf Jahre	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.642	0	0	0	0	0
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	177.810	202.115	0	27	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.942	19.662	614	458	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	8.848	5.357	1	218	0	0
– davon aus Steuern	(5.557)	(2.491)	(0)	(89)	(0)	(0)
– davon im Rahmen sozialer Sicherheit	(442)	(392)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Gesamt Verbindlichkeiten</b>	<b>270.242</b>	<b>227.134</b>	<b>615</b>	<b>703</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Durch die Absicherung von Währungsrisiken aus konzerninternen Fremdwährungsverbindlichkeiten (40 Mio. HKD, Laufzeit bis Januar 2017, 20 Mio. HKD, Laufzeit bis November 2017) durch Foreign-Exchange-Swaps bei der Messe Frankfurt GmbH wurden im Jahresabschluss der Messe Frankfurt GmbH Bewertungseinheiten gebildet. Da sich die gegenläufigen Wertänderungen der Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft potenziell ausgleichen, wurde im Jahresabschluss der Messe Frankfurt GmbH entsprechend § 254 Satz 1 HGB im Zeitraum der Laufzeit auf die Anwendung von §§ 249 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4, 253 Abs. 1 Satz 1 und 256a HGB verzichtet. Durch die Konsolidierung der Grundgeschäfte im Konzernabschluss wurden für diese Finanzinstrumente die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften angewendet. Zum Bilanzstichtag weisen diese Finanzinstrumente positive Marktwerte in Höhe von 4,9 Mio. € und 2,4 Mio. € aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren durch eine erstrangige Buchgrundschuld und die Abtretung der Rechte und Ansprüche aus der im Zusammenhang mit dem Beleihungsobjekt bestehenden Sachversicherung (insbesondere Feuer) besichert. Zudem bestand eine „Ownership Clause“.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Frankfurt am Main in Höhe von 16 Tsd. € (Vorjahr: 14 Tsd. €) enthalten.

**(13) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält insbesondere in den Jahren 1988 und 1992 sowie 1996 für jeweils 31 und 35 sowie 99 Jahre im Voraus erhaltene Einmalzahlungen für zwei Erbbaurechte sowie eine Zahlung für ein eingeräumtes Mitnutzungsrecht an Gebäudeteilen, die passivisch abgegrenzt wurden. Die drei Teilbeträge des Rechnungsabgrenzungspostens werden über die genannten Laufzeiten linear aufgelöst.

**(14) Passive latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern werden im Wesentlichen aufgrund der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Anwendung der Neubewertungsmethode bei der Kapitalkonsolidierung und aufgrund temporärer Differenzen aus der Bewertung von Grundstücken gebildet.

**(15) sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 280.057 Tsd. € (Vorjahr: 155.091 Tsd. €). Sie setzen sich im Wesentlichen aus dem Bestellobligo für Investitionen, den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, den Verpflichtungen für den Erwerb weiterer Unternehmensanteile sowie den Erbbauzinsen für drei Erbbaurechtsverträge zusammen.

Es werden Treuhandkonten für Veranstaltungen von Gastveranstaltern und für die Stiftung Frankfurter Musikpreis verwaltet. Zum Jahresende beträgt der Kontenstand der Treuhandkonten 177 Tsd. €.

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

(Werte in Tsd. €, wenn nicht anders angegeben)

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

**(16) Umsatzerlöse**

nach Leistungsarten	2015	2016
Standmieten	360.844	391.685
Hallen-, Gelände- und sonstige Mieten	48.040	28.849
Eintrittserlöse und Teilnehmergebühren	11.420	12.104
Serviceleistungen und sonstige Einnahmen	227.521	214.060
	<b>647.825</b>	<b>646.698</b>

nach Regionen	2015	2016
Deutschland	400.929	398.360
Europa ohne Deutschland	37.977	39.173
Asien	182.679	191.266
Amerika	24.953	16.321
Afrika	1.287	1.578
	<b>647.825</b>	<b>646.698</b>

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2015 hätten sich bei Beachtung der Neufassung des § 277 Abs. 1 HGB nach BilRUG nicht verändert.

**(17) Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen**

Es handelt sich im Geschäftsjahr 2016 um Bestandserhöhungen aktivierter Leistungen für Veranstaltungen des Folgejahres.

**(18) sonstige betriebliche Erträge**

Der Posten enthält im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.773 Tsd. €; Vorjahr: 3.546 Tsd. €), periodenfremde Erträge aus Vorjahren (897 Tsd. €; Vorjahr: 1.489 Tsd. €) und aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen (1.069 Tsd. €; Vorjahr: 1.455 Tsd. €) sowie Erträge aus Kursdifferenzen (4.221 Tsd. €; Vorjahr: 18.651 Tsd. €) und aus der zeitanteiligen Auflösung des Sonderpostens für den Finanzierungsbeitrag zum Anlagevermögen (wie im Vorjahr 2.147 Tsd. €). Des Weiteren beinhaltet der Posten eine Zuschreibung auf Markenrechte in Höhe von 184 Tsd. €.

**(19) veranstaltungsbezogene Aufwendungen**

	2015	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren	9.879	7.330
Aufwendungen für bezogene Leistungen	321.559	299.937
	<b>331.438</b>	<b>307.267</b>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Hallen- und Geländemieten, Hallenausrüstung, Instandhaltung des Messegeländes und Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit.

Sie enthalten periodenfremde Aufwendungen zur Unterhaltung von Anlagen und Inventar in Höhe von 167 Tsd. €.

**(20) Personalaufwand/Mitarbeiter**

	2015	2016
Löhne und Gehälter	121.104	126.783
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.377	25.640
– davon für Altersversorgung	(7.546)	(6.656)
	<b>146.481</b>	<b>152.423</b>

Mitarbeiter (aktive, im Jahresdurchschnitt)	2015	2016
Bereichsleiter	34	37
Angestellte	1.892	1.950
Lohnempfänger	202	219
	<b>2.128</b>	<b>2.206</b>

In der angegebenen Anzahl der Mitarbeiter sind 14 Mitarbeiter der nach § 310 HGB nur quotale einbezogenen Unternehmen enthalten (quotale: sieben).

**(21) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Rechte und Lizenzen sowie Firmenwerte. Darüber hinaus sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 875 Tsd. € auf Markenrechte angefallen.

**(22) sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 71.912 Tsd. € beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Raummieten und Bürokosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Aufwendungen für Werbung und Wertberichtigungen auf Forderungen. Mit 5.521 Tsd. € (Vorjahr: 18.813 Tsd. €) sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 884 Tsd. € (Vorjahr: 2.926 Tsd. €) enthalten.

**(23) Finanzergebnis**

	2015	2016
Erträge aus Beteiligungen	1	2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.548	2.965
– davon aus Abzinsung	(0)	(226)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.475	5.945
– davon aus Aufzinsung	(0)	(3.160)
	<b>-1.926</b>	<b>-2.978</b>

Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufzinsungen von Rückstellungen sowie um Zinsen für das Darlehen für die Messehalle 3, das zum Ende des Geschäftsjahres zurückgezahlt wurde.

**(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	2015	2016
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.062	20.506
latente Steuern	-1.463	-1.041
	<b>13.599</b>	<b>19.465</b>

**(25) sonstige Steuern**

	2015	2016
sonstige Steuern	4.566	4.283
	<b>4.566</b>	<b>4.283</b>

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich im Wesentlichen um Grundsteuern.

**Überleitungsrechnung der Steuern**

	2015	2016
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)</b>	<b>51.829</b>	<b>69.270</b>
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand (Konzern-Steuersatz 31,9 %; Vorjahr 31,9 %)</b>	<b>16.546</b>	<b>22.114</b>
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-32	4
Steuerfreie Erträge / gewerbesteuerliche Kürzungen	-417	-2.340
Nicht abziehbare Betriebsausgaben / gewerbesteuerliche Hinzurechnungen inkl. § 8 Nr.1 GewStG	2.035	2.960
Im Geschäftsjahr erfasste Steuern aus Vorjahren	-3.173	-3.848
Effekte aus abweichenden Steuersätzen	-2.203	-1.819
Effekte aus Konsolidierungen	-567	-463
Auswirkungen von Ansatzwahlrechten aus § 274 Abs.1 HGB	1.047	2.728
Sonstige Auswirkungen	363	129
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>13.599</b>	<b>19.465</b>
<b>Effektiver Konzern-Steuersatz (%)</b>	<b>26,2</b>	<b>28,1</b>

**Nachtragsbericht**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 sind bis zur Aufstellung des Konzern-Abschlusses und des Konzern-Lageberichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage des Konzerns eingetreten.

**Sonstige Angaben****Ergebnisverwendungsvorschlag**

Den Gesellschaftern wird vorgeschlagen, aus dem Jahresabschluss des Mutterunternehmens des Geschäftsjahres 2016 anteilmäßig 13 Mio. € auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

**Angaben zur Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung enthält Kassenbestände, laufende Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten.

Die Abweichung des Finanzmittelfonds zu den in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mitteln in Höhe von 163.542 Tsd. € (Vorjahr: 187.289 Tsd. €) beträgt 24.807 Tsd. € (Vorjahr: 22.568 Tsd. €) und resultiert aus Termingeldeinlagen, die bei Erwerb eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten hatten. Der Finanzmittelfonds beinhaltet 534 Tsd. €, die aus quotaleinbezogenen Unternehmen stammen. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die zahlungsunwirksamen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens für Erbbaurechte in Höhe von 2.099 Tsd. €, der Auflösung des Sonderpostens für den Finanzierungsbeitrag in Höhe von 2.147 Tsd. € sowie Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung.

Für den Erwerb weiterer Anteile an der South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd., Johannesburg/Südafrika, wurden insgesamt 584 Tsd. € aufgewendet.

An die Unternehmenseigner wurden im Geschäftsjahr 13.000 Tsd. € und an Minderheitsgesellschafter 5.327 Tsd. € ausgeschüttet.

**Angaben zum Konzern-Eigenkapitalpiegel**

Es bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2016 ausschüttungsgesperrte Teile des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals in Höhe von 703 Tsd. €.

**Abschlussprüferhonorar**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar der Abschlussprüfer beträgt für die Abschlussprüfungen des Konzerns und der Konzern-Gesellschaften 587 Tsd. €. Davon entfallen auf die MAZARS GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, 324 Tsd. €. Weitere Leistungen wurden durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

**Bezüge der Organe des Mutterunternehmens**

Die Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen und einer variablen Vergütung zusammen. Die fixe Vergütung besteht aus einem festen Jahresgehalt und einer garantierten Abschlussvergütung. Zum Zwecke der Alterssicherung leistet die Gesellschaft Beitragsaufwendungen an Versicherungen. Zusätzlich erhalten die einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder Sachleistungen, die individuell versteuert werden. Diese umfassen im Wesentlichen Dienstwagen sowie marktübliche Versicherungsleistungen für Dienstreisen.

Die Bezüge der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2016 gehen aus nachfolgender Übersicht hervor:

in Tsd. €	Fixe Vergütung		Variable Vergütung	Alterssicherung	Sachleistungen	Gesamt
	Festes Jahresgehalt	Garantierte Abschlussvergütung				
Wolfgang Marzin	308	60	130	70	13	581
Uwe Behm	266	60	130	70	15	541
Detlef Braun	265	60	130	70	11	536
<b>Gesamt</b>						<b>1.658</b>

Für das Geschäftsjahr 2016 wurden jeweils pro Geschäftsführer Rückstellungen für variable Vergütungen in Höhe von 132 Tsd. € gebildet. Diese berücksichtigen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und leiten sich neben finanziellen Zielen des Konzerns auch aus sozioökonomischen Zielen für den Standort Frankfurt ab.

Den Geschäftsführern wurden Leistungen für den Fall einer vorzeitigen Abberufung durch die Gesellschafterversammlung ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes zugesagt. Mit den Geschäftsführern wurde des Weiteren ein zweijähriges Wettbewerbsverbot für den Fall der Beendigung der Tätigkeit vereinbart, wofür eine Karenzentschädigung vorgesehen ist.

Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütung und Aufwandsentschädigung betrug insgesamt 32 Tsd. € (Vorjahr: 44 Tsd. €).

An frühere Geschäftsführer und Hinterbliebene wurden 838 Tsd. € (Vorjahr: 872 Tsd. €) Versorgungsbezüge und Ruhegelder sowie Übergangsgelder und Entschädigungen gezahlt. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von insgesamt 8.514 Tsd. € (Vorjahr: 8.791 Tsd. €) gebildet.

**Geschäftsführung des Mutterunternehmens**

Zu Geschäftsführern waren bestellt:

Wolfgang Marzin, Diplom-Betriebswirt HWF (Vorsitzender der Geschäftsführung)

Uwe Behm, Diplom-Ingenieur/Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

Detlef Braun, Diplom-Betriebswirt

Frankfurt am Main, den 28. April 2017



Wolfgang Marzin



Detlef Braun



Uwe Behm

## Anlage zum Konzern-Anhang der Messe Frankfurt GmbH

### Entwicklung des Anlagevermögens

in Tsd. €	Anschaffungskosten					Stand 31.12.2016
	Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.598	5.226	262	0	535	139.097
2. Geschäfts- oder Firmenwert	73.827	0	0	0	428	74.255
	<b>207.425</b>	<b>5.226</b>	<b>262</b>	<b>0</b>	<b>963</b>	<b>213.352</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.240.335	11.790	1.479	1.466	18	1.252.130
2. Technische Anlagen und Maschinen	110.118	201	0	0	0	110.319
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.794	5.534	1.958	42	34	114.446
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.963	78.864	167	-1.508	0	97.152
	<b>1.481.210</b>	<b>96.389</b>	<b>3.604</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>1.574.047</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	20	0	0	0	0	20
	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>
	<b>1.688.655</b>	<b>101.615</b>	<b>3.866</b>	<b>0</b>	<b>1.015</b>	<b>1.787.419</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
101.098	11.394	49	-184	851	113.110	32.500	25.987
54.621	3.569	0	0	234	58.423	19.206	15.831
<b>155.719</b>	<b>14.963</b>	<b>49</b>	<b>-184</b>	<b>1.085</b>	<b>171.533</b>	<b>51.706</b>	<b>41.818</b>
770.387	26.051	1.386	0	-29	795.023	469.949	457.108
85.900	4.397	0	0	0	90.297	24.218	20.022
89.267	6.804	1.864	0	40	94.247	21.527	20.199
0	0	0	0	0	0	19.963	97.152
<b>945.553</b>	<b>37.252</b>	<b>3.250</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>979.566</b>	<b>535.657</b>	<b>594.481</b>
0	0	0	0	0	0	20	20
0	0	0	0	0	0	20	20
<b>1.101.272</b>	<b>52.215</b>	<b>3.299</b>	<b>-184</b>	<b>1.096</b>	<b>1.151.100</b>	<b>587.383</b>	<b>636.319</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel der Messe Frankfurt GmbH

in Tsd. €	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Fremdwährungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzern-Jahresüberschuss (Anteil Mutterunternehmen)	
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>180.000</b>	<b>112.149</b>	<b>83.536</b>	<b>436</b>	<b>90.371</b>	<b>0</b>	<b>466.492</b>
Einstellung in Rücklagen	0	0	317	0	-317	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	-13.000	0	-13.000
Währungsumrechnung	0	0	0	-474	0	0	-474
Sonstige Veränderungen	0	0	-257	0	0	0	-257
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	46.387	46.387
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>180.000</b>	<b>112.149</b>	<b>83.596</b>	<b>-38</b>	<b>77.054</b>	<b>46.387</b>	<b>499.148</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung der Messe Frankfurt GmbH

in Tsd. €	2015	2016
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>38.230</b>	<b>49.804</b>
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	55.516	52.215
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	6.758	10.844
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-4.525	-5.374
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-35	-1.174
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.869	-8.209
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.774	14.763
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.716	293
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	1.927	46
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-1	-1
Erhaltene (+)/gezahlte (-) Zinsen	1.063	1.946
Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	15.062	19.465
Ertragsteuerzahlungen	-15.035	-13.478
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>110.319</b>	<b>121.140</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen		
- Investitionen	-35.125	-101.615
- Einnahmen aus Anlagenabgängen	2.280	273
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-8.630	-584
Saldo aus Ein- (+) und Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen (Wertpapiere des Umlaufvermögens)	-39.272	32.760
Erhaltene Zinsen (+)	150	633
Erhaltene Dividenden (+)	1	1
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-80.596</b>	<b>-68.532</b>
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-17.121	-18.327
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Bankdarlehen	-10.257	-57.642
Gezahlte Zinsen (-)	-3.140	-2.625
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-30.518</b>	<b>-78.594</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-795</b>	<b>-25.986</b>
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-146	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	165.662	164.721
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>164.721</b>	<b>138.735</b>

Werte des Vorjahres werden an den DRS21 angepasst.

Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital	
vor Eigenkapitaldifferenz aus Fremdwährungsumrechnung	darauf entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Fremdwährungsumrechnung	darauf entfallender Gewinn	Summe	Summe
7.963	1.022	0	8.985	475.477
0	0	0	0	0
-5.327	0	0	-5.327	-18.327
0	-231	0	-231	-705
-438	64	136	-238	-495
0	0	3.417	3.417	49.804
<b>2.198</b>	<b>855</b>	<b>3.553</b>	<b>6.606</b>	<b>505.754</b>

## Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH

### Peter Feldmann

(Vorsitzender)

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

### Tarek Al-Wazir

(1. stellvertr. Vorsitzender)

Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden

### Wolfgang Dimmer

(2. stellvertr. Vorsitzender)

Vorsitzender des Betriebsrats Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

### Jörn Apfelstädt

Vorsitzender des Betriebsrats Accente Gastronomie Service GmbH, Frankfurt am Main

### Uwe Becker

Bürgermeister und Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

### Peter Beuth

Hessischer Minister des Innern und für Sport, Wiesbaden

### Britta Böcher

stellvertr. Vorsitzende des Betriebsrats Messe Frankfurt GmbH (bis 12.01.2017), Frankfurt am Main

### Olaf Cunitz

(bis 31.10.2016)

Bürgermeister a. D. der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

### Bernd Ehinger

Präsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, Frankfurt am Main

### Markus Frank

Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

### Manuel Stock

Stadtverordneter der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

### Prof. Dr. Martin Viessmann

Geschäftsführer der Viessmann Werke GmbH & Co. KG, Allendorf

### Dr. Christine Hohmann-

Dennhardt

(ab 01.09.2016)

Mitglied des Vorstands Volkswagen GmbH (bis 31.01.2017), Wolfsburg

### Mike Josef

(ab 01.11.2016)

Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

### Jetta Katharina Junk

IT-Spezialistin Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

### Alexander Kaiser

Senior Projektleiter MESAGO Messe Frankfurt GmbH, Stuttgart

### Christian Klingler

(bis 31.8.2016)

Baar, Schweiz

### Andreas Pipperek

Abteilungsleiter Project Research Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

### Dr. Lutz Raettig

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Morgan Stanley Bank AG, Frankfurt am Main

### Heinrich Riethmüller

Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main

### Christiane Rüdiger

Abteilungsleiterin Applikationsmanagement Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main

### Dr. Thomas Schäfer

Hessischer Minister der Finanzen, Wiesbaden

### Hamid Yazdtschi

Geschäftsführer der Gilde-Handwerk Macrander GmbH & Co. KG, Bocholt

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2017

MAZARS GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Maas  
Wirtschaftsprüfer

Bergmann  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH hat sich durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichtet und von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2016 in zwei ordentlichen Sitzungen.

### Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich mit der laufenden Geschäftsentwicklung und der Unternehmensplanung befasst. Schwerpunkte der Beratungen und der Beschlussfassungen waren die Unternehmensstrategie, die laufende Geschäftsentwicklung national und international sowie die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.

Neben der Regelberichterstattung waren folgende Themen Gegenstand eingehender Beratungen und – soweit erforderlich – Beschlussfassungen:

- Der Aufsichtsrat hat sich mit der Rechtsformwandlung der ITEMF Expo A.O. in eine O.O.O. (russische Form der GmbH) befasst und seine Beschlussempfehlung an die Gesellschafter ausgesprochen.
- Der Aufsichtsrat hat den Erwerb von weiteren 22 Prozent der Anteile an der South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd. durch die Messe Frankfurt Exhibition GmbH erörtert und seine Beschlussempfehlung an die Gesellschafter ausgesprochen.
- Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat einer Darlehensgewährung an die South African Shows Messe Frankfurt (Pty) Ltd. zugestimmt und eine Beschlussempfehlung an die Gesellschafter ausgesprochen.
- Weiterhin hat der Aufsichtsrat die Verschmelzung der MESAGO Messemanagement GmbH und der Mesago PCIM GmbH auf die MESAGO Messe Frankfurt GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erörtert und seine Beschlussempfehlung an die Gesellschafter ausgesprochen.

### Arbeit der Ausschüsse

Die Tätigkeit des Aufsichtsrats wurde durch die Vorbereitung und Unterstützung der Ausschüsse erleichtert. Die Ausschussvorsitzenden haben dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Arbeit der betreffenden Ausschüsse berichtet. Die Ausschüsse empfehlen dem Aufsichtsrat Beschlussfassungen zu Entscheidungen, die von erheblicher finanzieller oder strategischer Relevanz sind.

Der Ausschuss für Beteiligungen trat im Geschäftsjahr 2016 dreimal zusammen. Er befasste sich in seinen Sitzungen detailliert mit Geschäftsvorfällen, der wirtschaftlichen Lage sowie den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Messe Frankfurt Exhibition GmbH. Darüber hinaus wurden die oben genannte Rechtsformwandlung der ITEMF Expo, der Erwerb von weiteren 22 Prozent der Anteile an der südafrikanischen Gesellschaft und die Darlehensgewährung und spätere Umwandlung in Eigenkapital an die South African Shows Messe Frankfurt sowie die vorgenannten Verschmelzungen der Mesago-Tochtergesellschaften auf die MESAGO Messe Frankfurt GmbH erörtert.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2016 in zwei ordentlichen Sitzungen. Er befasste sich mit Geschäftsvorfällen und der wirtschaftlichen Entwicklung der Messe Frankfurt Venue GmbH und ihren Tochtergesellschaften, der Messe Frankfurt Exhibition GmbH, der Messe Frankfurt GmbH und des Konzerns Messe Frankfurt. Hinsichtlich der vorgenannten Gesellschaften hat der Finanz- und Prüfungsausschuss die Jahresabschlüsse und den Konzern-Abschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaften und des Konzerns erörtert. Darüber hinaus hat sich der Ausschuss mit der wirtschaftlichen Situation der Musikmesse und der Entwicklung des Digital Business der Messe Frankfurt befasst.

Der Bauausschuss hat im Geschäftsjahr 2016 einmal getagt. Er hat in seiner Sitzung ausführlich aktuelle Projekte der Geländeentwicklung, insbesondere den Neubau der Halle 12 und die Bebauung auf dem Grundstück Baufeld 42 a, diskutiert.

### Auftreten von Interessenskonflikten

Dem Aufsichtsrat ist nicht bekannt, dass im Geschäftsjahr Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder aufgetreten sind.

### Jahres- und Konzern-Abschluss

Der Jahresabschluss der Messe Frankfurt GmbH sowie der Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2016 wurden von der MAZARS GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsauftrag wurde gemäß Beschluss der Gesellschafter Stadt Frankfurt am Main und Land Hessen vom 8. und 24. August 2016 durch den Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt.

Der Jahresabschluss, der Konzern-Abschluss sowie die Lageberichte wurden nach den Regelungen des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und vom Abschlussprüfer geprüft. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat die Jahresabschlüsse der Messe Frankfurt GmbH und des Konzerns, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte in seiner Sitzung am 9. Juni 2017 in Anwesenheit der Abschlussprüfer erörtert und dem Aufsichtsrat empfohlen, die Abschlüsse zu billigen. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat hierüber in der Sitzung am 21. Juni 2017 und erläuterte die Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat hat den Einzelabschluss, den Konzern-Abschluss und die Lageberichte seinerseits in seiner Sitzung am 21. Juni 2017 in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete, behandelt.

Des Weiteren wurden die Berichte der MAZARS GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG für das Jahr 2016 durch den Finanz- und Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer hat festgestellt, dass ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikomanagementsystem besteht, das es ermöglicht, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Wie vom Finanz- und Prüfungsausschuss empfohlen, hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung der Abschlüsse zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss der Messe Frankfurt GmbH zum 31. Dezember 2016 und den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2016 festzustellen sowie den Bericht der Geschäftsführung zur Lage der Messe Frankfurt GmbH und des Konzerns über das Geschäftsjahr 2016 entgegenzunehmen und zu billigen.

## Impressum

### Personalia

Mit Beschluss der Gesellschafter vom 15. und 18. August 2016 wurde Herr Christian Klingler aus dem Aufsichtsrat der Messe Frankfurt GmbH mit Wirkung zum 31. August 2016 abberufen und Frau Dr. Christine Hohmann-Dennhardt mit Wirkung zum 1. September 2016 in den Aufsichtsrat berufen.

Weiterhin wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 4. und 10. Oktober 2016 Herr Bürgermeister a. D. Olaf Cunitz mit Wirkung zum 31. Oktober 2016 aus dem Aufsichtsrat abberufen und Herr Stadtrat Mike Josef mit Wirkung zum 1. November 2016 in den Aufsichtsrat berufen. Herr Stadtrat Josef wurde darüber hinaus in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 12. Dezember 2016 zum Vorsitzenden des Bauausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2016.

Frankfurt am Main, den 21. Juni 2017  
Für den Aufsichtsrat

Peter Feldmann  
Vorsitzender

### Chefredaktion

Sarah Stanzel  
Klaus Münster-Müller

### Redaktion

Markus Quint (CvD)  
Nadine Philipp  
Gabriele Wehrl

### V. i. S. d. P.

Iris Jeglitza-Moshage

### Fotografie

Reinhard Hunger  
mit Ausnahme von:  
Pietro Sutura Photography (S. 3)  
Daimler AG (S. 14)  
Roboy-Projekt, [www.robey.org](http://www.robey.org) (S. 27)

### Lektorat

Kirsten Skacel

### Konzeption, Text und Gestaltung

one/one Berlin / Bremen / Amsterdam

### Print-Produktion

Messe Frankfurt Medien  
und Service GmbH  
Publishing Services

### Druck

Druckhaus Becker GmbH  
Dieselstraße 9  
64372 Ober-Ramstadt

### Papier

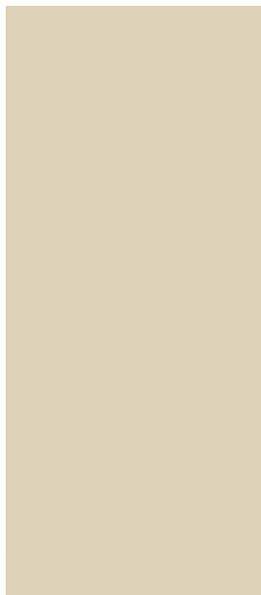
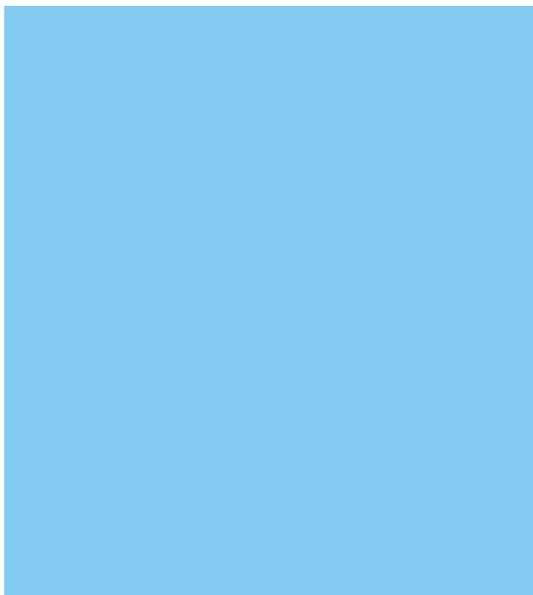
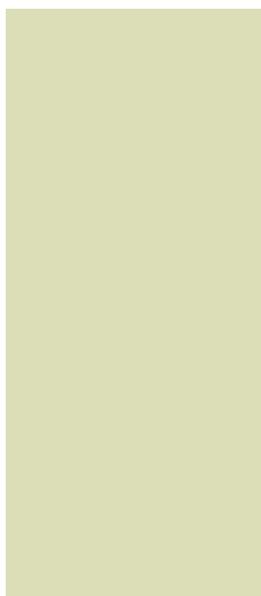
Umschlag: Algro Design Duo, 360 g/m<sup>2</sup>  
Inhalt: Arctic the Volume 150 g/m<sup>2</sup>

### Gesamtauflage

3.000 in zwei Auflagen  
(Deutsch und Englisch)

### Redaktionsanschrift

Messe Frankfurt GmbH  
Corporate Communications  
Ludwig-Erhard-Anlage 1  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon + 49 69 75 75 - 66 75  
Telefax + 49 69 75 75 - 9 66 75  
[corporate.communications@messefrankfurt.com](mailto:corporate.communications@messefrankfurt.com)



**Messe Frankfurt GmbH**  
Ludwig-Erhard-Anlage 1  
60327 Frankfurt am Main  
Telefon + 49 69 75 75 - 0  
Telefax + 49 69 75 75 - 64 33  
info@messefrankfurt.com  
www.messefrankfurt.com

